

# GESCHÄFTSBERICHT 2021



## DIE WESTAG AG AUF EINEN BLICK

	2021	2020	2019	2018	2017
<b>Umsatz (in T€)</b>	<b>224.329</b>	<b>229.134</b>	<b>230.697</b>	<b>233.125</b>	<b>234.416</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 2,1 %	- 0,7 %	- 1,0 %	- 0,6 %	0,6 %
<b>Exportumsatz (in T€)</b>	<b>58.953</b>	<b>57.669</b>	<b>58.775</b>	<b>57.860</b>	<b>54.583</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	2,2 %	- 1,9 %	1,6 %	6,0 %	8,8 %
<b>Exportquote</b>	<b>26,3 %</b>	<b>25,2 %</b>	<b>25,5 %</b>	<b>24,8 %</b>	<b>23,3 %</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>222.873</b>	<b>229.282</b>	<b>229.801</b>	<b>234.064</b>	<b>235.438</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 2,8 %	- 0,2 %	- 1,8 %	- 0,6 %	1,3 %
<b>Sachinvestitionen (in T€) <sup>1)</sup></b>	<b>3.117</b>	<b>3.875</b>	<b>4.998</b>	<b>10.322</b>	<b>13.818</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 19,5 %	- 22,5 %	- 51,6 %	- 25,3 %	73,2 %
<b>Abschreibungen (in T€)</b>	<b>9.813</b>	<b>11.373</b>	<b>10.067</b>	<b>10.374</b>	<b>9.760</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 13,7 %	- 13,0 %	- 3,0 %	6,3 %	- 3,1 %
<b>Materialeinsatzquote</b>	<b>51,7 %</b>	<b>49,7 %</b>	<b>49,0 %</b>	<b>49,5 %</b>	<b>48,6 %</b>
<b>Personalaufwandsquote</b>	<b>33,4 %</b>	<b>32,3 %</b>	<b>33,7 %</b>	<b>32,6 %</b>	<b>31,7 %</b>
<b>Durchschnittliche Mitarbeiterzahl <sup>2)</sup></b>	<b>1.197</b>	<b>1.234</b>	<b>1.292</b>	<b>1.307</b>	<b>1.287</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 3,0 %	- 4,5 %	- 1,1 %	1,6 %	- 1,5 %
<b>Bereinigtes EBITDA nach IFRS (in T€) <sup>3)</sup></b>	<b>10.281</b>	<b>17.492</b>	<b>15.510</b>	<b>18.553</b>	<b>18.359</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 41,2 %	12,8 %	- 16,4 %	1,1 %	- 8,1 %
<b>EBITDA-Marge (in %)</b>	<b>4,6 %</b>	<b>7,6 %</b>	<b>6,7 %</b>	<b>8,0 %</b>	<b>7,8 %</b>
Veränderung zum Vorjahr (in Prozentpunkten)	- 3,0 %	0,9 %	- 1,3 %	0,2 %	- 0,8 %
<b>Ergebnis vor Steuern (in T€)</b>	<b>- 3.261</b>	<b>3.792</b>	<b>8.184</b>	<b>3.716</b>	<b>7.745</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 186,0 %	- 53,7 %	120,2 %	- 52,0 %	- 16,7 %
<b>Jahresüberschuss (in T€)</b>	<b>- 3.266</b>	<b>2.050</b>	<b>6.707</b>	<b>1.917</b>	<b>4.718</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 259,3 %	- 69,4 %	249,9 %	- 59,4 %	- 19,0 %
<b>Umsatzrendite vor Steuern</b>	<b>- 1,5 %</b>	<b>1,7 %</b>	<b>3,5 %</b>	<b>1,6 %</b>	<b>3,3 %</b>
<b>ROCE</b>	<b>- 1,6 %</b>	<b>4,7 %</b>	<b>8,1 %</b>	<b>3,4 %</b>	<b>7,6 %</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in T€)</b>	<b>13.023</b>	<b>20.914</b>	<b>14.961</b>	<b>8.689</b>	<b>12.470</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 37,7 %	39,8 %	72,2 %	- 30,3 %	- 35,4 %
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>62,8 %</b>	<b>67,0 %</b>	<b>69,8 %</b>	<b>68,3 %</b>	<b>68,5 %</b>
<b>Eigenkapitalrendite</b>	<b>- 3,5 %</b>	<b>1,9 %</b>	<b>5,9 %</b>	<b>1,8 %</b>	<b>4,3 %</b>
<b>Aktienanzahl <sup>3)</sup></b>	<b>5.044.563</b>	<b>5.184.507</b>	<b>5.354.934</b>	<b>5.354.934</b>	<b>5.720.000</b>
<b>Jahresüberschuss je Stammaktie (in €)</b>	<b>- 0,68</b>	<b>0,38</b>	<b>1,22</b>	<b>0,33</b>	<b>0,85</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 278,0 %	- 68,9 %	269,7 %	- 61,2 %	- 19,8 %
<b>Jahresüberschuss je Vorzugsaktie (in €)</b>	<b>- 0,62</b>	<b>0,44</b>	<b>1,28</b>	<b>0,39</b>	<b>0,91</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 240,1 %	- 65,6 %	228,2 %	- 57,1 %	- 18,8 %
<b>Buchwert je Aktie (in €)</b>	<b>19,57</b>	<b>20,88</b>	<b>21,28</b>	<b>20,17</b>	<b>20,58</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 6,3 %	- 1,9 %	5,5 %	- 2,0 %	- 0,5 %
<b>Dividende je Stammaktie (in €) <sup>4)</sup></b>	<b>0,00</b>	<b>0,34</b>	<b>0,60</b>	<b>0,12</b>	<b>0,74</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 100,0 %	- 43,3 %	400,0 %	- 83,8 %	- 21,3 %
<b>Dividende je Vorzugsaktie (in €) <sup>4)</sup></b>	<b>0,12</b>	<b>0,40</b>	<b>0,66</b>	<b>0,18</b>	<b>0,80</b>
Prozentuale Veränderung zum Vorjahr	- 70,0 %	- 39,4 %	266,7 %	- 77,5 %	- 20,0 %

<sup>1)</sup> Einschließlich immaterieller Vermögenswerte

<sup>2)</sup> Die Anzahl der Mitarbeiter bezieht sich auf den Durchschnitt der Quartale und beinhaltet Auszubildende

<sup>3)</sup> 2021 eingeteilt in 2.860.000 Stammaktien und 2.184.563 Vorzugsaktien; 2020 eingeteilt in 2.860.000 Stammaktien und 2.324.507 Vorzugsaktien; 2018 und 2019 eingeteilt in 2.860.000 Stammaktien und 2.494.934 Vorzugsaktien

<sup>4)</sup> Für 2021 vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung am 19.05.2022

<sup>5)</sup> Für 2017 ohne Bereinigungen

## **INHALT**

<b>4</b>	<b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>
<b>7</b>	<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>
<b>12</b>	<b>DAS UNTERNEHMEN</b>
12	Vorstand und Aufsichtsrat
13	Die Westag AG
14	Der Bereich Oberflächen/Elemente
16	Der Bereich Türen/Zargen
18	Investor Relations
<b>20</b>	<b>LAGEBERICHT</b>
<b>46</b>	<b>LAGEBERICHTSEID FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021</b>
<b>47</b>	<b>GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT</b>
<b>71</b>	<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>
<b>84</b>	<b>VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS</b>
<b>85</b>	<b>JAHRESABSCHLUSS DER WESTAG AG</b>
86	Bilanz
88	Gewinn- und Verlustrechnung
89	Kapitalflussrechnung
90	Eigenkapitalspiegel
92	Anhang für das Geschäftsjahr 2021
<b>108</b>	<b>BILANZEID FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021</b>
110	Anlagen zum Anhang
112	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das Jahr 2021 ist das zweite Jahr, das stark durch die Covid-19-Pandemie bestimmt wurde. Insbesondere die mit der Pandemie einhergehenden Auswirkungen auf die Rohstoffmärkte haben die Westag AG sehr gefordert. Dies hat sich trotz der ergriffenen Gegenmaßnahmen negativ auf unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ausgewirkt. Gleichwohl haben wir weiterhin intensiv an der Umsetzung unserer neuen strategischen Ausrichtung „Von Volumen zu Werthaltigkeit“ gearbeitet.

Um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Covid-19-Pandemie bestmöglich zu schützen und gleichzeitig den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten, haben wir die im Jahr 2020 getroffenen Hygienemaßnahmen fortgeführt und punktuell erweitert. Darüber hinaus haben wir für die Belegschaft Impftermine bei lokalen Arztpraxen organisiert. Ergänzend bestand die Möglichkeit, sich jederzeit einem kostenlosen Schnelltest im Werk zu unterziehen. Dort, wo es möglich war, wurde im Homeoffice gearbeitet und Konferenzen wurden möglichst virtuell abgehalten.

Ab dem Frühjahr 2021 wurde auch die Westag AG verstärkt mit Lieferengpässen und Preissteigerungen auf den Rohstoffmärkten konfrontiert. Diese setzten sich im Laufe des Jahres fort und gewannen zunehmend an Dynamik bei den für Westag relevanten Rohstoffen (u.a. Holz, Papier, Chemikalien), was zu signifikanten Kostensteigerungen und in Teilbereichen zu temporären Produktionsunterbrechungen führte. Zur Kompensation der massiven Einkaufspreissteigerungen haben wir unsere Verkaufspreise unterjährig mehrmals erhöht. Da sich die Preiserhöhungen unserer eigenen Produkte jedoch nur zeitversetzt auf das Ergebnis auswirkten, mussten wir entsprechende Ergebniseinbußen verzeichnen.

Die Covid-19-Pandemie und die Entwicklung an den Rohstoffmärkten haben uns nicht davon abgehalten, unsere Strategie „Von Volumen zu Werthaltigkeit“ weiter fortzusetzen. Mitte 2021 haben wir unsere neue, moderne Getalit-Kollektion unseren Geschäftspartnern und Kunden vorgestellt. Mit dem dafür geschaffenen Ausstellungsraum „Alte Fügerei“/ F10 hat die Westag AG einen Ort geschaffen, an denen sich Menschen inspirieren lassen können. Ziel war es dabei, den Besuchern eine gestalterische Sicherheit zu vermitteln, die mit Getalit-Produkten umgesetzt werden kann. Dabei liegt der Fokus weniger auf dem Produkt an sich als an Räumen und Anwendungsmöglichkeiten. Die positiven Reaktionen unserer Kunden haben uns darin bestärkt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld, in dem sich die Westag AG im Jahr 2021 bewegte, war kein leichtes. Das statistische Bundesamt weist für das abgelaufene Jahr eine preisbereinigte Steigerung des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 2,9 % aus. Für das Baugewerbe wird ein preisbereinigter Anstieg von 1,6 % verzeichnet.

Laut dem Hauptverband der deutschen Bauindustrie wuchs der Hochbau im Jahre 2021

nominal um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr, was real (preisbereinigt) einem Rückgang von - 6,7 % entspricht. Für die Wohnmöbel- und Küchenindustrie liegen bislang keine abschließenden Produktions- und Umsatzzahlen für das Jahr 2021 vor, der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) rechnete bislang insgesamt mit einem Umsatz auf dem Vorjahresniveau. Die Küchenmöbelindustrie wird demnach durch ein starkes Auslandsgeschäft sowie ein gutes 1. Halbjahr im Inland leicht über dem Vorjahresumsatz auslaufen.

In diesem in verschiedener Hinsicht schwierigen Umfeld hat die Westag AG für das Jahr 2021 einen Umsatzrückgang in Höhe von - 2,1 % auf 224,3 Mio. € erfahren. Dieser Umsatzrückgang beruhte unter anderem auf strategiekonformen Absatzrückgängen bei margenschwächeren Produkten und Vertriebskanälen im Produktbereich Lamine/Elemente. Die daraus resultierenden freien Kapazitäten wurden noch nicht durch neues, margenstärkeres Geschäft wieder aufgefüllt. Dagegen hat sich der Umsatz mit Schalungsplatten und Industrieböden im Produktbereich Lamine/Elemente trotz Lieferengpässen bei einigen Rohstoffen und daraus resultierenden Produktions- und Absatzausfällen insgesamt erhöht. Der Produktbereich Türen/Zargen beendete das Jahr 2021 insgesamt mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau. Dabei wurden leichte Absatzrückgänge infolge der Verschiebung von Kundenaufträgen durch höhere Durchschnittserlöse ausgeglichen.

Die operative Leistung des Unternehmens, die durch das bereinigte EBITDA nach IFRS gemessen wird, hat sich im Berichtsjahr ebenfalls vermindert und betrug 10,3 Mio. € (Vorjahr 17,5 Mio. €). Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren neben der oben beschriebenen Absatzreduzierung bei einigen niedrigmargigen Produkt-/Vertriebskanalkombinationen die massiven Rohstoffpreissteigerungen, die nur verzögert an die Kunden weitergegeben werden konnten. Entsprechend verringerte sich auch das Ergebnis vor Steuern gemäß HGB auf - 3,3 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €).

Unsere Schwerpunkte für das Jahr 2022 werden sehr stark an das abgelaufene Jahr anknüpfen. Wir werden unsere Strategie „Von Volumen zu Werthaltigkeit“, mit der wir uns auf höhermarginale Produkte konzentrieren, fortführen. Dies beinhaltet eine noch konsequentere Steuerung unseres Vertriebs auf Basis erzielbarer Margen, aber auch die Überarbeitung und Anreicherung unseres Produktportfolios mit entsprechend attraktiven Produkten. Auch intern werden wir einen Schwerpunkt legen und unsere Systeme und Prozesse überprüfen und bei Bedarf anpassen, um unsere Effizienz zu erhöhen und unsere Kunden bedarfsgerecht und schnell zu bedienen.

Dennoch bleibt die Entwicklung der Westag AG im Jahr 2022 angesichts der weiterhin steigenden Rohstoffpreise, der teilweise eingeschränkten Rohstoffverfügbarkeit und der Covid-19-Pandemie unsicher. Auch die möglichen negativen Effekte aus dem Krieg in der Ukraine tragen zu dieser Unsicherheit bei. Gleichwohl blicken wir vorsichtig zuversichtlich in das Jahr 2022. Wir planen einen Umsatzanstieg von mehr als 10 % und eine deutliche Steigerung des bereinigten EBITDA gemäß IFRS auf 12 bis 14 Mio. €.

Weiterhin planen wir im Jahr 2022 wieder mehr in unsere Anlagen und Maschinen zu investieren – immer unter der Maßgabe, dass die konjunkturellen Rahmenbedingungen, der Geschäftsverlauf und unsere Liquidität dies zulassen. Unsere Planung wird gestützt durch den positiven Ausblick für das Bauhauptgewerbe. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. (ZDB) rechnen für 2022 mit einem preisbereinigten Realzuwachs von 1,5 %.

Trotz unseres positiven Ausblicks auf das Jahr 2022 und des hohen Potenzials der Westag AG basiert unser Dividendenvorschlag auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021. Daher werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 19.05.2022 eine Dividende von 0,12 € für die Vorzugsaktie vorschlagen, während für die Stammaktien keine Dividende vorgesehen wird.

Ungeachtet der widrigen Umstände im Jahr 2021 beruht der Erfolg unseres Unternehmens auf unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr danken.

Rheda-Wiedenbrück, den 23.03.2022

Der Vorstand

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Damen und Herren,

wie schon das Vorjahr wurde auch das Jahr 2021 durch die anhaltende Covid-19-Pandemie wesentlich beeinflusst. Die verhalten optimistische Prognose der Gesellschaft für das Jahr 2021 musste im Jahresverlauf mehrmals angepasst werden. Der mit der Covid-19-Pandemie einhergehende Anstieg der Rohstoffpreise und die damit teilweise verbundenen Lieferengpässe spiegeln sich im Ergebnis wieder. Die vom Vorstand eingeleiteten Preiserhöhungen der eigenen Produkte wirkten sich nur zeitversetzt auf das Unternehmensresultat aus und konnten die massiven Kostensteigerungen nur teilweise kompensieren. Trotz des daraus resultierenden Ergebnisrückgangs im Jahr 2021 ist der Aufsichtsrat davon überzeugt, dass der Vorstand die richtigen Maßnahmen eingeleitet hat, um in 2022 wieder ein gutes Ergebnis präsentieren zu können.

Am 01.01.2022 hat Herr Harald Pichler den Vorsitz des Vorstandes der Westag AG übernommen, nachdem Herr Michael Sindram zuvor sein Amt als Vorsitzender des Vorstandes zum 31.12.2021 niedergelegt hatte. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Sindram für seine harte Arbeit und sein Engagement bei der Transformation der Westag AG.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, dem Deutschen Corporate Governance Kodex, der Satzung und seiner Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Als Kontrollorgan hat er die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und diesen bei seinen Tätigkeiten regelmäßig beratend unterstützt. Durch schriftliche und mündliche Berichte hat der Vorstand uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über die verfolgten Strategien, die Planungen, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, den Stand der Investitionen, die Anstrengungen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und die Entwicklung der Arbeitsunfälle sowie über bedeutsame einzelne Vorgänge und Maßnahmen informiert. Diese Berichte und Themen wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich besprochen. Wie letztes Jahr nahm das Thema Arbeitsschutz einen breiten Raum ein. Dieses Thema genießt unsere höchste Aufmerksamkeit zum Schutz der Mitarbeiter der Gesellschaft. Weiterhin hat sich gezeigt, dass durch die Reduzierung von Arbeitsunfällen sich Prozesse verbessern und effizienter werden. Es ist unser erklärtes Ziel mithilfe der Vorgabe „null Unfälle“ die damit indirekt verbundenen Potenziale zu heben. Ferner wurden in den Aufsichtsratssitzungen im zweiten Halbjahr die Ursachen der Ergebnisverschlechterungen intensiv erörtert. Dabei standen Themen wie die Auswirkung der Inflation auf die Preiserhöhungen der eigenen Produkte, Kostensenkungsmaßnahmen und die Optimierung interner Prozesse im Vordergrund.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die übrigen Mitglieder haben auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch untereinander sowie mit dem Vorstand gestanden. Wesentliche Geschäftsvorgänge, für die die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir

ausführlich erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, lagen nicht vor.

### **SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2021 zu sechs ordentlichen Aufsichtsratssitzungen und vier außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen. Jede ordentliche Aufsichtsratssitzung beinhaltete Themen der Arbeitssicherheit und ausgewählte strategische Themen sowie den Bericht des Vorstands zur aktuellen Geschäftsentwicklung. An den Sitzungen nahmen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teil. Die Gespräche waren dabei stets durch eine offene, sachliche und konstruktive Atmosphäre gekennzeichnet.

In der Aufsichtsratssitzung am 18. und 19.03.2021 standen der Jahresabschluss 2020 der Westag AG sowie die Beschlussfassung über den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 im Mittelpunkt der Erörterungen. Im Anschluss an den Bericht des Vorstands über die aktuelle Geschäftsentwicklung wurden verschiedene Einzelthemen besprochen.

Die beiden Hauptthemen der Aufsichtsratssitzung am 19.05.2021 waren die Entwicklung der Arbeitssicherheit sowie ein aktualisierter Überblick der strategischen Projekte. Des Weiteren wurde über Möglichkeiten zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rahmen der Nachhaltigkeit gesprochen. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Geschäftsentwicklung und erörterte die Quartalsmitteilung über das 1. Quartal 2021.

In der im Anschluss an die Hauptversammlung am 20.05.2021 abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wählte das Gremium Herrn Schoten erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Dr. Müller zu seinem Stellvertreter. Zum Vorsitzenden des Personal- sowie des Nominierungsausschusses wurde jeweils Herr Schoten gewählt. Weitere Mitglieder des Personalausschusses sind Herr Dr. Müller und Herr Mion. Weitere Mitglieder des Nominierungsausschusses sind Herr Dr. Müller und Herr Schouten. Ferner wurden Herr Beerman, Aufsichtsratssekretär der Westag AG, und Herr Lewe, Aufsichtsratsmitglied der Westag AG, erneut als Mitglieder des Compliance- Ausschusses bestellt. Dem in der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer wurde der entsprechende Prüfungsauftrag erteilt.

In der Aufsichtsratssitzung am 26.08.2021 befassten wir uns turnusmäßig mit dem Thema Arbeitssicherheit sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen Ertragslage der Gesellschaft. Ein weiterer Punkt war der Halbjahresfinanzbericht 2021, über den der Vorstand ausführlich berichtete.

Am 13., 20. und 28.10.2021 sowie am 26.11.2021 fanden außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Der Grund für die Sondersitzungen waren die massiven Kostensteigerungen



auf den Rohstoffmärkten und deren Auswirkung auf die Ertragslage des Unternehmens sowie andere operative Herausforderungen. Weiterhin wurden Gegenmaßnahmen, wie Preiserhöhungen bei den eigenen Produkten sowie die Einleitung von Kostensenkungsmaßnahmen abgestimmt. In der Aufsichtsratssitzung am 28.10.2021 hat der Aufsichtsrat außerdem das Ausscheiden von Herrn Sindram als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der Westag AG zum 31.12. 2021 angenommen. In seiner Sitzung am 26.11.2021 hat der Aufsichtsrat Herrn Pichler mit Wirkung zum 01.01.2022 zum Nachfolger von Herrn Sindram bestellt.

In der ordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 10.11.2021 befassten wir uns mit dem Thema Arbeitssicherheit sowie der aktuellen Situation der Gesellschaft. Auch wurde die Quartalsmitteilung über das 3. Quartal 2021 diskutiert. Des Weiteren genehmigte der Aufsichtsrat ein Rückkaufprogramm durch ein öffentliches Angebot für alle ausstehenden Vorzugsaktien.

Die letzte Aufsichtsratssitzung im Berichtsjahr fand am 07.12.2021 statt. Der bedeutendste Punkt dieser Sitzung war die Diskussion der Unternehmensplanung für das Jahr 2022.

### **ARBEIT DER AUSSCHÜSSE**

Der Nominierungsausschuss tagte im Berichtsjahr nicht.

Die Mitglieder des Personalausschusses führten im Zusammenhang mit der Suche und Bestellung eines geeigneten Nachfolgers für Herrn Sindram mehrere Telefonkonferenzen und Einzelbesprechungen durch. Als Ergebnis konnte Herr Pichler mit Wirkung zum 01.01.2022 als neues Vorstandsmitglied und CEO der Westag AG gewonnen werden. Darüber hinaus beriet der Personalausschuss über die Vergütungspakete der Vorstandsmitglieder und bereitete die Bonusziele für die Mitglieder des Vorstands vor. An den Sitzungen nahmen jeweils alle Ausschussmitglieder teil.

In der Aufsichtsratssitzung vom 07.12.2021 hat der Aufsichtsrat den Prüfungsausschuss wieder implementiert. Der Prüfungsausschuss besteht aus Herrn Schoten, Herrn Dr. Müller und Herrn Schouten. Im Jahr 2021 hat der Prüfungsausschuss noch nicht getagt; seine Aufgaben wurden durch den Aufsichtsrat selbst wahrgenommen.

Der Compliance-Ausschuss traf sich im Berichtsjahr mehrere Male, um sich insbesondere über die Verbesserung der Arbeitssicherheit und der Implementierung der Unternehmensrichtlinien zu informieren. Weiterhin hat der Ausschuss Informationen über die Einführung eines neuen Bevollmächtigungssystems (Proxy Manual) erhalten.

## **JAHRESABSCHLUSS**

Der Vorstand hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 nach den Regeln des HGB aufgestellt. Darüber hinaus wurde ein Lagebericht erstellt.

Der von der ordentlichen Hauptversammlung am 20.05.2021 gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Bielefeld, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft.

Jahresabschluss und Lagebericht wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, die Erklärung zur Unternehmensführung, den Vergütungsbericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben wir rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats erhalten. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23.03.2022 wurden diese jeweils unter Teilnahme eines Vertreters des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Dieser berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung. Ferner informierte er über die Prüfung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Die Prüfungsberichte haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht haben wir geprüft. Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers haben wir uns aufgrund eigener Feststellungen angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Erklärung zur Unternehmensführung haben wir zugestimmt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben wir uns nach eigener Prüfung ebenfalls angeschlossen. Ebenso haben wir den gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2021 geprüft und gebilligt. Ferner beschlossen wir den Bericht des Aufsichtsrats.

Den vom Vorstand aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Diese Prüfung sowie die Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer haben zu keiner Beanstandung Anlass gegeben.

Der Bericht des Abschlussprüfers enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach den Feststellungen, die wir im Rahmen unserer in ausgewählten Stichproben durchgeführten Prüfung getroffen haben, waren die Leistungen der Gesellschaft bei den Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, nicht unangemessen hoch“.

Auf Wunsch des Aufsichtsrats hat der Abschlussprüfer wieder einen Schwerpunkt seiner Prüfung auf die Prüfung der Vollständigkeit von Beziehungen und Transaktionen mit nahestehenden Personen gelegt. Auch diese Prüfungshandlungen haben keine Benachteiligungen der Gesellschaft erkennen lassen.

Aufgrund des abschließenden Ergebnisses unserer Prüfung erheben wir keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands zu dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für ihr Engagement und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Rheda-Wiedenbrück, den 23.03.2022

Der Aufsichtsrat  
M. Schoten  
Vorsitzender

## VORSTAND

### **Harald Pichler**

München  
Diplom-Wirtschaftsingenieur  
Vorstandsvorsitzender  
(seit dem 01.01.2022)

### **Michael Sindram**

Pforzheim  
Diplom-Kaufmann  
Vorstandsvorsitzender  
(bis 31.12.2021)

### **Michael Engelen**

Buxtehude  
Diplom-Kaufmann  
Vorstand Finanzen

### **Rainer Zumholte**

Marienfeld  
Industriekaufmann  
Vorstand Vertrieb

## AUFSICHTSRAT

### **Matthijs Schoten**

Vught, Niederlande  
CEO der Broadview Holding B.V.,  
's-Hertogenbosch, Niederlande  
Vorsitzender

### **Dr.-Ing. Herbert Müller**

Heiligenhaus-Isenbügel  
Ingenieur  
Stellvertretender Vorsitzender

### **Stefano Mion**

Sorbolo, Italien  
CEO der Arpa Industriale S.p.A.,  
Bra, Italien

### **Anne Schouten**

Baarn, Niederlande  
Selbstständiger Unternehmens-  
berater

### **Dietmar Lewe\***

Rietberg  
Industriemeister der  
Holzverarbeitung  
Betriebsratsvorsitzender

### **Kevin Zehles\***

Rheda-Wiedenbrück  
Holzbearbeitungsmechaniker  
Freigestelltes Betriebsratsmitglied

\* Vertreter der Arbeitnehmer



## DIE WESTAG AG

**Die Westag AG zählt zu den führenden Anbietern von verarbeiteten Holzprodukten und Oberflächenmaterialien für den Hoch- und Innenausbau in der DACH-Region. An den beiden Standorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh beschäftigte die Gesellschaft im Jahr 2021 rund 1.200 Beschäftigte und erzielte einen Umsatz in Höhe von 224,3 Mio. €. Das vielfältige Produktprogramm beinhaltet einbaufertige Erzeugnisse wie beispielsweise Türen und Zargen ebenso wie Küchenarbeitsflächen und Fensterbänke. Daneben besteht das Angebot aus Mineralwerkstoffen sowie dekorativen Oberflächen. Neben Stangen- und Lagerware zur Weiterverarbeitung bietet die Westag AG ihre Produkte auch individuell nach Kundenwunsch einbaufertig konfektioniert an. Verschiedene Plattenwerkstoffe für Industrie und Hochbau ergänzen das umfangreiche Produktportfolio der Gesellschaft.**

Die Westag AG ist zuverlässiger Partner für ihre Kunden. Dabei baut das Unternehmen auf sein Know-how im kundenorientierten Vertrieb, in der flexiblen Produktion und in seiner leistungsfähigen Logistik. Die unterschiedlichen Bedarfe sowie individuellen Anforderungen der Kunden bedient die Gesellschaft mit hochwertigen Materialien für den gesamten Innenausbau. Mit einer eigenen Objektberatung werden Planer und Architekten direkt angesprochen und über das um-

fassende Angebot an Materiallösungen für die Realisierung ihrer Projekte informiert.

Die angebotenen Produkte werden durch moderne Herstellungsverfahren an den beiden Unternehmensstandorten produziert sowie zum Teil von den Schwestergesellschaften bezogen. Im Ausland nutzt das Unternehmen die gut ausgebauten Vertriebskanäle seiner Schwestergesellschaften für die Vermarktung.



## FUNKTION UND DESIGN

### DER BEREICH OBERFLÄCHEN/ELEMENTE

**Inspirierendes Design gepaart mit technischer Kompetenz charakterisieren den Produktbereich Oberflächen/Elemente. Lösungsorientierte Produkte für den modernen Innenausbau sind unter anderem konfektionierte Arbeitsplatten, Rückwandsysteme und Fensterbänke. Dekorative Oberflächen werden zur individuellen Weiterverarbeitung ebenso angeboten wie der einzigartige Mineralwerkstoff Getacore, der für zahlreiche kreative Anwendungsfelder einsetzbar ist.**

**Ergänzt wird das Angebot für den Innenausbau um technische Bodenplatten für industrielle Anwendungen und Schalungsplatten für die Realisierung beeindruckender Sichtbetonergebnisse. Produkte der Schwestergesellschaften wie die Oberfläche FENIX® und die Fassadenplatte PURA® NFC runden das Produktportfolio ab und bieten Kunden damit eine umfangreiche Auswahl hochwertiger Materialien aus einer Hand.**

### MATERIALKOMPETENZ FÜR HERAUSRAGENDE INTERIEUR-PROJEKTE

Mit dem Markenrelaunch und der Präsentation der neuen Kollektion 2021-2024 des Schichtstoffes Getalit bekräftigt die Westag AG ihren kreativen Anspruch in Bezug auf die moderne Inneneinrichtung. Dabei wird bewusst keinem schnellen Trend gefolgt, sondern auf nachhaltige Lösungen gesetzt, die dauerhaft inspirieren. Im gesamten Sortiment ergänzen sich industriell handwerkliches Denken und kreatives Arbeiten zu einem harmonischen Ganzen.

Das neue Getalit-Sortiment überzeugt durch Elemente mit echter Kombinationskraft, überraschenden Anwendungen und Ideen, die den Blickwinkel weiten. Das vielfältige Angebot richtet sich bewusst auch an Innenarchitektur, Objektbau und alles, was sich neu denken lässt. Das Ziel ist, immer Lösungen zu liefern, die einer konsequenten Entwicklung folgen und Elemente zu kreieren, die mutig im Design sind und kompromisslos in der Qualität.

Neben dem Schichtstoff Getalit bietet die Westag AG mit Getacore einen einzigartigen Mineralwerkstoff, der viel Spielraum bei der Umsetzung kreativer Ideen bietet. Seine fugenfreie Verarbeitung und die thermische Verformbarkeit bieten Kreativen und Verarbeitern eine enorme Vielseitigkeit in der Anwendung. So lassen sich auch besonders anspruchsvolle Projekte realisieren. Getacore ist der einzige in Europa hergestellte

Mineralwerkstoff. Anwender profitieren daher von kurzen Wegen und europäischen Umweltstandards in der Produktion.

Das Materialkonzept Mix & Match verbindet die beiden Werkstoffe Getalit und Getacore mit der Oberfläche FENIX®. Das Ergebnis ist ein einzigartig abgestimmter Materialmix, welcher Designern und Architekten gestalterische Ideen ganzheitlich planen und kostenoptimiert umsetzen lässt. Dabei liegt der Vorteil auf der kreativen Verknüpfung von Funktion mit Design. Getacore inspiriert dabei zu außergewöhnlichen Formen und Lösungen. Die Oberfläche FENIX® beeindruckt durch die sehr matte Optik sowie die besondere Widerstandsfähigkeit. Getalit ergänzt die beiden Werkstoffe durch seine Strapazierfähigkeit und Wirtschaftlichkeit.



SAUNA  
←

MASSAGE  
→





## **PARTNERSCHAFTLICH UND VERSIERT**

### **DER BEREICH TÜREN/ZARGEN**

**Die Westag AG bietet mit ihrem Sortiment an Türen und Zargen eine Vielzahl an Lösungen für die unterschiedlichsten Anwendungsfelder. Kunden profitieren von qualitativ hochwertigen Produkten, einem vielfältigen Design sowie einer zuverlässigen Logistik. Neben Wohnraumbtüren produziert die Gesellschaft hochkomplexe Funktions- und Objekttüren. Aufgrund der kontinuierlichen technischen Weiterentwicklung, des Service und der regelmäßigen Modernisierung des Portfolios zählt die Westag AG zu den führenden Anbietern von Türen und Zargen in Deutschland.**

### **VIELSEITIG UND KUNDENNAH**

Ob privates Eigenheim oder komplexes öffentliches Gebäude: Die Wohnraum- und Funktionstüren der Westag überzeugen mit einer Vielfalt unterschiedlichster Design- und Oberflächenausführungen. Das Spektrum umfasst eine umfangreiche Dekorauswahl in unterschiedlichen Oberflächenausführungen wie kunststoffbeschichteten oder lackierten Türen. Mitte 2021 wurde die neue Getalit HPL Türen-Dekorkollektion vorgestellt. Bei den neuen Dekorstellungen wurde auf eine große Auswahl trendorientierter Farben gesetzt. Starke akzentuierte Töne oder moderne und zurückhaltende Pastelltöne ermöglichen den Kunden, Türen und Zargen im Raum in Szene zu setzen. Durch den Verbund zur Getalit Interieur-Kollektion des Bereichs Oberflächen/Elemente steht den Kunden nun eine aufeinander abgestimmte Auswahl an Dekoren und Farben für die kreative und individuelle Gestaltung zur Verfügung.

Mit FENIX®-Oberflächen beschichtete Türen und Zargen der Westag AG zielen auf den Markt der Premium- und Objekttüren. Die innovative Oberfläche bietet eine Vielzahl an Vorteilen, die speziell für Türen von Bedeutung sind. Neben der extrem

matten Oberfläche überzeugt das Material durch die hohe Widerstandsfähigkeit und die Unempfindlichkeit gegenüber Fingerabdrücken. Besonders im Objektbereich lassen sich diese Produkteigenschaften bei modernen Interieurprojekten einsetzen. Architekten und Planer erhalten hierbei Unterstützung durch die Objektberater der Westag AG, die bei Konzeption und Einsatz der vielfältigen Türenlösungen helfend zur Seite stehen.

Das umfangreiche Türen-Programm der Westag AG beinhaltet zudem anspruchsvolle Funktionstüren für unterschiedlichste Anwendungsbereiche. Einbruchhemmende Wohnungsabschlussüren zählen ebenso zum Lieferprogramm wie Rauch-, Brand- und Schallschutzüren. Mit speziellen Lösungen wie Hochsicherheitstüren beweist das Unternehmen seine hohe technische Kompetenz sowie die Umsetzung individueller Anforderungen in der Herstellung.



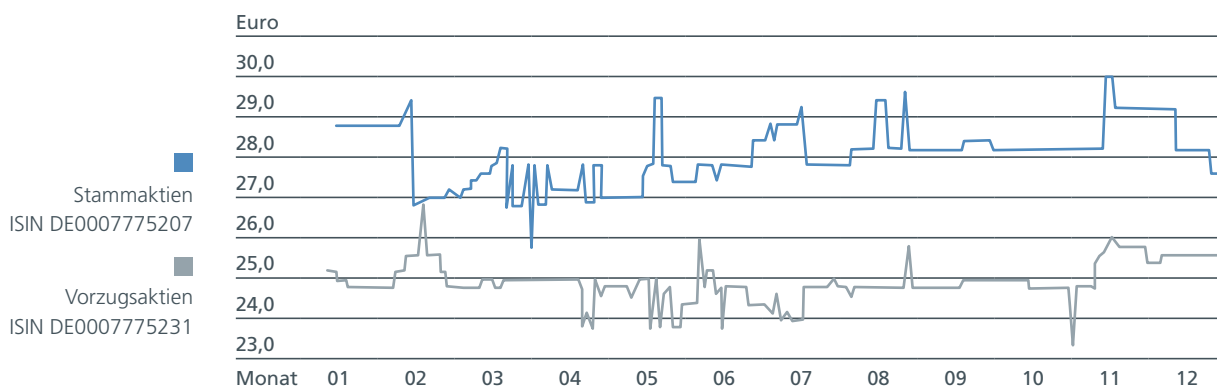
## INVESTOR RELATIONS

	2021	2020	2019	2018	2017
Aktienzahl gesamt (in Stück) <sup>1)</sup>	5.044.563	5.184.507	5.354.934	5.354.934	5.720.000
Bestand an eigenen Aktien (in Stück)	228.678	139.944	0	0	365.066
Buchwert je Aktie (in €)	19,57	20,88	21,28	20,17	20,58
<b>Daten für Stammaktien</b>					
Anzahl Stammaktien (in Stück) <sup>1)</sup>	2.860.000	2.860.000	2.860.000	2.860.000	2.860.000
Höchstkurs (in €) <sup>2)</sup>	30,20	31,80	31,20	32,60	27,20
Tiefstkurs (in €) <sup>2)</sup>	26,00	23,20	25,40	20,00	20,00
Jahresschlusskurs (in €) <sup>2)</sup>	27,80	29,00	29,20	29,20	21,71
Jahresüberschuss je Aktie (in €)	- 0,68	0,38	1,22	0,81	1,19
Dividende je Aktie (in €) <sup>3)</sup>	0,00	0,34	0,60	0,12	0,74
KGV	- 41,1	76,3	23,9	88,5	25,5
<b>Daten für Vorzugsaktien</b>					
Anzahl Vorzugsaktien (in Stück) <sup>1)</sup>	2.184.563	2.324.507	2.494.934	2.494.934	2.860.000
Bestand an eigenen Aktien (in Stück)	228.678	139.944	0	0	365.066
Höchstkurs (in €) <sup>2)</sup>	27,00	25,40	29,00	32,20	25,85
Tiefstkurs (in €) <sup>2)</sup>	23,60	18,05	20,90	20,20	20,52
Jahresschlusskurs (in €) <sup>2)</sup>	25,80	25,40	23,00	28,60	21,90
Jahresüberschuss je Aktie (in €)	- 0,62	0,44	1,28	0,39	0,91
Dividende je Aktie (in €) <sup>3)</sup>	0,12	0,40	0,66	0,18	0,80
KGV	- 41,8	57,7	18,0	73,3	24,1

<sup>1)</sup> Angabe gilt verwässert und unverwässert

<sup>2)</sup> Für 2021 Kursdaten der Frankfurter Wertpapierbörse; für 2017-2020 Xetra-Kursdaten

<sup>3)</sup> Für 2021 vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung am 19.05.2022



## ENTWICKLUNG AM KAPITALMARKT

Für die Wirtschaft war 2021 kein einfaches Jahr – sie musste mit hohen Rohstoffpreisen und -engpässen kämpfen. Auch die weiteren Infektionswellen der Covid-19-Pandemie beeinflussten das Wirtschaftsgeschehen. Gleichwohl lief das Finanzjahr 2021 für die Börse im Allgemeinen sehr gut. Der deutsche Leitindex, DAX startete mit 13.719 Punkten in das Jahr 2021 und konnte mit einem kräftigen Plus in Höhe von 15.885 Punkten (+15,8 %) den Handel zum 30.12.2021 beenden.

Der Kursverlauf der Aktien der Westag AG war dagegen in 2021 weniger dynamisch. Der Schlusskurs der Stammaktie notierte an der Frankfurter Börse am Jahresende bei 27,80 €, was 4,1 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres lag. Die Vorzugsaktie stieg im Vergleich zur Jahresendnotierung des Vorjahres um 1,6 % auf 25,80 €.

## INVESTOR RELATIONS AKTIVITÄTEN

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr hat die Westag AG verschiedene Investor Relations Aktivitäten durchgeführt, um über das Unternehmen und die aktuelle Geschäftsentwicklung zu berichten. Neben der erneut virtuell durchgeführten Hauptversammlung des Unternehmens, zu der am 20.05.2021 alle am Unternehmen interessierten Aktionäre begrüßt wurden, informierte das Unternehmen unterjährig in gewohnter Form zu allen relevanten Themen und ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

## DIVIDENDE

Auf der Hauptversammlung am 19.05.2022 werden Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von 0,12 € für die Vorzugsaktien vorschlagen. Für die Stammaktie ist keine Dividende vorgesehen.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

## GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

### Geschäftsmodell

Die Westag AG stellt verarbeitete Holzprodukte und Oberflächenmaterialien her und vertreibt sie in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dabei baut das Unternehmen auf sein Know-how im kundenorientierten Vertrieb, in der flexiblen Produktion und in seiner leistungsfähigen Logistik. Neben einem umfassenden Spektrum an einbaufertigen Erzeugnissen wie Türen und Zargen sowie Küchenarbeitsflächen und Fensterbänke produziert und vertreibt die Gesellschaft auch Mineralwerkstoffe und dekorative Oberflächen. Über die angebotenen Standardprodukte hinaus werden auch konfektionierte Produkte angeboten, mit denen das Unternehmen auf den Bedarf seiner Kunden nach individuellen Lösungen eingeht. Die Produkte werden unter Verwendung moderner Technologien in den Produktbereichen Türen/Zargen und Oberflächen/Elemente hergestellt sowie teilweise von den Schwestergesellschaften bezogen. Für die Vermarktung der produzierten Produkte im Ausland nutzt das Unternehmen die gut ausgebauten Vertriebskanäle seiner Schwestergesellschaften. Übergreifende Aufgaben wie zum Beispiel Einkauf, Finanzen, Instandhaltung und das Personalmanagement werden in einem zentralen Bereich gebündelt, der auch die Energieversorgung durch ein eigenes Biomassekraftwerk sicherstellt.

### Unternehmensstruktur

Die Westag AG hat ihren Sitz am Stammwerk in Rheda-Wiedenbrück und verfügt über ein Zweigwerk im etwa 15 Kilometer entfernten Wadersloh. Die Gesellschaft ist seit dem 21.08.2018 ein verbundenes Unternehmen der Broadview Industries B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande.

Die Gesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss und Lagebericht gemäß HGB.

### Steuerungssystem

Die Westag AG verfügt über ein SAP-basiertes Management-Informationssystem, das die Grundlage für alle wichtigen Entscheidungen auf den verschiedenen Unternehmensebenen bildet. Auf Vorstandsebene erfolgt die Steuerung des Unternehmens im Wesentlichen auf Basis einer detaillierten monatlichen Berichterstattung der aktuellen Entwicklung und Ergebnisse der Gesellschaft. Dazu werden monatlich operative Kennzahlen, wie zum Beispiel Auftragseingang und -bestand, sowie Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen analysiert. Weiterhin erfolgt die Analyse des Cashflows und wesentlicher Kennzahlen des Working Capital. Als bedeutsamste Leistungsindikatoren werden Umsatzerlöse, das um Sondereffekte bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern; ermittelt gemäß IFRS) sowie das handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern monatlich bzw. quartalsweise betrachtet. Darüber hinaus werden daraus weitere Kennziffern wie zum Beispiel die

Umsatzrentabilität abgeleitet. Zusätzlich führt das Unternehmen Umsatz- und Margenanalysen auf Basis einer Produkt-Markt-Matrix durch. Diese Berichte und Analysen werden durch weitergehende Auswertungen aus den Bereichen Vertrieb, Fertigung, Instandhaltung, Einkauf, Personal und Finanzen ergänzt.

In der monatlichen internen Berichterstattung werden die bedeutsamsten Leistungsindikatoren und weitere Kennzahlen dargestellt und erläutert. Bei Ergebnisveränderungen werden die einzelnen Ursachen wie zum Beispiel Preis- und Volumeneffekte analysiert und in entsprechende Maßnahmen zur Steuerung übergeleitet. Neben diesen ergebnisbasierten Analysen erfolgt auch eine detaillierte Analyse des Cashflows und der Liquiditätsentwicklung, indem zum Beispiel Vorrats- oder Forderungsreichweiten analysiert und aktiv gesteuert werden. Die aus dem internen Steuerungssystem resultierenden Erkenntnisse stellen die Grundlage für die laufende Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat dar.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit dem Jahr 2021 endete nun das zweite Jahr, in dem die Weltwirtschaft mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zu kämpfen hatte. Durch den Beginn des Einsatzes von Impfstoffen zur Eindämmung der Pandemie waren die Aussichten zu Jahresbeginn verhalten optimistisch. Lieferengpässe bei der Rohstoffversorgung und der Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise, die sich verstärkt im Frühjahr zeigten und während des Jahres weiter anstiegen, trübten den Optimismus sehr schnell wieder ein. Nach einer ersten Schätzung der Wachstumsrate für das Jahr 2021 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der europäischen Union um 5,3 % und konnte damit den Rückgang des Vorjahres nicht ausgleichen.

Im Jahr 2021 lag die Inflationsrate in Deutschland laut dem statistischen Bundesamt im Durchschnitt bei 3,1 % (Vorjahr 0,5 %), was stark durch den Anstieg der Verbraucherpreise im 2. Halbjahr verursacht worden ist. Das war der stärkste Anstieg seit dem Jahr 1993 (4,5 %). Das statistische Bundesamt weist eine preisbereinigte Steigerung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Höhe von 2,9 % für Deutschland aus. Des Weiteren weist das Institut einen preisbereinigten Anstieg im Baugewerbe von 1,6 % aus. Der Hochbau wuchs laut dem Hauptverband der deutschen Bauindustrie im Jahre 2021 nominal um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr, was real (preisbereinigt) einem Rückgang von - 6,7 % entspricht. Der Wohnungsbau stieg im Vergleich zu 2020 nominal um 1,3 %. Der öffentliche Hochbau hingegen sank um - 2,6 % nominal.

Die deutsche Möbelindustrie rechnet für das Jahr 2021 mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau laut dem Verband der deutschen Möbelindustrie e.V. Die Küchenmöbelindustrie wird demnach durch ein starkes Auslandsgeschäft sowie ein gutes 1. Halbjahr im Inland leicht über dem Vorjahresumsatz auslaufen.

## Geschäftsverlauf

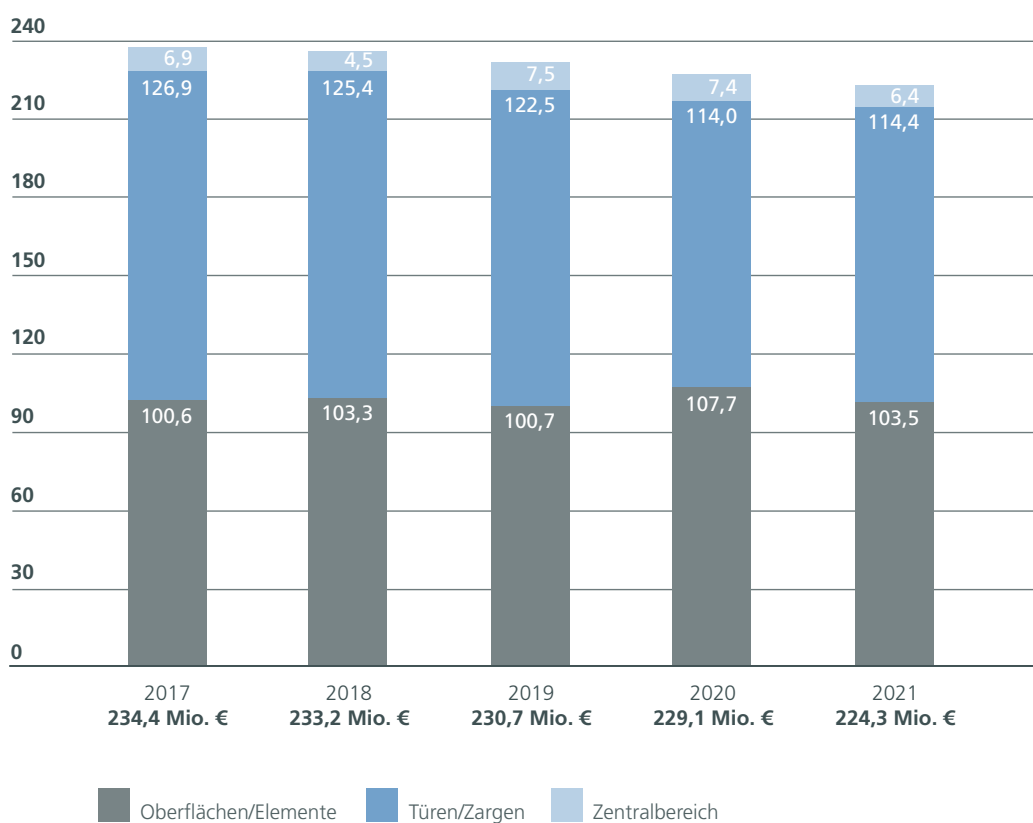
Die Westag AG erwirtschaftete im Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 224,3 Mio. € und lag damit um 2,1 % unter dem Vorjahresumsatz (229,1 Mio. €). Dabei entwickelte sich der Umsatz in den einzelnen Produktbereichen unterschiedlich. Während der Produktbereich Türen/Zargen ein leichtes Umsatzplus erwirtschaftete, konnte der Produktbereich Oberflächen/Elemente nicht an die gute Vorjahresentwicklung anknüpfen. Dies beruhte im Wesentlichen auf strategiekonformen Absatzrückgängen bei niedrigmargigen Produkten/ Vertriebskanälen, die noch nicht durch margenstärkeres Geschäft ersetzt werden konnten. In Handel und Industrie entwickelte sich das Geschäft mit Oberflächen und Elementen insgesamt sehr positiv gegenüber dem Jahr 2020. Auch wurde die Produktion für Schwester-gesellschaften deutlich gesteigert. Der Inlandsumsatz der Westag AG verringerte sich im Berichtsjahr deutlich um 3,6 % gegenüber 2020 auf 165,4 Mio. €, was insbesondere auf den Umsatzrückgang bei niedrigmargigen Produkten im Produktbereich Oberflächen/ Elemente zurückzuführen ist. Erfreulich zeigte sich dagegen die positive Entwicklung im Export mit einem Umsatzanstieg auf 59,0 Mio. € (+ 2,2 % ggü. Vorjahr). Dementsprechend stieg die Exportquote auf 26,3 % (Vorjahr 25,2 %).

Die dargestellte Entwicklung im Jahr 2021 hat dazu geführt, dass die mit dem letzten Jahresabschluss veröffentlichte Prognose eines leichten Anstiegs der Umsatzerlöse nicht erreicht wurde.

Die Gesamtumsatzentwicklung stellte sich in den Geschäftsbereichen wie folgt dar:

## Umsatzentwicklung

Mio. €



## Oberflächen/Elemente

Die Umsatzerlöse des Produktbereichs Oberflächen/Elemente lagen im Jahr 2021 mit 103,5 Mio. € um 3,9 % unter dem Vorjahreswert, was insbesondere auf strategiekonforme Absatzzrückgänge bei niedrigmargigen Produkten/Vertriebskanälen zurückzuführen ist. In Handel und Industrie in der DACH-Region entwickelte sich der Umsatz sowohl mit eigenen Oberflächen und Elementen als auch mit den Produkten der Schwestergesellschaften sehr positiv. Im Export trug insbesondere die gestiegene Produktion von Arbeitsplatten und Elementen für Schwestergesellschaften zu einem erfreulichen Umsatzanstieg bei. Im Bereich der Schalungsplatten entwickelten sich die Sperrholzprodukte besser als im Vorjahr, während Span- und Tischlerplattenprodukte aufgrund der Rohstoffknappheit nicht an das Vorjahr anschließen konnten. Auch Industriebodenprodukte verzeichneten einen hohen Umsatzanstieg. Die Exportumsatzerlöse im gesamten Produktbereich stiegen gegenüber dem Vorjahr nochmal leicht auf 31,9 Mio. € (+ 0,6 % gegenüber Vorjahr). Die Exportquote stieg auf 30,8 % (Vorjahr 29,4 %).

### Türen/Zargen

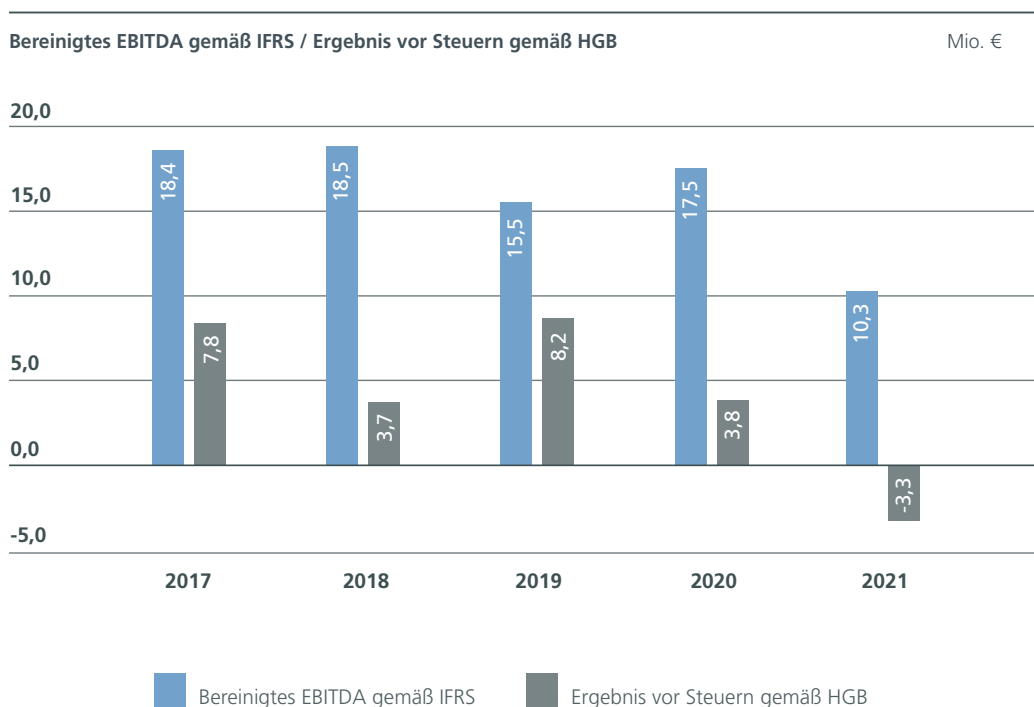
Der Produktbereich Türen/Zargen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 114,4 Mio. € und lag damit leicht über dem Wert des Vorjahres (114,0 Mio. €). Während Absatzrückgänge in niedrigmargigen Vertriebskanälen durch höhere Absätze in Export und Handel ausgeglichen wurden, verzögerte sich die weitere Optimierung des Produktmixes aufgrund der zeitlichen Verschiebung von Projekten im Nichtwohnungsbau. Die Exporterlöse stiegen im Berichtszeitraum um 4,2 % auf 27,1 Mio. €. Die Exportquote verbesserte sich von 22,8 % in 2020 auf 23,7 % in 2021.

### Zentralbereich

Die Umsatzerlöse im Zentralbereich verringerten sich im Jahr 2021 auf 6,4 Mio. €, was einem Rückgang um 13,7 % entspricht. Dies lag nahezu ausschließlich an der geänderten Nutzung der Leistung unserer Kraftwerksanlage, deren Stromerzeugnisse im Jahr 2021 anders als in den Vorjahren teilweise direkt verbraucht wurden. Nur der nicht von der Westag AG selbst benötigte Strom wurde gegen entsprechende Erlöse in das öffentliche Netz eingespeist. Diese geänderte Systematik führte zu einer entsprechenden Verringerung von Umsätzen und Kosten. Die sonstigen Umsätze stiegen um rund 0,1 Mio. € auf 0,3 Mio. €.

### Ertragslage

Aufgrund der beschriebenen Absatzrückgänge und der signifikanten Preissteigerungen bei unseren Rohstoffen konnte die positive Entwicklung des bereinigten EBITDA gemäß IFRS des Vorjahres nicht fortgeführt werden.



Das EBITDA 2017 ist abgeleitet aus dem jeweiligen Einzelabschluss ohne Bereinigungen.



### Bereinigtes EBITDA gemäß IFRS

Die operative Leistung des Unternehmens, die intern durch das bereinigte EBITDA gemäß IFRS gemessen wird, ist im Jahr 2021 deutlich gesunken. Das bereinigte EBITDA gemäß IFRS belief sich auf 10,3 Mio. € und lag damit um 41,1 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (Vorjahr 17,5 Mio. €).

Der Rückgang des bereinigten EBITDA gemäß IFRS beruhte im Wesentlichen auf dem starken Anstieg der Rohstoffpreise. Zwar hat die Westag AG hierauf mit Erhöhungen der eigenen Absatzpreise reagiert, diese Maßnahmen wirken jedoch nur zeitversetzt, weil die Preisabsprachen mit den Kunden in der Regel einen längerfristigen Charakter haben. Weiterhin wirkten sich der strategiekonforme Absatzrückgang bei niedrigmargigen Produkten sowie teilweise höhere betriebliche Aufwendungen negativ auf die Ergebnisentwicklung aus. So waren zum Beispiel Beratungs- und IT-Kosten aufgrund eingeleiteter Verbesserungsprojekte und Marketingkosten aufgrund des Dekorwechsels bei Oberflächen/Elemente höher als im Vorjahr. Auch Kosten für Abfindungen überstiegen den Vorjahreswert, während Vergünstigungen aus der Nutzung der Kurzarbeit im Jahr 2021 nahezu nicht mehr in Anspruch genommen wurden. Geringere Aufwendungen wurden dagegen zum Beispiel bei der Instandhaltung realisiert.

Das bereinigte EBITDA gemäß IFRS bestätigt somit die mit der Mitteilung zum 3. Quartal ausgegebene Prognose und liegt unter der mit dem letzten Jahresabschluss veröffentlichten Prognose eines leichten Anstiegs des bereinigten EBITDA gemäß IFRS.

### Material- und Personalquote

Die Materialquote lag im Berichtsjahr mit 51,7 % um 2,0 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert, was vor allem auf die gestiegenen Materialeinstandspreise zurückzuführen ist.

Mit 33,4 % lag die Personalquote im Jahr 2021 um 1,1 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Dies beruht unter anderem auf höheren Aufwendungen für Abfindungen und geringeren positiven Effekten aus der Inanspruchnahme von Kurzarbeit, wodurch die Personalkosten trotz einer gesunkenen Mitarbeiterzahl auf dem Vorjahresniveau verblieben sind. In Verbindung mit dem geringen Umsatz ergibt sich damit eine höhere Personalquote.

### Ergebnis vor Steuern gemäß HGB

Analog zu dem bereinigten EBITDA gemäß IFRS reduzierte sich auch das Ergebnis vor Steuern gemäß HGB im Berichtsjahr deutlich auf - 3,3 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €).

### Überleitung vom Ergebnis vor Steuern gemäß HGB zum bereinigten EBITDA gemäß IFRS

Als zentrale monatliche operative Steuerungsgröße nutzt die Gesellschaft intern das bereinigte EBITDA gemäß IFRS (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern). Diese Größe weist definitions-, bewertungs- und ausweisbedingte Unterschiede zum handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern auf, die im Folgenden dargestellt werden.

	2021 Mio.€	2020 Mio.€
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT gemäß HGB)</b>	<b>- 3,3</b>	<b>3,8</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2,0	0,7
Bewertungsunterschiede im Sachanlagevermögen	0,1	0,4
Ausweisunterschiede bei den Sonstigen Steuern	- 0,3	- 0,2
<b>Ergebnis vor Steuern gemäß IFRS</b>	<b>- 1,5</b>	<b>4,7</b>
Abschreibungen	10,6	10,7
Zinsergebnis	0,2	0,0
<b>EBITDA gemäß IFRS</b>	<b>9,3</b>	<b>15,4</b>
<b>Sondereffekte</b>		
Sonderabschreibung wegen Schließung eines Teilbereichs der Laminatproduktion	0,0	0,6
Restrukturierungsaufwendungen/Abfindungen	0,7	1,5
Abbruchkosten	0,3	0,0
<b>Bereinigtes EBITDA gemäß IFRS</b>	<b>10,3</b>	<b>17,5</b>

Der wesentliche Unterschied zwischen dem Ergebnis vor Steuern gemäß HGB und IFRS resultierte im Jahr 2021 aus Bewertungsunterschieden bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Ausweisunterschieden bei den sonstigen Steuern. Die Unterschiede bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beruhen auf unterschiedlichen versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere bei den Zinssätzen. Zudem werden bewertungsbedingte Anpassungen im handelsrechtlichen Abschluss voll ergebniswirksam erfasst, während gemäß IFRS ein ergebnisneutraler Anteil bilanziert wird.

Die Sondereffekte im Berichtsjahr 2021 in Höhe von 1,0 Mio. € bestanden im Wesentlichen aus Aufwendungen für Restrukturierungen und Abfindungen, wobei Abfindungen nur dann als Sondereffekt ausgewiesen werden, wenn die damit verbundenen Funktionen entfallen und nicht wiederbesetzt werden.

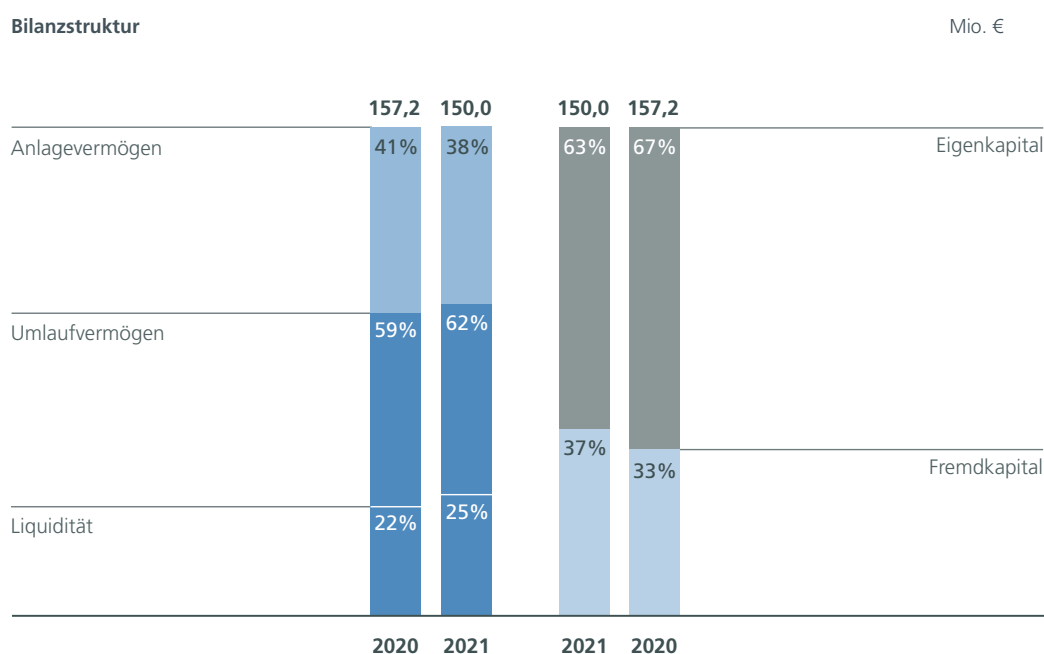
## Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens stellte sich im Berichtsjahr 2021 trotz der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie sowie der schlechteren Rohstoffverfügbarkeit und steigenden Rohstoffpreise sehr solide dar. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Wesentlichen durch die schlechtere Ertragslage der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Mio. € verringert, ist aber mit 13,0 Mio. € auch aufgrund der Reduzierung des Working Capital infolge rückläufiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin erfreulich positiv. Im Rahmen der auf das notwendige Maß reduzierten Investitionspolitik wurden im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 3,1 Mio. € getätigt (Vorjahr 3,9 Mio. €). Der negative Cashflow aus der Finanzierungs-

tätigkeit betraf mit - 8,0 Mio. € ein im Berichtsjahr vollzogenes Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 5,9 Mio. € sowie die Dividendenzahlung an die Aktionäre für das Jahr 2020 in Höhe von 1,8 Mio. €. Trotz dieser umfangreichen Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit konnte ein Anstieg der liquiden Mittel um 2,0 Mio. € auf 36,8 Mio. € (Vorjahr 34,8 Mio. €) erreicht werden.

Zur Absicherung der soliden Finanzlage bestehen Kontokorrentkreditlinien bei führenden Hausbanken in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. € (Vorjahr 11,0 Mio. €), die zum Bilanzstichtag ungenutzt waren und von denen 10,0 Mio. € eine feste Laufzeit bis Mitte 2022 haben. Zum 31.12.2021 verzeichnete die Westag AG keinerlei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darüber hinaus verfügte die Gesellschaft über Avalkreditlinien in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €).

## Vermögenslage



### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Gesellschaft verringerte sich im Berichtsjahr von 64,0 Mio. € auf 57,3 Mio. €, was auf die Fortführung der weiterhin zurückhaltenden Investitionstätigkeit zurückzuführen ist. Die Anlagenquote ist damit von 40,7 % auf 38,2 % gesunken. Den Investitionen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) standen Abschreibungen in Höhe von 9,8 Mio. € gegenüber (Vorjahr 11,4 Mio. €). Angesichts der Covid-19-Pandemie hat sich die Gesellschaft auch im Jahr 2021 auf einzelne Projekte sowie punktuelle Optimie-

rungen und notwendige Ersatzinvestitionen konzentriert. Größte Einzelinvestition war eine Bekantungsanlage im Werk Wadersloh über 0,2 Mio. €.

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat sich leicht von 92,9 Mio. € auf 92,7 Mio. € reduziert. Während sich die sonstigen Vermögensgegenstände, Vorräte, liquiden Mittel und Forderungen gegen verbundene Unternehmen um insgesamt 7,4 Mio. € erhöht haben, verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7,6 Mio. €. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 2,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Steuerforderungen. Die um 2,1 Mio. € gestiegenen Vorräte sind hauptsächlich auf höhere RHB-Bestände zurückzuführen. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen beruht auf der höheren Geschäftstätigkeit mit Schwestergesellschaften, während der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen stichtagsbedingt ist, aber auch die im Vergleich zum Vorjahr geringere Geschäftstätigkeit am Jahresende reflektiert.

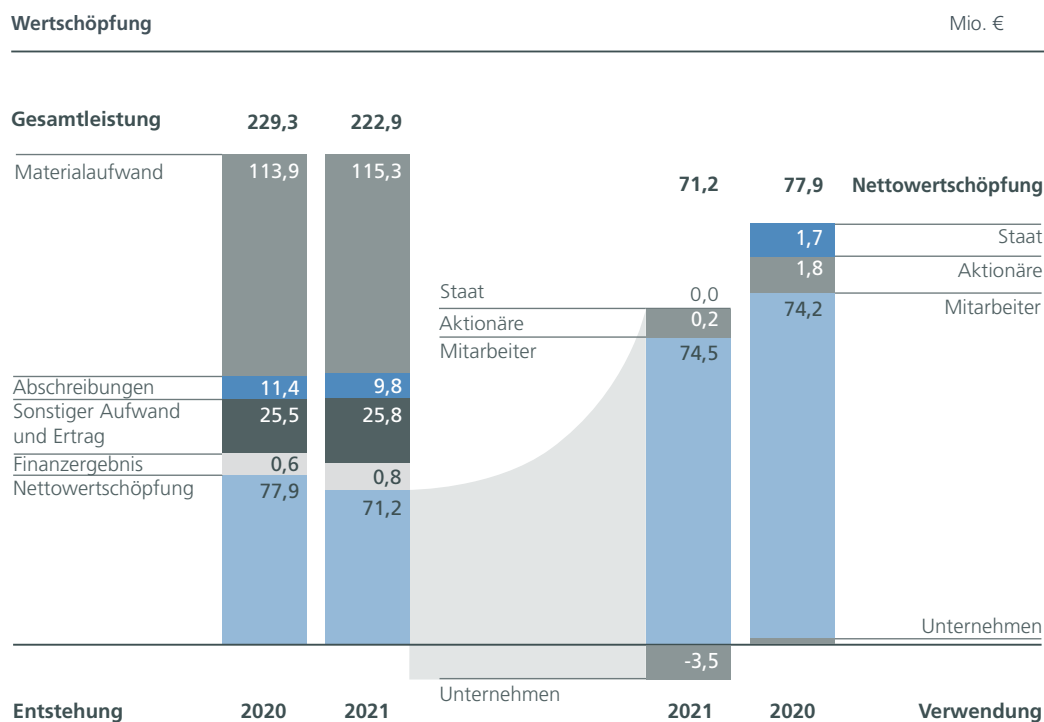
### Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr von 105,3 Mio. € auf 94,3 Mio. € verringert. Grund für diese Veränderung waren das im November 2021 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm, welches zu einer Reduzierung des Eigenkapitals in Höhe von 5,9 Mio. € geführt hat, der Jahresfehlbetrag in Höhe von - 3,3 Mio. € sowie die Auszahlung der Dividende für das Jahr 2020 in Höhe von 1,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 62,8 % gegenüber 67,0 % im Vorjahr, was eine weiterhin sehr solide Basis für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft darstellt.

### Fremdkapital

Das Fremdkapital erhöhte sich im Berichtsjahr von 51,8 Mio. € auf 55,7 Mio. €, was hauptsächlich auf den Anstieg der Verbindlichkeiten um 3,1 Mio. € beruhte, während die Rückstellungen insgesamt um 0,8 Mio. € gestiegen sind. Wesentlich für den Anstieg der Gesamtverbindlichkeiten waren die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit Schwesterunternehmen. Bei den Rückstellungen stand eine Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 1,7 Mio. € infolge des anhaltenden Niedrigzinsniveaus einer Reduzierung der Steuerrückstellungen um 1,1 Mio. € gegenüber, was aus dem niedrigeren Ergebnis resultiert.

## Wertschöpfung



Die Gesamtleistung als Summe der Umsatzerlöse, der Bestandsveränderungen und der anderen aktivierten Eigenleistungen lag im Jahr 2021 mit 222,9 Mio. € spürbar unterhalb des Niveaus des Vorjahres (Vorjahr 229,3 Mio. €). Da eine entsprechende Reduzierung des Materialaufwands aufgrund der Rohstoffpreissteigerungen nicht eingetreten ist, führte dies zu einer gleichlaufenden Reduzierung der Nettowertschöpfung von 77,9 Mio. € auf 71,2 Mio. €.

Bei der Verwendung der Nettowertschöpfung entfielen 74,5 Mio. € auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens, was nahezu auf dem Niveau des Vorjahres liegt (Vorjahr 74,2 Mio. €). Im Rahmen des diesjährigen Dividendenvorschlags beläuft sich der Anteil, der auf die Aktionäre entfällt, auf 0,2 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €). Der über Steuern abzuführende Anteil an der Nettowertschöpfung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr auf Null. Der nicht über die Nettowertschöpfung gedeckte Betrag der Verwendung wird aus den Gewinnrücklagen bedient.

### Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind innerhalb der Broadview-Gruppe im Forschungs- und Technologiezentrum „Nemho“, dem Next Material House gebündelt. Daneben ist ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit die kontinuierliche Qualitätssicherung und Sortimentsverbesserung. Neben dekorativen und den technischen Aspekten der Oberflächenentwicklung steht insbesondere die Weiterentwicklung montagefertiger Produkte im Vordergrund.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens

Vor dem Hintergrund des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds mit den Auswirkungen der fortdauernden Covid-19-Pandemie, der teilweise knappen Verfügbarkeit von Rohstoffen und den stark steigenden Rohstoffpreisen ist der Vorstand mit dem operativen Geschäftsverlauf noch zufrieden. Die Rohstoffknappheit hat die Produktion der Westag AG teilweise gestört, was einen negativen Effekt auf Absatz und Umsatz hatte. Noch stärker aber haben die Rohstoffpreise das Ergebnis belastet. Trotz mehreren eigenen Preiserhöhungen konnte der negative Effekt aus den gestiegenen Rohstoffpreisen nicht vollständig kompensiert werden. Weiterhin haben strategiekonforme Absatzrückgänge bei niedrigmargigen Produkten im Jahr 2021 temporär Umsatz und Ergebnis belastet, die freigewordenen Kapazitäten stehen aber zukünftig für attraktiveres, höhermargiges Geschäft zur Verfügung. Trotz dieser insgesamt schwierigen Umstände ist die Liquidität des Unternehmens im Jahr 2021 erneut gestiegen, obwohl darin bedeutende Mittelabflüsse für ein Aktienrückkaufprogramm verkraftet sind. Insgesamt ist die Westag AG mit ihrer Strategie und einer soliden finanziellen Basis gut für die Zukunft gerüstet.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die finanzielle Steuerung des Unternehmens erfolgt im Wesentlichen auf Basis einer detaillierten monatlichen Berichterstattung der aktuellen Entwicklung und Ergebnisse der Gesellschaft, wie sie im Kapitel „Steuerungssystem“ dargestellt ist. Zum besseren Verständnis der Gesamtentwicklung dienen zusätzlich nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Für die Westag AG zählen insbesondere die Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens, der Gesundheitsschutz aller Beschäftigten sowie der Umweltschutz zu den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Auch im Jahr 2021 spielten weiterhin die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie eine relevante Rolle.

### Arbeitssicherheit

Als einen wesentlichen Leistungsindikator in Bezug auf die Arbeitnehmerbelange betrachtet die Westag AG die Arbeitssicherheit. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, Unfälle zu vermeiden und Ausfalltage der Arbeitnehmer zu reduzieren. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 26 Unfälle dokumentiert (Vorjahr 36), von denen in 21 Fällen die Berufsgenossenschaft entsprechend informiert wurde (Vorjahr 28) wurde. Somit sind im Jahr 2021 auf 1 Mio. Arbeitsstunden 11,6 Unfälle angefallen (Vorjahr 15,4).

### Gesundheitsschutz/Covid-19-Pandemie

Auch im Jahr 2021 hatte die Covid-19-Pandemie eine hohe Priorität. Die im Jahr 2020 eingeführten wöchentlichen Treffen der Task-Force, die den Verlauf der Pandemie kontinuierlich beobachtet und die Maßnahmen für das Unternehmen situationsbedingt anpasst, wurde verstetigt. Unterstützt durch die betriebsinterne medizinische Fachangestellte wurde den Mitarbeitenden so früh wie möglich ein Impfangebot gemacht. Durch präventive Maßnahmen, wie z.B. die automatische Temperaturmessung oder die Möglichkeit von Schnelltests im Betrieb, sowie

durch das konsequente Handeln bei möglichen Verdachtsfällen, konnte die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich geschützt werden.

Hinsichtlich des allgemeinen Krankenstandes hat sich die Situation im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Die Krankenquote stieg von 7,9 % im Jahr 2020 auf 8,4 % im Berichtsjahr, was auch auf die gestiegenen Abwesenheiten infolge von Covid-19-Erkrankungen zurückzuführen ist.

### Umweltmanagement

Die Westag AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, entlang ihrer Wertschöpfungskette stets ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Erfolg, Schutz der Umwelt sowie gesellschaftlicher Verantwortung zu halten. Neben den wirtschaftlichen Belangen, die für die Westag AG und ihre nachhaltige Unternehmensentwicklung besonders wichtig sind, steht ebenso der schonende Umgang mit Natur und Umwelt im Vordergrund. Das Unternehmen misst dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber seiner Umwelt eine große Bedeutung bei. Deshalb steht bei der Westag AG nachhaltiges Wirtschaften im Vordergrund.

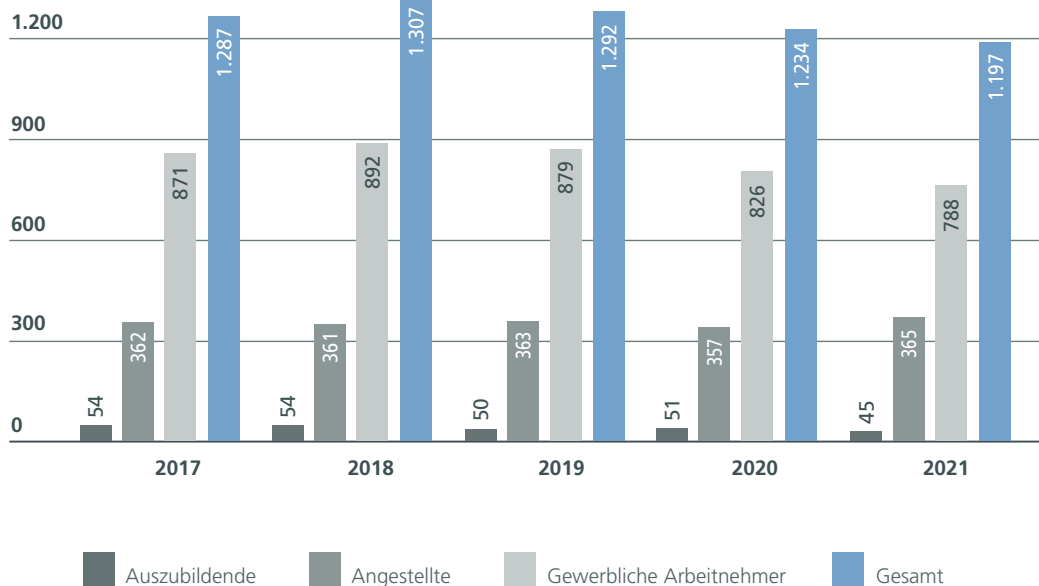
Um Umweltschutz und Nachhaltigkeit ganzheitlich zu begegnen, hat das Unternehmen mit der Erstellung von Life-Cycle-Analysen begonnen. Hierdurch wird der Gesamteffekt der Produkte auf die Umwelt transparent, insbesondere hinsichtlich der resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen, des Primärenergieverbrauchs und des Wasserverbrauchs. Da das Produktportfolio der Westag AG sehr heterogen ist, müssen die unterschiedlichen Produktlinien separat beurteilt werden. In den Jahren 2020 und 2021 wurden Life-Cycle-Analysen für drei von fünf Produktlinien durchgeführt. Die drei Analysen betreffen die Produktlinien Türen/Zargen, feste Oberflächen und Sperrholz/Schalung. Die zwei fehlenden Analysen der Produktlinien Laminat und geklebte Elemente werden im Geschäftsjahr 2022 durchgeführt. Auf dieser Basis können dann produktlinienindividuell weitere konkrete Maßnahmen getroffen und Ziele definiert werden.

Weitere Informationen zu den Themenfeldern „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Sozialbelange“, „Achtung der Menschenrechte“ sowie „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ sind in dem gesonderten nichtfinanziellen Bericht aufgeführt.

## Mitarbeiter

Die Westag AG beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 1.197 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 1.234 im Vorjahr. Die Reduzierung der Personalzahl ist dabei insbesondere auf Restrukturierungsmaßnahmen sowie Ruhestands- und Vorruhestandsregelungen zurückzuführen. In der Gesamtmitarbeiterzahl sind 45 Auszubildende enthalten (Vorjahr 51). Die Ausbildungsquote lag damit im Durchschnitt bei 3,7 % (Vorjahr 4,1 %). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich im Geschäftsjahr auf 20 Jahre (Vorjahr 20 Jahre).

### Mitarbeiter



Um Auslastungsspitzen innerhalb der Fertigung abzudecken, nutzt die Gesellschaft Personaldienstleister. Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 5 Personen von Personaldienstleistern beschäftigt (Vorjahr 14), die nicht in den oben dargestellten Mitarbeiterzahlen enthalten sind.



## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Prognosebericht

#### Konjunktorentwicklung

Im 2. Halbjahr 2021 erlebten wir die 4. Corona Welle. Diese belastete den Aufschwung in Deutschland deutlich: Lieferengpässe bei Rohstoffen und massiv steigende Preise am Beschaffungsmarkt waren die Folge. Die Auswirkungen daraus werden noch das gesamte Jahr 2022 beeinflussen. Das IfW Kiel (Institut für Wirtschaft, Kiel) rechnet nach einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 2,9 % im Jahr 2021 mit nur noch 4,0 % für das Jahr 2022 (gegenüber der letzten Einschätzung im Herbst 2021 von 5,1 %). Dafür soll es im Jahr 2023 mit 3,3 % voraussichtlich einen höheren Anstieg gegenüber der bisherigen Prognose für 2023 geben (bislang 2,3 %). Die Inflationsrate soll in den Jahren 2022 und 2023 bei über 3 % liegen, das Haushaltsdefizit aufgrund einer Änderung der Regeln zur Schuldenbremse hoch bleiben. Die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie sollten dank des immer größeren Impffortschrittes von Welle zu Welle abnehmen. Das IfW Kiel erwartet im 1. Quartal 2022 ein BIP von - 0,3 % und für die folgenden Quartale einen kräftigeren Aufschwung, vorausgesetzt die Auswirkungen der Pandemie schwächen sich ab. Ebenso reduziert das IfW Kiel die Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2022 auf 4,5 % (bislang 5,0 %). In diesen Zahlen haben die möglichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine noch keine Berücksichtigung gefunden.

Der Zentralverband der deutschen Bauindustrie e.V. erwartet für 2022 eine Umsatzsteigerung von nominal 5,5 %, was bei einer erwarteten Preissteigerung von 4,0 % einen realen Zuwachs von 1,5 % entspricht. Von weiterhin guten Aussichten geht der Verband für den Wohnungsbau aus. Bis Ende September 2021 wurde ein Zuwachs von 5 % gegenüber dem Vorjahr für Wohnungsgenehmigungen verzeichnet. Inwieweit sich die Teileinstellung der Förderung des Staates für energieeffiziente Gebäude auswirken könnte, wird noch nicht berichtet. Auch das Ziel der Bundesregierung pro Jahr 400.000 Wohnungen zu errichten, wird von dem Verband kritisch gesehen. Dessen Einschätzung beläuft sich auf 320.000 Wohnungen für das Jahr 2022.

#### Ausblick für die Westag AG

Die Westag AG wird den eingeschlagenen Weg „Von Volumen zu Werthaltigkeit“ im Jahr 2022 konsequent fortsetzen. Dabei setzt das Unternehmen auf seine Stärken und führt diese mit der Positionierung als Anbieter von hochwertigen verarbeiteten Holzprodukten und Oberflächen in der DACH-Region weiter fort. Der Ausblick für das Jahr 2022 stellt sich für die Westag AG zweigeteilt dar. Wie auch die Prognosen der Wirtschaftsinstitute geht Westag AG von einem verhaltenen Verlauf im 1. Quartal 2022 aus. Für die weiteren Quartale des Jahres 2022 sieht das Unternehmen grundsätzlich positive Entwicklungen – immer abhängig von den Auswirkungen der pandemischen Lage und des Krieges in der Ukraine. Mittelfristig wird unverändert ein Umsatz von 300 Mio. € und eine EBITDA-Marge von 10,0 % bis 12,0 % angestrebt.

Die Entwicklung der Westag AG wird insbesondere durch die laufenden marktbezogenen Maßnahmen getragen, die sich weiterhin positiv auf das Unternehmen auswirken werden. So werden die Fortsetzung der Fokussierung auf margenstärkere Produkte („Von Volumen zu Werthaltigkeit“), der Absatz von Produkten der Schwestergesellschaften sowie der Vertrieb des hochwertigen Mineralwerkstoffs Getacore das Unternehmen wieder zu den erwarteten Ergebnissen führen. Außerdem geht die Westag AG davon aus, dass die Nutzung der Vertriebskanäle der Schwestergesellschaften das Exportgeschäft des Produktbereichs Oberflächen/Elemente außerhalb der DACH-Region weiter ankurbeln wird.

Auch im Jahr 2022 ist ein Ziel, die Produktionsabläufe in den Werken zu optimieren, um Produktivitätssteigerungen zu erzielen und entsprechend positive Entwicklungen für die Gesellschaft zu erreichen. Die Zusammenlegung von zuvor in den einzelnen Werken separat vorgehaltenen Organisationseinheiten zeigt bereits erste Erfolge. Die im Jahr 2021 begonnenen Projekte zur Verbesserung der Produktionsplanung und -steuerung sowie die Einführung eines Shop-Floor-Managements in der Fertigung werden im Jahr 2022 fortgesetzt und sich positiv auf die Lieferperformance und damit auch auf die Effizienz auswirken.

Für das Jahr 2022 ist eine deutliche Steigerung der Investitionen gegenüber den Jahren 2020 und 2021 geplant. In den letzten zwei Jahren hat die Westag AG pandemiebedingt lediglich punktuelle Optimierungen der Fertigung sowie diverse Ersatzinvestitionen vorgenommen, da die Sicherung der Liquidität oberste Priorität besaß. Sollten sich die wirtschaftlichen Prognosen für das Jahr 2022 bestätigen und die Liquidität es zulassen, wird das Investitionsvolumen im Jahr 2022 wieder wachsen. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit werden zum einen in der Türenfertigung eine neue Verleimungsanlage für Deckplatten und zum anderen im Elementewerk der Ersatz eines Doppelendprofilers für die Arbeitsplattenfertigung sein. Darüber hinaus wird die Gesellschaft in einen dampfgetriebenen Kompressor im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK) investieren, mit dem weitere Energieeinsparungen erreicht werden sollen. Flankiert werden diese Investitionen wie in der Vergangenheit durch erforderliche Maßnahmen im Bereich des Arbeits- und Umweltschutzes.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Gesellschaft einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA gemäß IFRS. Konkret werden Umsatzerlöse von über 240 Mio. € und ein bereinigtes EBITDA gemäß IFRS zwischen 12 und 14 Mio. € geplant. Lediglich das Ergebnis vor Steuern gemäß HGB wird aufgrund erwarteter Restrukturierungskosten den break-even noch nicht erreichen.

Die Erwartung für das Jahr 2022 ist weiterhin von der Entwicklung der Covid-19-Pandemie abhängig und berücksichtigt noch nicht die möglichen negativen Effekte aus dem Krieg in der Ukraine. Die direkte Abhängigkeit der Westag AG von Russland oder der Ukraine ist sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite gering. Jedoch können die indirekten Effekte auf Seiten der Kunden und Lieferanten sowie die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen nicht abgeschätzt werden. Dies kann auch negative Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, die bis zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht im nennenswerten Umfang eingetreten sind.

## Chancenbericht

Die Westag AG will sich mit der Aussage „Von Volumen zu Werthaltigkeit“ bewusst auf ihre Stärken fokussieren und die sich dadurch bietenden Chancen konsequent nutzen. Als ein in Deutschland produzierender Anbieter von hochwertigen verarbeiteten Holzprodukten und Oberflächenmaterialien bewegt sich die Westag AG im Verbund mit ihren Schwestergesellschaften in einer Branche, in der sie auf ihr Know-how im kundenorientierten Vertrieb, in der flexiblen Produktion und in der leistungsfähigen Logistik bauen kann.

### Solides finanzielles Fundament

Die Westag AG verfügt mit einer Eigenkapitalquote von 62,8 % und einer soliden Liquidität ohne Fremdfinanzierungen über die Sicherheit, den notwendigen Spielraum für zukünftige Entwicklungen zu haben. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, schnell und flexibel auf marktbedingte Veränderungen zu reagieren und entsprechende Maßnahmen zur Gewinnung von zusätzlicher Liquidität einzuleiten.

### Innovation und Produktentwicklung

Der Unternehmensverbund der Broadview-Gruppe ist die Basis für gemeinsame Produktinnovationen. Durch die Bündelung der Entwicklungsaktivitäten und die Nutzung der daraus resultierenden Ergebnisse ergeben sich Vorteile für alle Gesellschaften der Gruppe. Darüber hinaus arbeitet die Westag AG auch an der eigenen Entwicklung neuer Produkte, die unter anderem aus dem Einsatz der innovativen Oberflächenmaterialien von den Schwestergesellschaften entstehen und sowohl bestehende als auch neue Kundensegmente ansprechen sollen.

### Unabhängigkeit

Es bestehen keinerlei Bankverbindlichkeiten, wodurch die finanzielle Unabhängigkeit der Westag AG gesichert ist. Zudem kann durch die eigenen energetischen Anlagen der Strom- und Wärmebedarf an den Produktionsstandorten weitestgehend eigenständig gedeckt werden, was dem Unternehmen eine gewisse Unabhängigkeit verschafft.

### Produktvielfalt

Das Produktprogramm der Westag AG ist sehr vielfältig. Ergänzt wird dieses Sortiment mit den hochwertigen Produkten der Schwestergesellschaften, deren Vermarktung die Westag AG in der DACH Region vornimmt. Auch entstehen durch die Produkte der Schwestergesellschaften neue Möglichkeiten, diese mit den eigenen Produkten zu kombinieren. Daraus können neue Kunden und Märkte für das Unternehmen erschlossen werden.

### Optimierter Produktmix

Durch die Umsetzung der Strategie margenschwache Produkte und Vertriebskanäle zu reduzieren bieten sich für die Westag AG Chancen im Hinblick auf die dadurch freiwerdenden Kapazitäten. Der Entfall von Produktionsengpässen bietet zusammen mit der Intensivierung und Fokussierung des Vertriebs die Möglichkeit, ein besseres Unternehmens-

ergebnis zu erzielen. Die verstärkte Vermarktung von Produkten der Schwestergesellschaften in der DACH-Region eröffnet darüber hinaus weitere Chancen für die Westag AG.

#### Optimierte Marktbearbeitung

Durch die konsequente Steuerung des Vertriebs auf Basis erzielbarer Margen eröffnen sich im Rahmen der Strategie „Von Volumen zu Werthaltigkeit“ weitere Chancen zur Ergebnisverbesserung. Zusätzliches Potenzial bietet sich darüber hinaus durch die direkte Architektenansprache im Rahmen des Objektvertriebs.

#### Konjunkturelle Chancen

Das Jahr 2022 wird weiterhin durch die aktuelle Covid-19-Situation und die daraus resultierenden verhaltenen Prognosen beeinflusst. Bei einer sich langfristig positiv entwickelnden Baukonjunktur bestehen aufgrund des vorhandenen Produktportfolios und der Vertriebsaktivitäten gute Chancen für eine Absatzsteigerung.

#### Produktion und Logistik

Durch die kontinuierliche Optimierung der Fertigungs- und Logistikprozesse bietet sich dem Unternehmen die Chance, besser an konjunkturellen Rahmenbedingungen zu partizipieren. Darüber hinaus bieten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie eine Optimierung der Produktionsplanung und -steuerung weitere Chancen zur Steigerung der Produktionskapazität.

#### Beschaffung

Durch die Optimierung und Automatisierung von Planungs- und Beschaffungsprozessen ergeben sich für Westag AG Chancen, noch erfolgreicher im Beschaffungsmarkt zu agieren. Dies betrifft zum einen die automatisierte Disposition der benötigten Rohstoffe und zum anderen die Nutzung von Preisspielräumen. Darüber hinaus können sich durch die gruppenweite Bündelung verschiedener Einkaufsaktivitäten Chancen aus einem höheren Einkaufsvolumen ergeben.

#### Gesamtaussage zur Chancenlage

Insgesamt eröffnen sich durch die dargestellten Chancen viele Möglichkeiten für die Westag AG, sich weiterhin positiv zu entwickeln. Wesentlich sind in diesem Zusammenhang die Maßnahmen, die im Rahmen der strategischen Neuausrichtung eingeleitet wurden und der Gesellschaft Potentiale für die weitere Entwicklung eröffnen. Wichtig sind darüber hinaus die weitere Digitalisierung von Prozessen sowie die Effizienzsteigerung in den Werken.

## Risikobericht

### Vorbemerkung

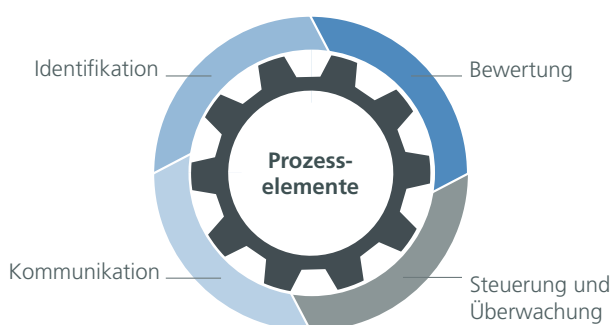
Die Geschäftstätigkeit der Westag AG ist wie jedes unternehmerische Handeln auch mit Risiken verbunden. Die Risiken können sowohl aus eigenem Handeln resultieren als auch durch externe Faktoren hervorgerufen werden. Viele Risiken lassen sich durch geeignete Gegenmaßnahmen, durch Versicherungen oder andere Mittel begrenzen, sodass sie in ihren Auswirkungen beherrschbar bleiben. Aufgabe des Risikomanagements und -controllings ist es daher, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und ihnen angemessen Rechnung zu tragen. Die Bewertung erfolgt insbesondere im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche Schadenshöhe. Risiken werden regelmäßig in einer quartalsweise vorgenommenen Risikomeldung erfasst und berücksichtigt. Von der Art und dem Umfang des jeweiligen Risikos hängt ab, wie diesem begegnet wird.

Das Risikomanagement der Westag AG versteht sich als ein nachvollziehbares, alle Aktivitäten und Bereiche umfassendes Regelsystem. Durch definierte risikopolitische Grundsätze folgt es einem systematischen und fortlaufenden Regelprozess. Unabhängig von der quartalsweisen Regelberichterstattung von Risiken besteht eine sofortige Meldepflicht durch die Risikoverantwortlichen bei materiellen Veränderungen von erfassten oder unerwarteten neuen Risiken ab einem Schadenserwartungswert auf Nettobasis in Höhe von 250 T€ bezogen auf das EBT.

---

### Prozesselemente

---



Durch die entsprechende Organisation, einschlägige Regelungen und ein systematisches Berichtswesen ist sichergestellt, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat zeitnah über entsprechende Risiken informiert werden, diese analysieren und frühzeitig angemessene Gegenmaßnahmen ergreifen können.

Das Risikomanagement der Westag AG unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Das vom Vorstand ernannte Risikogremium überwacht das Risikomanagementsystem, um die Erfüllung regulatorischer und interner Anforderungen sicherzustellen.

Das interdisziplinär besetzte Gremium besteht aus dem Vorstand, dem Risikomanager sowie Vertretern weiterer, bezüglich der Risikosituation relevanter Abteilungen und Bereiche. Das Gremium trifft sich mindestens quartalsweise. Quartalsweise wird ein Risikobericht an den Vorstand erstellt, der den Aufsichtsrat entsprechend regelmäßig informiert.

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 das Risikofrüherkennungssystem der Westag AG hinsichtlich der aktienrechtlichen Anforderungen geprüft und festgestellt, dass das eingesetzte System die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Potentielle finanzielle Risiken werden bei der Westag AG mit deren Schadenserwartungswert auf Nettobasis nach EBT gemeldet. Die aktuell gültige Wesentlichkeitsgrenze zur Überleitung wesentlicher Einzelrisiken in die externe Darstellung der Risikolage im Rahmen der Lageberichterstattung beträgt 2,0 Mio. €. Die Risiken, die für die Westag AG von wesentlicher Bedeutung sind, werden nachfolgend zusammen mit den entsprechenden Maßnahmen des Risikomanagements dargestellt.

#### Sondersituation im Jahr 2021

Im Rahmen der quartalsweisen Risikoehebung wurde im Jahr 2021 das Risiko des volatilen Beschaffungsmarktes neu quantifiziert. Zum Jahresende wurde hier eine Schadenserwartung auf Nettobasis nach EBT in Höhe von 3,0 Mio.€ identifiziert. Das Risiko bezieht sich auf die aktuell reduzierte Verfügbarkeit von Rohstoffen auf dem Weltmarkt, z.B. Kraftpapier, Chemie, Stahl, Holz etc. Diese Situation hat seit der Covid-19-Pandemie sehr stark zugenommen. Um das Risiko zu mildern, wurden neue Lieferanten gesucht und qualifiziert bzw. sie befinden sich in der Qualifizierungsphase und es wurden weitere Lieferanten in die Betriebsausfallversicherung aufgenommen. Basisvereinbarungen mit Lieferanten über Kapazitätssicherungen und verbesserte Forecasts des Vertriebes sollen das Risiko kalkulierbarer machen.

#### Zusammenfassung der Risiken

Risikokategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkungen	Veränderung gegenüber Vorjahr
Konjunkturelle und strategische Risiken	möglich	wesentlich	→
Absatzrisiken	möglich	moderat	→
Beschaffungsrisiken	möglich	wesentlich	↗
Operative Risiken	möglich	wesentlich	→
Personalrisiken	möglich	moderat	↘
Finanzrisiken	möglich	gering	→
IT Risiken	möglich	wesentlich	↗
Rechts- und Compliance-Risiken	unwahrscheinlich	moderat	→

**Risikokriterien in T€ auf Basis des Nettoschadenserwartungswertes:**

Sehr gering: 50 - <= 250 T€; Gering: 250 - <= 500 T€, Moderat: 500 - <= 1.500 T€;

Bedeutend: 1.500 - <= 3.000 T€; Wesentlich: 3.000 - <= 5.000 T€, Gravierend: >= 5.000 T€

↘ verringert ↗ erhöht → unverändert

### Konjunkturelle und strategische Risiken

Die Westag AG ist aufgrund ihrer Produkt- und Kundenstruktur maßgeblich von der Konjunktur in der Bau- und Möbelindustrie abhängig. Daher beobachtet und analysiert die Gesellschaft ständig die maßgebliche Konjunktur- und Branchenentwicklungen und reagiert bei Bedarf entsprechend. Im Jahr 2022 wird neben den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Situation an den Rohstoffmärkten (Verfügbarkeit/Preise) insbesondere die weitere Entwicklung in der Ukraine einen wesentlichen Einfluss auf die konjunkturelle Lage haben.

### Absatzrisiken

Absatzrisiken sind wie bei allen Wirtschaftsunternehmungen auch für die Westag AG von grundlegender Bedeutung. Diese werden maßgeblich von der Konjunktur in den Absatzmärkten, einem attraktiven Produktportfolio und der Wettbewerbssituation beeinflusst. Aufgrund der Diversifikation des Vertriebs ist die Gesellschaft weniger von der Entwicklung auf Einzelmärkten abhängig als viele andere Unternehmen. Dennoch spielen die konjunkturellen Entwicklungen, die Akzeptanz der Produkte beim Kunden, die Durchsetzung eines angemessenen Verkaufspreises sowie die Lieferfähigkeit mit kurzen Lieferzeiten eine maßgebliche Rolle. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch die Optimierung des Produktportfolios, der laufenden Verbesserung der Produktions- und Logistikprozesse und durch eine gezielte Ansprache ihrer Kundengruppen, wie zum Beispiel durch eine Objektberatung zur Platzierung der Produkte bei Architekten und Planern. Auch unsere Ausstellung „Alte Fügerei“/F10 ermöglicht unseren Kunden eine neue Sichtweise auf die Einsatzmöglichkeiten unserer Produktvielfalt.

### Beschaffungsrisiken

Die Risiken auf der Beschaffungsseite beziehen sich insbesondere auf die Verfügbarkeit und die Preisentwicklung bestimmter Rohstoffe sowie deren Spezifikationen und Qualität. Gründe hierfür sind die Reduzierung von Produktionskapazitäten bei bestimmten Vorprodukten. Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft regelmäßig mit Preiserhöhungen bei den bezogenen Chemikalien, Papieren und Holzwerkstoffen konfrontiert. Dem Risiko einer nicht ausreichenden Versorgung mit Rohstoffen in der benötigten Qualität wird durch die kontinuierliche Überprüfung und Ausweitung des Lieferantennetzwerks begegnet, wobei der Einkaufsfokus zunehmend auf die internationalen Märkte ausgerichtet ist. Diese Ausweitung des Lieferantennetzwerks unterstützt das Unternehmen auch bei der Beherrschung des Preisrisikos, dem zusätzlich durch entsprechende Anpassungen der Verkaufspreise begegnet wird. Unerwarteten Spezifikationsänderungen und Mängeln bei Vorprodukten und Rohstoffen wird durch entsprechende vertragliche Regelungen, Wareneingangsprüfungen und produktionsbegleitende Prüfungen begegnet. Unsere Kraft-Wärme-Kopplungsanlage ermöglicht es uns, flexibel auf Veränderungen des Energiemarkts zu reagieren.

### Operative Risiken

Eine wesentliche Herausforderung im operativen Bereich ist es, die liefertermingerechte Herstellung der Produkte nach den vorgegebenen Qualitätsstandards mit einer möglichst guten Kostenstruktur zu gewährleisten. Die Gesellschaft befasst sich daher ständig mit der Verbesserung der bestehenden und der Entwicklung neuer Herstellungsverfahren, die bei entsprechender Eignung im Unternehmen implementiert werden. Dem Risiko von Produktionsausfällen wird durch gründliche und vorbeugende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am bestehenden Maschinenpark begegnet. Durch regelmäßige Modernisierungen werden die Anlagen auf einem aktuellen technischen Stand gehalten. Elementarschäden und der Ausfall besonders kritischer Anlagen sind zudem angemessen versichert. Begleitet werden diese Maßnahmen durch Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen sowie durch das nach DIN ISO 9001 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem.

### Personalrisiken

Die individuellen Fähigkeiten, die fachliche Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wesentliche Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Der Verlust von Fach- und Führungskräften oder Engpässe bei der Besetzung offener Stellen sind somit auch für die Westag AG potenzielle Risiken. Dem Risiko, dass Personen, die für das Unternehmen gesucht werden, nicht oder nicht zu dem gewünschten Termin gewonnen werden können, wird durch entsprechende Qualifizierungen jüngerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und rechtzeitige Nachfolgeregelungen entgegengewirkt. Aufgrund der absehbaren demografischen Entwicklung sowie der Altersstruktur im Unternehmen, die durch eine hohe Zahl an älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt ist, wurden die Bestrebungen intensiviert, Nachwuchskräfte bereits während der Ausbildung auf die Westag AG als interessanten Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Dieses erfolgt unter anderem im Rahmen von verstärkten Kooperationen mit Ausbildungseinrichtungen. Dem Risiko, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr den gestellten Anforderungen entsprechen, wird durch entsprechende Weiterbildungsangebote und Versetzungsmöglichkeiten im Unternehmen begegnet. Dem Risiko, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der verbesserten Situation am Arbeitsmarkt das Unternehmen verlassen (Austrittsrisiko), begegnet das Unternehmen mit der Verbesserung der Rahmenbedingungen. Dies zeigt sich unter anderem an den in den Jahren 2020 und 2021 mit der IG Metall geschlossenen Haustarifverträgen. Diese führen zu einer besseren Transparenz und einer branchenüblichen Angleichung der Entgelte.

### Finanzrisiken

Aufgrund der hohen Eigenkapitalquote von 62,8 % sowie der vorhandenen Liquidität und Überziehungslinien werden derzeit keine Finanzierungsrisiken gesehen. Möglichen Devisenkursänderungen außerhalb der Eurozone wird dadurch begegnet, dass fast ausschließlich in Euro fakturiert bzw. eingekauft wird. Ausfallrisiken können sich daraus ergeben, dass Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Diesem Risiko wird mit einem effektiven internen Forderungsmanagement sowie einer Absicherung der wesentlichen Kundenforderungen durch eine Warenkreditversicherung



begegnet. Darüber hinaus werden Forderungen in Einzelfällen durch entsprechende Bürgschaften oder Garantien abgesichert.

### IT-Risiken

IT-Risiken gewinnen zunehmend an Bedeutung. Betroffen hiervon sind der Ausfall von IT-Systemen, die IT-Infrastruktur, IT gesteuerte Produktionseinrichtungen oder Datenverluste, Datenmanipulation und nicht autorisierter Datenzugriff. Die Ursachen dieser Risiken sind vielfältig, sie können z.B. durch eingeschleuste Viren, Würmer, Trojaner oder Ransomware entstehen, oder durch veraltete oder neu eingeführte Software oder Systeme eintreten. Auch fallen sogenannte CEO-Scam- und Phishing-Versuche unter die IT-Risiken. Gegenmaßnahmen sind der Einsatz von redundanten Hardware- und Netzwerkkomponenten und eine Modernisierung der Infrastruktur, um für höchstmögliche Systemverfügbarkeit und höchste Sicherheit der Datenbestände zu sorgen. Datenverluste und -manipulation werden durch tägliche Sicherung relevanter Daten minimiert und Systemausfallzeiten durch den Einsatz entsprechend geschulter Teams so gut wie ausgeschlossen. Entsprechende Governance- und Monitoringprozesse unterstützen dabei, eintretende IT-Risiken zu erkennen und sichernde Maßnahmen zu ergreifen. Dabei kommt der Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich Cyber-Security-Risiken durch regelmäßige Awareness-Trainings eine hohe Bedeutung zu.

### Rechts- und Compliance Risiken

Aufgrund der vielfältigen Geschäftstätigkeit können Rechts- und Compliance Risiken entstehen. Darunter fallen insbesondere Risiken die durch Rechtsverstöße, Klagen oder Rechtsverfahren oder aus einem bewussten oder unbewussten Fehlverhalten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen. Durch entsprechende Regelungen und Verantwortlichkeiten innerhalb des gesamten Unternehmens sowie durch entsprechende interne Kontrollen wird diesem Risiko begegnet. Auch besteht ein entsprechender Verhaltenskodex, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf mögliche Rechtsverstöße hinweist und der regelmäßig geschult wird. Die Westag AG verfügt zudem über ein externes Hinweisgebersystem, das von Beschäftigten und Dritten zur Meldung erheblicher Rechtsverstöße genutzt werden kann, diese vertraulich aufnimmt und ihnen nachgeht.

### Gesamtaussage zur Risikolage

Zusammenfassend wird darauf hingewiesen, dass die vorstehend dargestellten Risiken nach Einschätzung der Gesellschaft weder einzeln noch zusammen das Unternehmen in seiner Gesamtheit gefährden können. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtrisikolage aufgrund der Risiken insbesondere auf den Beschaffungsmärkten gestiegen. Weiterhin steht die Risikolage unter dem Einfluss der nicht absehbaren Auswirkungen der aktuellen Situation in der Ukraine und der weiterhin bestehenden Covid-19-Pandemie. Die Gesellschaft beobachtet und beurteilt die Situation regelmäßig und ergreift - wenn möglich - frühzeitig risikominimierende Maßnahmen.

## **INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und eine Übereinstimmung der Abschlüsse und Berichte mit den einschlägigen Vorschriften zu gewährleisten.

Die eingerichteten Rechnungslegungsprozesse sind im Hinblick auf die einzelnen Verantwortungsbereiche klar strukturiert. Die Funktionen der am Rechnungslegungsprozess im Wesentlichen beteiligten beiden Abteilungen, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling, sind bezüglich der Abschlusserstellung klar getrennt.

Grundlegendes Instrument des Kontroll- und Risikomanagements ist ein SAP-gestütztes, planungsbasiertes Informationssystem, mit dessen Hilfe Abweichungen aller wesentlichen Unternehmenskennzahlen unmittelbar erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Auf dieser Basis ist das gesamte Management in den Prozess der Risikovermeidung bzw. -minimierung einbezogen.

Der Rechnungslegungsprozess erfolgt auf Grundlage der SAP-Plattform und des dort installierten Berichtswesens sowie standardisierter IT-unterstützter Abläufe. Die daran beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen. Bei den wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessschritten wird das Vier-Augen-Prinzip durchgängig angewendet. Die verwendeten Systeme sind durch spezielle Sicherungen gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Zugriffsberechtigungen werden funktionsbezogen vergeben. Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen sind geeignete Kontrollen unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Funktionstrennung implementiert. Neben automatischen Kontrollen auf der Ebene der IT-Systeme erfolgen analytische Prüfungen sowie manuelle Kontrollen einzelner Vorgänge. Neue Vorschriften sowie Änderungen der bestehenden Regelungen zur Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen analysiert und erforderlichenfalls zügig umgesetzt.

Im Rahmen der Bilanzierung von langfristigen Personalrückstellungen und für die Bearbeitung steuerrechtlicher Fragestellungen werden externe Dienstleister beauftragt.

Die klare Definition von Verantwortungsbereichen, eine eindeutige Organisationsstruktur, geeignete Kontrollmechanismen sowie eine entsprechende personelle und materielle Ausstattung stellen einen effizienten Rechnungslegungsprozess sicher. Durch die vorhandenen Kontrollen können Fehler weitgehend vermieden, gegebenenfalls entdeckt und korrigiert werden.

## **ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS DER WESTAG AG GEMÄSS §§ 175 ABSATZ 2, 176 AB-SATZ 1 AKTG ZU DEN ÜBERNAHMERELEVANTEN ANGABEN NACH § 289A HGB ZUM BILANZSTICH-TAG 31.12.2021**

Gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG in Verbindung mit § 175 Abs. 2 AktG erstattet der Vorstand der Westag AG nachfolgend zum 31.12.2021 gesondert Bericht zu den übernahmerelevanten Angaben nach § 289a HGB.

### **Angaben gemäß § 289a HGB**

#### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das Grundkapital der Westag AG beträgt 12.914.081,28 €. Die insgesamt 5.044.563 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien sind aufgeteilt in 2.860.000 Stamm- und 2.184.563 stimmrechtslose Vorzugsaktien. Von den Vorzugsaktien befinden sich 228.678 im eigenen Bestand. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt 2,56 € je Aktie.

Die mit den Aktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus den Bestimmungen des Aktiengesetzes. Die Inhaber von Vorzugsaktien erhalten – vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung – aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine Vorzugsdividende von 0,12 € je Vorzugsaktie. Reicht der verteilbare Bilanzgewinn in einem Geschäftsjahr zur Zahlung der Vorzugsdividende von 0,12 € je Vorzugsaktie nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für diese zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind. Nach Ausschüttung einer Dividende von 0,12 € auf die Stammaktien erhalten die Vorzugsaktionäre eine nicht nachzahlbare Mehrdividende von 0,06 € je Vorzugsaktie. An einer weiteren Gewinnausschüttung nehmen Vorzugs- und Stammaktionäre im Verhältnis der anteiligen Beträge am Grundkapital gleichmäßig teil. Die Ausgabe weiterer Vorzugsaktien, die bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens den vorhandenen stimmrechtslosen Vorzugsaktien gleichstehen oder vorgehen, bleibt vorbehalten. Ein Stimmrecht gewähren die Vorzugsaktien abgesehen von den in den §§ 140 und 141 AktG vorgesehenen Fällen nicht. Darüber hinaus gewähren die Vorzugsaktien die jedem Aktionär aus der Aktie zustehenden Rechte.

#### **Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten**

Die Westag AG ist seit dem 21.08.2018 ein verbundenes Unternehmen der Broadview Industries AG, Düsseldorf. Die Broadview Industries AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Broadview Industries B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, die wiederum

zur HAL-Gruppe gehört. Die Muttergesellschaft der HAL-Gruppe ist die HAL Trust, Hamilton, Bermuda.

Am 21.08.2018 teilte die Broadview Industries AG mit, dass sie zu dem Zeitpunkt 83,4 % der Stimmrechte und 58,3 % des gesamten Grundkapitals der Westag AG halte. Nach dem Einzug der bisher von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien und der Herabsetzung des Grundkapitals hat sich dieser Anteil rechnerisch auf 66,1 % des gesamten Grundkapitals erhöht. Damit ist die Broadview Industries AG seit dem 21.08.2018 die Mehrheitsaktionärin der Westag AG. Eine entsprechende Stimmrechtsmitteilung der HAL Trust, Hamilton, Bermuda, ist der Westag AG am 22.08.2018 zugegangen.

Weitere meldepflichtige Änderungen des Bestands an Aktien der Westag AG sind seither nicht an uns ergangen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden.

Zwischen der Broadview Industries AG einerseits und der Gesellschaft haben im Geschäftsjahr 2021 keine Rechtsgeschäfte stattgefunden.

Zwischen der Westag AG und anderen verbundenen Unternehmen der HAL-Gruppe sind im Jahr 2021 Dienstleistungen und Warenlieferungen erfolgt, bei denen die Westag AG stets eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

### **Schlussklärung zum Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht, § 312 AktG)**

Der im Hinblick hierauf abgegebene Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung: „Unsere Gesellschaft, die Westag AG, hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 01.01. bis 31.12.2021 aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

### **Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands; Satzungsänderungen**

Die Mitglieder des Vorstands der Westag AG werden nach den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 4 der Satzung bestellt bzw. abberufen. Für Änderungen der Satzung der Gesellschaft sind die §§ 133 und 179 AktG maßgeblich.

## Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20.05.2021 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 19.05.2026 im Rahmen der Vorschriften des § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben, zu veräußern und gegebenenfalls einzuziehen.

Der Vorstand der Westag AG hat am 10.11.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen und den Aktionären ein Angebot zum Erwerb von bis zu 504.456 Vorzugsaktien zu unterbreiten. Dies entspricht ca. 10 % des gesamten Grundkapitals der Gesellschaft. Im Rahmen dieses am 16.11.2021 im Bundesanzeiger und auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlichten freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots der Westag AG hat die Gesellschaft 228.678 Vorzugsaktien erworben. Diese eigenen Anteile wurden gemäß §272 Abs. 1a HGB mit dem Eigenkapital verrechnet.

## Wesentliche Vereinbarungen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels vorsehen

Hinsichtlich eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots bestehen bei der Gesellschaft keine Vereinbarungen. Vereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern, die für den Fall eines Übernahmeangebotes Entschädigungen vorsehen, existieren nicht.

Über die vorstehenden Angaben hinausgehende, gemäß § 289a HGB anzugebende Umstände liegen nicht vor oder sind nicht bekannt.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach § 289f HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist unter <https://www.westag.de/de/investor-relations/corporate-governance/unternehmensfuehrung/> verfügbar.

Rheda-Wiedenbrück, den 23.03.2022

Westag AG  
Der Vorstand

Harald Pichler      Michael Engelen      Rainer Zumholte

## LAGEBERICHTSEID FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Westag AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Westag AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Westag AG beschrieben sind.

Rheda-Wiedenbrück, den 23.03.2022

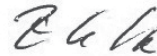
Westag AG  
Der Vorstand



Harald Pichler



Michael Engelen



Rainer Zumholte

## **GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT 2021**

- 49** Über diesen gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- 51** Wesentliche nichtfinanzielle Themen
- 52** Ziele und KPIs der Westag AG
- 53** Umweltschutz in der Produktion und in der Wertschöpfungskette
- 59** Mitarbeiter und Gesellschaft
- 66** Menschenrechte und Compliance
- 68** Angaben zur Taxonomi-Verordnung der EU





## ÜBER DIESEN GESONDERTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT

**Die Westag AG ist ein kapitalmarktorientiertes Unternehmen und unterliegt demzufolge auch dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz gemäß § 289b HGB. Daraus geht hervor, dass das Unternehmen angehalten ist, über bestimmte nichtfinanzielle Informationen zu berichten. Dieser gesetzlichen Anforderung kommt das Unternehmen in dem nachfolgenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht (im Folgenden „nichtfinanzieller Bericht“) nach.**

Dieser nichtfinanzielle Bericht stellt die aus Sicht der Westag im Bereich Nachhaltigkeit relevanten Handlungsfelder vor und eröffnet einen transparenten Blick auf die Geschäftstätigkeit, den Nachhaltigkeitsansatz, die Ziele und genommenen bzw. geplanten Maßnahmen. Dieser nichtfinanzielle Bericht wurde vom Aufsichtsrat des Unternehmens geprüft und gebilligt.

### DAS GESCHÄFTSMODELL

Die Westag AG zählt zu den führenden Anbietern von verarbeitenden Holzprodukten und Oberflächenmaterialien für den Hoch- und Innenausbau in der DACH-Region. An den beiden Standorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh beschäftigte die Gesellschaft im Jahr 2021 rund 1.200 Beschäftigte und erzielte einen Umsatz in Höhe von 224,3 Mio. €. Das vielfältige Produktprogramm beinhaltet einbaufertige Erzeugnisse wie beispielsweise Türen und Zargen sowie wie Küchenarbeitsflächen und Fensterbänke. Daneben besteht das Angebot aus Mineralwerkstoffen sowie dekorativen Oberflächen. Neben Strang- und Lagerware zur Weiterverarbeitung bietet die Westag AG ihre Produkte auch individuell nach Kundenwunsch einbaufertig konfektioniert an. Verschiedene Plattenwerkstoffe für Industrie und Hochbau ergänzen das umfangreiche Produktportfolio der Gesellschaft.

Das Geschäftsmodell wird im Kapitel „Die Westag AG“ auf S. 13 weiter beschrieben.

### VERANTWORTUNG BEI DER WESTAG AG

Die Westag AG ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung als Hersteller hochwertiger Produkte für die Baubranche und andere baunahen Bereiche, welche mit dem Einkauf, der Herstellung und dem Einsatz der Produkte einhergeht, bewusst. Darüber hinaus hat das Unternehmen als großer Arbeitgeber in der Region eine hohe Verantwortung für die oftmals langjährig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine Kernaufgabe des Unternehmens liegt darin, den Kunden bedarfsgerechte Produkte anzubieten, ohne die Umwelt- und Sozialbelange zu vernachlässigen. Dabei wird das Management der relevanten Belange im Unternehmen fortlaufend weiterentwickelt und von den verschiedenen Beauftragten in den jeweiligen Bereichen des Unternehmens kontinuierlich überwacht und kontrolliert. Die Berichtslinie reicht über alle Unternehmensebenen bis in den Vorstand hinein.

## NACHHALTIGKEITSANSPRUCH DER WESTAG AG

Der Nachhaltigkeitsanspruch der Westag AG beruht auf drei Prinzipien: „do no harm, do good, do better“.



Der Kern dieser Strategie beginnt bei Westag mit dem Prinzip „do no harm“ und ist zielgerichtet: Die Westag AG misst die eigenen Auswirkungen, setzt Ziele, um negative Auswirkungen zu reduzieren, und überwacht und berichtet den Fortschritt. Das Prinzip „do good“ verfolgt den Ansatz, dass die Westag AG seine Lieferanten und Kunden dabei unterstützt, die eigenen Nachhaltigkeitsherausforderungen zu realisieren. „Do better“ ist die Bestrebung der Westag AG, dass Investitionen in Nachhaltigkeit förderlich für die gesamte Umwelt sowie für die ökonomische Entwicklung des Unternehmens sind.

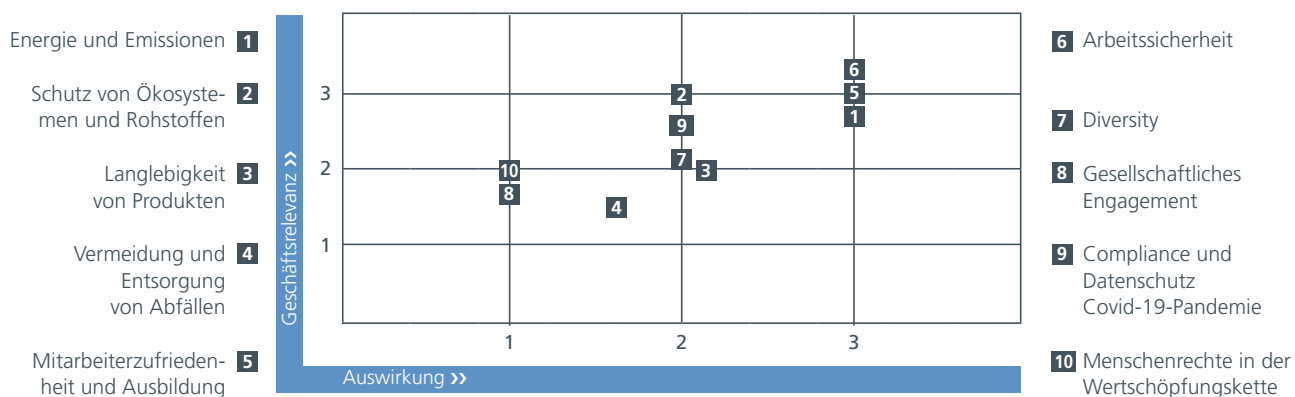
Alle Nachhaltigkeitsinitiativen sind Teil der Geschäftsplanung und des Review Cycles der Westag AG. Im vorherigen und im aktuellen Geschäftsjahr wurden als Grundlage für die Nachhaltigkeitsinitiativen bereits erste Lebenszyklusanalysen von Produkten durchgeführt. Als Ziel für das kommende Geschäftsjahr sind zwei weitere Lebenszyklusanalysen zur Erfassung der gesamten Produktpalette geplant. Mit diesen dann vollständigen Lebenszyklusanalysen hat die Westag AG die Erfassung ihrer Umwelteinflüsse bis hin zu den Scope 3 Treibhausmissionen transparent gemacht. Scope 3 umfasst alle anderen indirekten Emissionen in der Wertschöpfungskette. Die Entwicklung wird überwacht und vierteljährlich auf Führungsebene in regelmäßig stattfindenden Nachhaltigkeitstreffen diskutiert.

Im Kern der Nachhaltigkeitsvision steht die Reduzierung der Auswirkungen, die jedes Produkt auf die Umwelt hat. Dabei betrachtet die Westag AG besonders den Cradle-to-Gate-Anteil des Materiallebenszyklus. Für die Umsetzung der Vision sieht die Westag AG vor, die Effizienz weiter zu steigern sowie Materialien mit den größten negativen Umweltauswirkungen auszutauschen.

Effizienzsteigerungen stellen die erste Stufe zur Verbesserung der Umweltbilanz von Produkten dar, indem der erforderliche Energie- und Rohstoffeinsatz reduziert wird. Dabei setzt die Westag AG im Energiebereich auf den Gebrauch modernster Technologie und ein intelligentes Systemdesign (weitere Informationen hierzu finden Sie unter dem Kapitel Energie und Emissionen).

Das Thema Nachhaltigkeit kommuniziert das Unternehmen auch gezielt an seine Mitarbeiter: Neue Mitarbeiter informiert das Unternehmen über die Integration des Themas in Schulungen in allen Onboarding-Prozessen. Alle Mitarbeiter werden über Nachhaltigkeitsinitiativen durch die Mitarbeiterkommunikation informiert.

## WESENTLICHE NICHTFINANZIELLE THEMEN



Um die für die Westag AG wesentlichen nichtfinanziellen Themen zu identifizieren, wurde vor einigen Jahren eine zweistufige Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese beinhaltet in einem ersten Schritt die Identifizierung und Einschätzung möglicher relevanter Themen bezüglich ihrer Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Sozialbelange“, „Achtung der Menschenrechte“ sowie „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“. In einem zweiten Schritt wurden diese Themen hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit für den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis sowie die Lage des Unternehmens beurteilt.

Die turnusmäßige Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse bestätigt die identifizierten Themen, welche wie folgt den Belangen nach dem CSR-Richtlinienumsetzungsgesetz zugeordnet werden können:

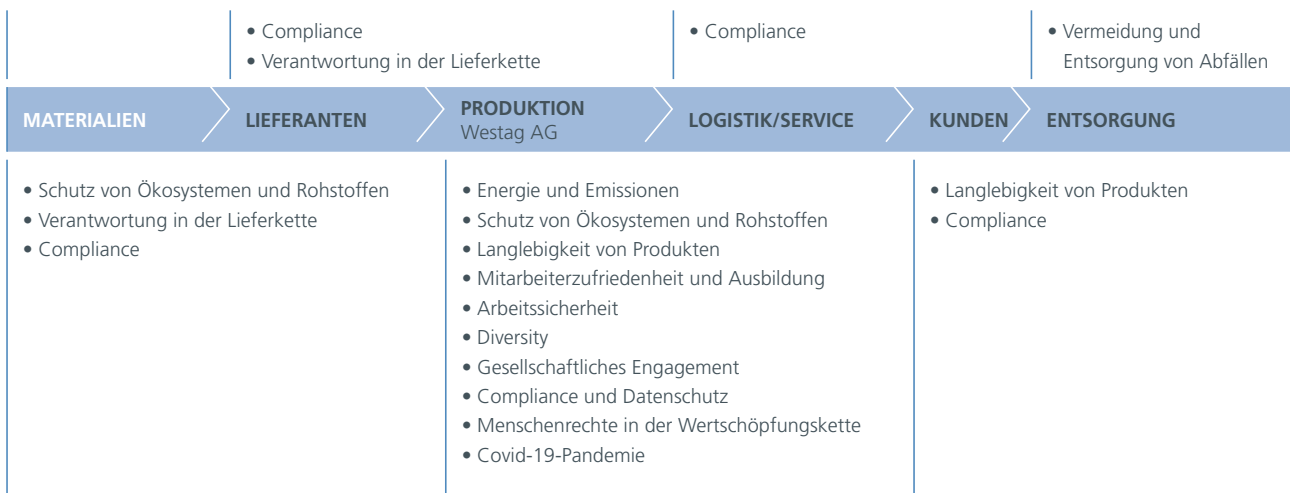
Nichtfinanzielle Belange nach CSR-RUG	Wesentliche Themen	Seite
Umweltbelange	Umgang mit Ressourcen	54
	Schutz von Ökosystemen und Rohstoffen im Einkauf	56
	Langlebigkeit von Produkten	57
	Vermeidung und Entsorgung von Abfall	58
Arbeitnehmerbelange	Mitarbeiterzufriedenheit und Ausbildung	59
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	60
	Diversity	63
Sozialbelange	Gesellschaftliches Engagement	65
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance und Datenschutz	66
Achtung der Menschenrechte	Achtung der Menschenrechte	68

In den folgenden Kapiteln werden die identifizierten Themen aufgegriffen und beschrieben. Die Wesentlichkeitsanalyse bestimmt die Inhalte und Schwerpunkte dieses nichtfinanziellen Berichts der Westag AG.

## ZIELE UND KPIs DER WESTAG AG

Wesentliches Thema	KPI	Ziel	Status/Zielerreichung 2021
<b>Umgang mit Ressourcen</b>	Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs	Reduzierung des Energieverbrauchs um ca. 2 % pro Jahr	Der Energieverbrauch wurde um 1,4 % reduziert
<b>Schutz von Ökosystemen und Rohstoffen im Einkauf</b>	Anteil des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe von zertifizierten Lieferanten im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Lieferanten zu den Produkten	Mindestens 90 % des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe sollen von zertifizierten Lieferanten bezogen werden	Ca. 90 % des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe wurden von zertifizierten Lieferanten bezogen
<b>Langlebigkeit von Produkten</b>	DIN EN ISO 9001:2015	Einhaltung der Norm	Alle relevanten Normen wurden eingehalten
<b>Vermeidung und Entsorgung von Abfällen</b>	Reduzierung der zu entsorgenden Abfallmenge	Jährliche Reduzierung der Abfallmenge um >2 %	Die zu entsorgende Abfallmenge der Westag reduzierte sich zum Vorjahr um 6,4 %
<b>Mitarbeiterzufriedenheit und Ausbildung</b>	Anzahl Auszubildender im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtbelegschaft	Anteil der Auszubildenden im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft >5 %	Die Ausbildungsquote lag bei 4,0 %.
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsindex</li> <li>• Arbeitsunfälle und Ausfalltage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung des Sicherheitsindex auf über 150</li> <li>• Arbeitsunfälle und Ausfalltage senken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsindex von 171</li> <li>• Arbeitsunfälle und Ausfalltage wurden gesenkt</li> </ul>
<b>Diversity</b>	Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand sowie erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands	20 % Frauenanteil auf allen Managementebenen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstand und Aufsichtsrat 0%</li> <li>• 1. Führungsebene 8,3 %</li> <li>• 2. Führungsebene 7,5 %</li> </ul>
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>	Anzahl unterstützter Projekte	Mindestens 12 unterstützte Projekte	15 Projekte wurden unterstützt
<b>Compliance und Datenschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl einschlägiger Strafverfahren und Complianceverstöße</li> <li>• Anzahl Datenschutzverletzungen</li> <li>• Anzahl erfolgreicher Angriffe auf IT-Systeme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine einschlägigen Strafverfahren und Complianceverstöße</li> <li>• Keine Datenschutzverletzungen</li> <li>• Keine erfolgreichen Angriffe auf IT-Systeme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine einschlägigen Strafverfahren und Complianceverstöße</li> <li>• Eine gemeldete Datenschutzverletzung</li> <li>• Keine Angriffe auf die IT-Systeme des Unternehmens</li> </ul>
<b>Achtung der Menschenrechte</b>	Anzahl Menschenrechtsverstöße in der Wertschöpfungskette	Keine Verstöße gegen die Menschenrechte in der Wertschöpfungskette	Keine Fälle von Menschenrechtsverletzungen in der Wertschöpfungskette

## WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND IHRE RELEVANTEN ASPEKTE



### RISIKEN

Die Geschäftstätigkeit der Westag AG ist wie jedes unternehmerische Handeln mit Risiken verbunden, die in finanzielle und nichtfinanzielle Risiken unterschieden werden. Die nichtfinanziellen Risiken und ihre Auswirkungen werden regelmäßig überprüft und wurden in die Routinen des Risikomanagements aufgenommen. Als Ergebnis der Risikobeurteilung wurden keine nichtfinanziellen Risiken mit sehr hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und sehr schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange in Bezug auf die eigene Geschäftstätigkeit sowie in Bezug auf Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen identifiziert.

### UMWELTSCHUTZ IN DER PRODUKTION UND IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

**Neben den wirtschaftlichen Belangen, die für die Westag AG und ihre nachhaltige Unternehmensentwicklung besonders wichtig sind, steht ebenso der schonende Umgang mit Natur und Umwelt im Vordergrund. Das Unternehmen**

**misst dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber seiner Umwelt eine große Bedeutung bei.**

In diesem Sinne berücksichtigt das Unternehmen umweltfreundliche Produktionsverfahren und optimiert dahingehend die bestehenden Anlagen. Dank dieser Maßnahmen gelingt es dem Unternehmen, den Rohstoff- und Energieverbrauch zu reduzieren sowie die Umweltbelastungen, z. B. in Form von Emissionen, gering zu halten. Daneben haben der Schutz von Ökosystem und Rohstoffen, die Langlebigkeit der Produkte und die Vermeidung von Abfällen eine wesentliche Bedeutung für die Westag AG.

Um Umweltschutz und Nachhaltigkeit ganzheitlich zu begegnen, hat das Unternehmen mit der Erstellung von Life-Cycle-Analysen begonnen. Hierdurch wird der Gesamteffekt der Produkte auf die Umwelt transparent, insbesondere hinsichtlich der resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen, des Primärenergieverbrauchs und des Wasserverbrauchs.

Aufgrund des sehr unterschiedlichen Produktportfolios von Westag AG und um die Unterschiede sowie die Verbesserungspotenziale der verschiedenen hergestellten Produkte besser zu verstehen, ist es notwen-

dig diese separat zu evaluieren. Daher wurden in den Jahren 2020 und 2021 Life-Cycle-Analysen für drei von fünf Produktlinien durchgeführt. Die drei Analysen betreffen die Bereiche Türen und Zargen, Elemente (wie z.B. Arbeitsplatten) und Sperrholz/Schalung. Die zwei fehlenden Analysen der Produktlinien Laminat und geklebte Elemente werden im Geschäftsjahr 2022 durchgeführt werden.

Nach der Analyse aller fünf Produktlinien wird ein Aktionsplan inklusive der Festlegung von Reduktionszielen zur Verringerung der Auswirkungen festgelegt und definiert.

## Thema 1: UMGANG MIT RESSOURCEN

Wie jedes produzierende Unternehmen verbraucht die Westag AG durch ihre Prozesse bei der Herstellung der Produkte Energie und Wasser und verursacht verschiedene Emissionen. Dabei ist die Westag AG nicht nur Verbraucher von Energie, sondern durch den Betrieb einer eigenen Kraftwerksanlage ebenso ein Energieproduzent. Die Emissionen beziehen sich dabei nicht nur auf austretende Abluft, sondern auch auf Lärm, Geruch, Staub und unvermeidbare Abfälle.

### Ziele

Wesentliche Ziele der Westag AG sind die Einhaltung der Grenzwerte, die effiziente Nutzung eingesetzter Rohstoffe sowie die Realisierung von Energieeinsparpotenzialen. Dabei hat sich die Westag AG vorgenommen, eine Energieeinsparung von ca. 2 % pro Jahr zu erreichen. Die Einhaltung bzw. Unterschreitung sämtlicher bestehender Emissionsgrenzwerte ist ebenfalls erklärtes Unternehmensziel.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Im Fokus des nachhaltigen Ressourcenmanagements steht der sorgsame Umgang mit den Rohstoffen innerhalb der Fertigung durch möglichst geringe Ausschussquoten, unter anderem durch verschnitt-

## Übersicht Zertifizierungen

Unternehmensbereich	ISO Zertifizierungen
Umwelt	DIN EN ISO 14001:2015
Energie	DIN EN ISO 50001:2018
Qualität	DIN EN ISO 9001:2015

optimierter Fertigungsabläufe. Darüber hinaus werden die bei der Verarbeitung anfallenden Resthölzer und Späne für die Energieerzeugung verwertet. Mittels einer hauseigenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (KWK) und einer Heizkesselanlage werden Strom und Wärme generiert. Verwertet werden ausschließlich Industrieresthölzer der bekannten, weitestgehend schadstofffreien Kategorien A1 und A2 gemäß § 2 Nr. 4 der Altholzverordnung (AltHolzV). Durch diese Form der Energiegewinnung reduziert die Westag AG den Einsatz fossiler Energieträger.

Das Unternehmen arbeitet zur Verbesserung seiner Energieeffizienz mit einem Energiemanagementsystem zur differenzierten Überwachung der Energieverbräuche. Dadurch können fortlaufend Einsparpotenziale ermittelt und genutzt werden. Zur weiteren Verbesserung der Anlagen und Prozesse werden auch externe Beratungen genutzt.

Neben den Ressourcen für Energie spielt auch das Thema Wasser für die Westag AG eine Rolle. Wasser wird bei der Westag AG als Kühlwasser für die Produktion sowie für Gebäude und im Besonderen den Betrieb von Sanitäreinrichtungen benötigt.

Die Westag AG misst und kontrolliert die Mengen an Wasser, die das Unternehmen entweder als Emswasser aus der Ems oder als Stadtwater aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung entnimmt. Das Emswasser wird zu Kühlzwecken nur kurzfristig aus der Ems entnommen und kontrolliert wieder eingeleitet. Das Stadtwater wird verbraucht bzw. in die Schmutzwasserkanalisation geleitet.

Beim Betrieb der technischen Anlagen stellen moderne Filter wie eine Rauchgas-Entstaubungsanlage sicher, dass alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten oder unterschritten werden. Regelmäßige Audits und Zertifizierungen innerhalb des gesamten Unternehmens überwachen und bestätigen, dass Grenzwerte eingehalten werden, die Umwelanlagen dem Stand der Technik entsprechen und eventuelle Schwachstellen behoben werden. Sie dienen darüber hinaus der regelmäßigen Messung von Abluft- und Arbeitsplatzgrenzwerten, um eventuelle Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Westag AG und deren Berater bzw. Messinstitute sind im ständigen Austausch mit den zuständigen Behörden bzgl. der Lärmschutzmaßnahmen. Sofern einzelne Lärmereignisse zur Kenntnis gelangen, wird eine sofortige Überprüfung durchgeführt und ggf. werden Maßnahmen eingeleitet, um den potenziellen Mangel zeitnah abzustellen.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse befinden sich in der nebenstehenden Tabelle. Bei der Berechnung der Daten orientiert sich die Westag AG an den Vorgaben des Green House Gas Protocols (GHGP). Insgesamt konnte im Jahr 2021 eine Reduzierung der gesamten verbrauchten Energiemenge um 1,4 % und eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen von 5 % erreicht werden. Der gesamte Wasserverbrauch hat sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 17,4 % verringert.

<b>Gesamtenergieverbrauch in MWh</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Scope 1:</b>		
Erdgas	42.998	32.826
Heizöl	5.579	4.802
Diesel	782	1.926
Strom <sup>1)</sup>	25.472	0
<b>Scope 2:</b>		
Strom <sup>2)</sup>	0 <sup>3)</sup>	30.140
<b>Summe Scope 1 und Scope 2</b>	<b>74.831</b>	<b>69.694</b>
Direkter Energieverbrauch aus Biomasse (Holz)	308.124	318.856
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>382.955</b>	<b>388.550</b>
<b>Treibhausgasemissionen in tCO<sub>2</sub></b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Scope 1	21.211	7.751
Scope 2 <sup>5)</sup>		14.710
Scope 3 <sup>6)</sup>		
Direkte CO <sub>2</sub> Emissionen aus biologisch gebunden Kohlenstoff	8.319	8.609
<b>Summe</b>	<b>29.530</b>	<b>31.070</b>
<b>Wasserentnahme in m<sup>3</sup></b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Emswasser	195.731	236.673
Stadtwater	16.600	20.262
<b>Summe</b>	<b>212.331</b>	<b>256.935</b>

<sup>1)</sup> Zu Scope 1 zählt die Westag AG den Strom, der vom Unternehmen selbst in der KWK Anlage produziert und verbraucht wurde.

<sup>2)</sup> Zu Scope 2 wird der Strom gezählt, der von der Westag AG extern eingekauft und verbraucht wurde.

<sup>3)</sup> Im Jahr 2021 konnte die gesamte Stromnachfrage über die eigene KWK Anlage abgedeckt werden.

<sup>4)</sup> Zur Umrechnung der CO<sub>2</sub>-Faktoren wurden die CO<sub>2</sub>-Faktoren aus dem eew Merkblatt 2020 sowie 2021 herangezogen.

<sup>5)</sup> Bei der Umrechnung des Stromverbrauchs handelt es sich um einen location-based Faktor.

<sup>6)</sup> Der Scope 3 Verbrauch der Westag AG wird aktuell noch nicht erhoben. Dies ist für die Zukunft geplant.

<sup>7)</sup> Bei diesen Treibhausgasen handelt es sich um Emissionen aus der KWK Anlage, bei der aus Holzabfälle Wärmeenergie und Strom erzeugt wird.

## Thema 2: SCHUTZ VON ÖKOSYSTEMEN UND ROHSTOFFEN IM EINKAUF

Die Westag AG nutzt in der Produktion große Mengen an holzbasierten Materialien. Die Holzbeschaffung hat daher für das Unternehmen als Rohstoff einen hohen Stellenwert, sodass der Schutz der Ökosysteme für das Unternehmen eine wichtige Rolle einnimmt. Daher bezieht die Westag AG schon heute größtenteils zertifizierte Hölzer und Holzwerkstoffe, die nach den bekannten Umweltlabels zertifiziert sind (weitere Infos: [www.westag.de/umweltlabels](http://www.westag.de/umweltlabels)). Nahezu 96 % des gesamten Einkaufsvolumens an Holzwerkstoffen z. B. für großflächige Elemente deckt die Westag AG innerhalb von Europa ab.

### Ziele

Die Westag AG hat es sich zum Ziel gesetzt, mindestens 90 % des verarbeiteten Holzes und der eingesetzten Holzwerkstoffe von zertifizierten Lieferanten zu beziehen.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Westag AG folgt mit ihren Einkaufsprozessen neben den gesetzlichen Vorschriften, der European Timber Regulation (EUTR), den eigenen Unternehmensrichtlinien sowie weiteren Regelungen zum Umgang mit Lieferanten. Im Berichtsjahr wurde im Einkauf ein Beschaffungshandbuch installiert. Dieses Handbuch definiert, wie ein bestehender Lieferant oder ein neuer Lieferant als nachhaltiger Lieferant für die Westag AG qualifiziert wird.

Wesentliche Lieferanten werden regelmäßig durch Mitarbeiter des Einkaufs vor Ort besucht, um diese und deren Arbeitsweisen besser kennenzulernen sowie die dortigen Arbeitsbedingungen entsprechend einzuschätzen und zu kontrollieren. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 14 Auditierungen vorgenommen. 12 der 14 Auditierungen wurden durch die Westag AG vorgenommen und zwei weitere Auditierungen in China und Brasilien durch einen externen Agenten vor Ort. In diesen wichtigen Bezugsländern wurden

Dienstleister zwecks Überprüfung des Nachhaltigkeitsgedankens der entsprechenden Lieferanten beauftragt.

Die Lieferanten bestätigen der Westag AG regelmäßig die legale Herkunft der eingesetzten Hölzer und die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften sowie sozialer Standards. Die Westag AG kontrolliert regelmäßig die Gültigkeit von vorhandenen Zertifikaten und Umweltlabels, die innerhalb der Lieferkette nachweisbar sein müssen. Lieferanten ohne Zertifizierung werden möglichst nicht im Beschaffungsprozess des Unternehmens berücksichtigt.

Die Beschaffung von außereuropäischem Holz erfordert entweder eine Zertifizierung oder eine lückenlose Nachweisführung zur Herkunft des Holzes. Die Westag AG hält sich mit Unterstützung einer sogenannten Monitoring-Organisation an die Vorgaben der EUTR, wonach sich die europäischen Marktteilnehmer ihrer Verantwortung bei der weltweiten Beschaffung von Holz und Holzprodukten stellen müssen. Die Westag AG nutzt für das Monitoring den Gesamtverband Deutscher Holzhandel e. V. (GD Holz).

Durch die regelmäßige Untersuchung von Stichproben durch das Thünen-Institut in Hamburg wird darüber hinaus geprüft, dass nur vorgegebene Holzarten, die nicht unter Artenschutz stehen (CITES-Liste), verwendet werden. Die entsprechenden Regelungen verlangen vor allem von importierenden Unternehmen zentrale Nachweise für den Ausschluss von illegalen Holzquellen.

Die Westag AG deklariert ihre Produkte, um auch in Richtung der Kunden Transparenz zu schaffen. Dies zeigt sich unter anderem in der Kennzeichnung von Türen und Zargen mit dem „Blauen Engel“. Für die Vergabe dieser Umweltkennzeichnung werden die Herstellung, Nutzung, Verwertung und Entsorgung der Produkte sowie die verfügbaren Verbraucherinformationen umfänglich geprüft. Neben dieser Kenn-



zeichnung ist ein wesentlicher Teil der Arbeitsplatten und Wandanschlussprofile mit dem eco-INSTITUT-Label der eco-INSTITUT Germany GmbH versehen.

Darüber hinaus trägt die Westag AG durch den Einsatz von zertifizierten Rohmaterialien aktiv der nachhaltigen Forstwirtschaft Rechnung und deklariert ihre Produkte entsprechend.

Ebenso ist für die Westag AG der Umgang mit Chemikalien in der Produktion relevant. Besonders achtet das Unternehmen hier auf die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte im Produktionsprozess und überprüft diese regelmäßig und sorgfältig. Dies ist insbesondere auch vor dem Hintergrund häufiger Gesetzesänderungen sowie der damit einhergehenden Neubestimmung von Grenzwerten notwendig, die regelmäßig abgefragt werden. Wenn möglich, werden Stoffe, von denen ein Gefahrenpotenzial ausgehen kann, durch umweltfreundlichere Stoffe ersetzt.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Insgesamt hat die Westag AG 2021 ca. 90 % der verarbeiteten holzbasierten Materialien (Holz, Holzwerkstoffe und Papier) im Geschäftsjahr 2021 von zertifizierten Lieferanten bezogen.

## Thema 3: LANGLEBIGKEIT VON PRODUKTEN

Als Anbieter von Holzwerk- und Kunststoffherzeugnissen spielen die Langlebigkeit und die hohe Qualität der Produkte für das in Deutschland produzierende Unternehmen eine besonders wichtige Rolle. Die Langlebigkeit von Produkten der Westag AG wirkt sich aufgrund entsprechend längerer Einsatzzeiten schonend auf die Umwelt aus.

### Ziele

Neben der Einhaltung aller relevanten Vorgaben und Normen ist es der Anspruch der Westag AG als deutscher Hersteller von Bauprodukten, stets mit hoher

Qualität am Markt zu agieren. Dies äußert sich unter anderem auch im Qualitätsversprechen in Form von entsprechend umfangreichen Garantien und Gewährleistungen.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Abteilung Qualitätssicherung gewährleistet, dass sämtliche Produkte, die an den beiden Unternehmensstandorten hergestellt werden, einer dauerhaften Prüfung unterliegen. Das Qualitätsmanagement des Unternehmens ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und untersteht direkt dem Vorstand. Innerhalb des Fertigungsprozesses werden kontinuierlich Qualitätskontrollen durchgeführt, um eine hohe Qualität der Produkte sicherzustellen. Bei Abweichungen von den definierten Qualitätsstandards werden die jeweiligen Ursachen identifiziert und umgehend beseitigt. Durch neue Techniken und Verfahren unterliegen die hergestellten Produkte zudem einer stetigen Verbesserung hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten, die sich unter anderem in der Widerstandsfähigkeit äußert. Die Langlebigkeit der Produkte reduziert den Einsatz von Holz, das vielfach als Trägermaterial eingesetzt wird, und wirkt sich damit auch schonend auf die Umwelt aus.

Im Jahr 2021 wurden zusätzliche Prozesse zur Qualitätseingangs- als Ausgangsprüfung definiert.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Das Ziel, alle relevanten Normen einzuhalten, wurde im Jahr 2021 erreicht. Diese Zielerreichung ist durch die Erteilung der entsprechenden Zertifikate durch den externen Zertifizierer, die ift Rosenheim GmbH, dokumentiert.

## Thema 4: VERMEIDUNG UND ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN

Im Rahmen der hoch automatisierten Fertigungsprozesse hält die Westag AG die gesetzlichen Bestimmungen zur Verwendung bestimmter Rohstoffe und zur Entsorgung von unvermeidbaren Abfällen ein. Bei der Herstellung der Produkte nutzt das Unternehmen insbesondere Holzwerkstoffe und Chemieprodukte. Dem Unternehmen ist es besonders wichtig, Reststoffe, für die keine weitere Einsatzmöglichkeit besteht, umweltschonend zu entsorgen. Holzreste, die in der Produktion anfallen, werden in der hausinternen Kraftwerksanlage zur Energieerzeugung weiterverwendet. Am Ende des Produktlebenszyklus sieht das sogenannte End-of-Life-Szenario – beispielsweise für Hersteller von Innentüren – eine Sammelquote von 95 % vor. Wie in der Umwelt-Produktdeklaration des Instituts Bauen und Umwelt e. V. beschrieben, bedeutet das, dass 95 % der Produktanteile einer stofflichen bzw. thermischen Verwertung zugeführt werden.

### Ziele

Die Westag AG ist bestrebt die Fertigungsprozesse permanent zu optimieren und dadurch die extern zu entsorgende Abfallmenge so gering wie möglich zu halten. Die Westag AG avisiert eine jährliche Reduzierung von mehr als 2% an.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Westag AG verfügt über einen Abfallbeauftragten, der das Thema verantwortet. Der Beauftragte für die beiden Unternehmensstandorte führt kontinuierliche Statistiken und kommuniziert die wesentlichen Entwicklungen regelmäßig an das verantwortliche Management und darüber hinaus an den Vorstand im Unternehmen. Damit werden die Analyse und Kontrolle der Abfallentstehung und -entsorgung sichergestellt.

Sofern möglich, werden für die thermische Verwertung zugelassene Produktionsabfälle der unterneh-

mens- eigenen Kraftwerksanlage zugeführt und damit zur Energieerzeugung weiterverwertet. Soweit dies nicht möglich ist, wird versucht, für diese Reststoffe alternative Einsatzmöglichkeiten zu finden. So werden bereits heute Produktionsabfälle, die innerhalb des Unternehmens keiner sinnvollen Verwendung mehr zugeführt werden können, anderweitig verwertet und recycelt. Alle verbleibenden Abfallmengen des Unternehmens unterliegen einer fachgerechten Entsorgung.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Es ist die Zielsetzung der Westag AG, die extern zu entsorgende Abfallmenge mit der Umsetzung kontinuierlicher Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen weiter zu reduzieren.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten aufgrund von Reparatur- und Revisionsarbeiten im Bereich der Kesselanlage und der Altholzaufbereitung weniger Spanplattenabfälle in den eigenen Kraftwerksanlagen thermisch verwertet werden. Dieses führte zu einer Erhöhung der extern zu entsorgenden Abfallmenge. Im aktuellen Geschäftsjahr 2021 konnte der Abfallstrom Spanplatte wieder normal in das Kesselhaus nach Wiedenbrück zur Entsorgung gebracht werden, wodurch sich das Abfallaufkommen der nicht gefährlichen Abfälle insgesamt reduziert hat.

Die Menge an gefährlichen Abfällen ist in diesem Jahr aufgrund eines Ölunfalls sowie durch die Schließung der Imprägnierung und der Reinigung von den abgebauten Anlagen leicht gestiegen.

Die extern zu entsorgende Abfallmenge der Westag AG im Jahr 2021 reduzierte sich zum Vorjahr insgesamt um 6,4 %.

Gesamtes Abfallaufkommen	2021	2020
Gefährlicher Abfall (in Tonnen)	285	138
Ungefährlicher Abfall (in Tonnen)	7.796	8.494
<b>Summe</b>	<b>8.081</b>	<b>8.632</b>

## MITARBEITER UND GESELLSCHAFT

**Die Westag AG ist in der Region stark verwurzelt und vor Ort ein wichtiger Arbeitgeber. Wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens sind die erfahrenen, qualifizierten und leistungsstarken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Belegschaft bildet die Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft. Die Westag AG nimmt ihre Verantwortung für die Mitarbeiterbelange mit hohem Engagement wahr und legt einen starken Fokus auf die Förderung und Zufriedenheit ihrer Beschäftigten sowie die Unterstützung des gesellschaftlichen Umfelds.**

### Thema 5: MITARBEITERZUFRIEDENHEIT UND AUSBILDUNG

Mit rund 1.200 Mitarbeitern an den beiden Unternehmensstandorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh trägt die Westag AG eine große Verantwortung für ihre Beschäftigten. Der Unternehmenserfolg ist insbesondere von der Leistungsstärke, der Gesundheit und der Zufriedenheit der Beschäftigten abhängig.

Hierfür ist es besonders relevant, gute Arbeitskräfte für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden. Dieser Aspekt gewinnt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels immer stärker an Bedeutung und stellt damit eine immer größer werdende Herausforderung dar.

#### Ziele

Vor dem Hintergrund der immer größer werdenden Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, hat die Westag AG sich zum Ziel gesetzt, eine dauerhafte Ausbildungsquote von mindestens 5 % zu erreichen. Darüber hinaus ist eine weitere wesentliche Zielsetzung, die Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeiter möglichst hochzuhalten.

#### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Zur Sicherstellung der Mitarbeiter- und Nachwuchsförderung sowie der Mitarbeiterzufriedenheit ist das Personalmanagement im Unternehmen direkt dem Vorstand unterstellt. Der Ausbildungsbereich wird vorwiegend durch junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut, um eine enge Bindung zu den Auszubildenden zu schaffen. Unternehmensleitung und Personalmanagement pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat des Unternehmens. Die Entscheidungswege sind im gesamten Unternehmen durch flache Hierarchien geprägt.

Die Westag AG ist zur Gewinnung neuer Mitarbeiter vielfältig engagiert. Die Ansprache von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt sowie die Ausbildung und Qualifikation junger Menschen für die Arbeit im Unternehmen haben hierbei einen hohen Stellenwert.

#### Ausbildung und Weiterbildung

Das Unternehmen ist bei der Ansprache neuer Auszubildender regional engagiert und nimmt unter anderem an Berufsinformationsmessen im unmittelbaren Unternehmensumfeld teil. Die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten reichen von verschiedenen kaufmännischen und technisch-gewerblichen Ausbildungsberufen bis hin zu dualen Studiengängen. Daneben kooperiert die Westag AG auch mit unterschiedlichen lokalen Ausbildungseinrichtungen und Schulen. Ein Beispiel dafür ist die Kooperation mit der Osterrath-Realschule in Rheda-Wiedenbrück, mit der die schulische Praxis im Technikunterricht durch verschiedene Projekte ergänzt wird.

Wichtig bei der Gewinnung von jungen Menschen ist aber auch, dass ihnen Perspektiven und Chancen aufgezeigt werden. Hier wurde im Jahr 2021 ein wichtiger Meilenstein verbindlich vereinbart. Nach der Betriebsvereinbarung zur „Verpflichtenden Übernahme der Auszubildenden“ erhalten alle Auszubildenden mit einem „guten Abschluss“ einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Ob mit einem dualen

Studium, welches von der Westag AG finanziert werden kann, oder mit einer Berufsausbildung, hat der Mitarbeiter es selbst in der Hand sich eine sichere Zukunft aufzubauen.

Zu dieser Sicherheit und Verlässlichkeit zählt auch der im Jahr 2019 abgeschlossene Haustarifvertrag zwischen der Westag AG und der IG Metall. Seitdem finden die zwischen dem Verband der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung Westfalen-Lippe e. V. und der IG Metall vereinbarten Kollektiverhöhungen bei der Westag AG Anwendung, wodurch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hinsichtlich der Transparenz, Planbarkeit, Sicherheit und Verbindlichkeit profitieren.

Hinsichtlich der Mitarbeiterweiterbildung bietet das Unternehmen seinen Beschäftigten einen umfangreichen Katalog möglicher Fortbildungen. Des Weiteren unterstützt die Westag AG das Trainee-programm der Unternehmensgruppe und ermöglicht es jungen Absolventen, gelerntes Wissen praxisnah in verschiedenen Teilen des Unternehmens anzuwenden.

#### Mitarbeiterzufriedenheit

Genauso wichtig wie die Suche nach neuen Mitarbeitern und Auszubildenden sind für die Westag AG die Weiterbildung und die Zufriedenheit der oftmals langjährig beschäftigten Arbeitnehmer. Neben guten Arbeitsbedingungen bietet das Unternehmen eine Vielzahl von Vergünstigungen. Dazu gehören Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge und der betrieblichen Altersversorgung sowie die Option eines E-Bike-Leasings. Zudem werden die Mitarbeiter durch variable Vergütungsbestandteile am Unternehmenserfolg beteiligt. Beim Erwerb von Produkten des Unternehmens erhält die Belegschaft entsprechende Preisnachlässe.

#### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen lassen sich in der untenstehenden Tabelle ablesen. Die Ausbildungs-

quote lag entsprechend bei 4,0 % (Vorjahr 4,3 %) und damit unter der Zielquote von mindestens 5 %.

Ausbildung und Mitarbeiterzufriedenheit	2021	2020
Anzahl Auszubildende <sup>9)</sup>	48	51
Ausbildungsquote	4,0 %	4,3 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	19,7	19,6
Anzahl der Mitarbeiter mit Dienstjubiläum <sup>8)</sup>	34	84
Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung in Tsd. €	214	132

<sup>8)</sup> Mitarbeiter mit 25-jährigen oder 40-jährigen Dienstjubiläum.

<sup>9)</sup> Anzahl Auszubildende: Jahresdurchschnitt

## Thema 6: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Um dem Thema Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens in angemessenem Umfang Rechnung zu tragen, beschäftigt sich die Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz mit der Intensivierung vielzähliger Maßnahmen. Das Wohlergehen der Beschäftigten ist für das Unternehmen von herausragender Bedeutung. Jeder Mitarbeiter soll das Unternehmen am Ende des Arbeitstages wieder gesund verlassen. Außerdem sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wesentliche Faktoren für den reibungslosen Produktionsablauf sowie den Erfolg des Unternehmens und haben damit einen entsprechend hohen Stellenwert für die Westag AG. Im Jahr 2021 wurden notwendige Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Ansteckungen mit dem SARS-CoV-2-Virus im Zuge Covid-19-Pandemie mit einem regelmäßig aktualisierten Maßnahmen- und Hygieneplan definiert

#### Ziele

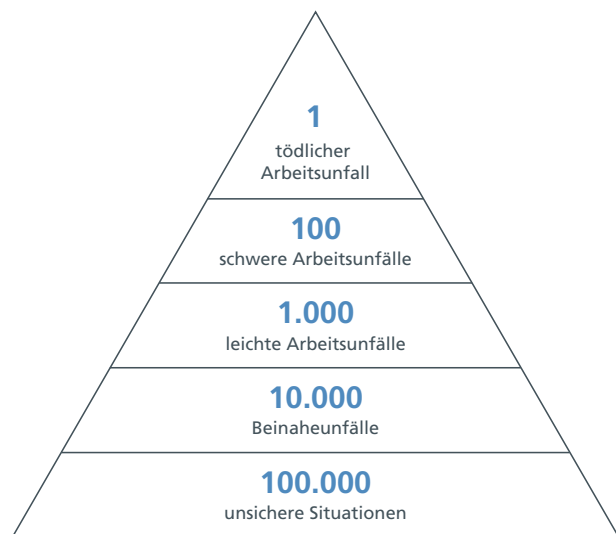
Im Bereich der Arbeitssicherheit ist es das Ziel, Unfälle und Ausfalltage der Arbeitnehmer möglichst zu verhindern und unfallfrei zu werden. Darüber hinaus ist es das Ziel, das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter zu erhöhen. Durch eine höhere Anzahl gemeldeter

unsicherer Situationen können Gefahrenquellen frühzeitig entschärft und die Sicherheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gewährleistet werden. Dies wird gemessen in einem Sicherheitsindex, der aus der Relation zwischen gemeldeten unsicheren Situationen und tatsächlichen Arbeitsunfällen gebildet wird. Für das Geschäftsjahr 2021 hat sich die Westag AG die Erreichung eines Zielwerts von 150 gesetzt. Im kommenden Geschäftsjahr 2022 strebt die Westag AG an, den Wert auf 200 zu erhöhen. Langfristig ist die Erreichung eines Zielwertes von 1.000 geplant.

#### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Um das Thema Arbeitssicherheit und die Einhaltung der relevanten Normen im Bereich des Arbeitsschutzes sicherzustellen, verfügt die Westag AG über die Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Die Abteilungsleitung berichtet direkt an den Vorstand. Die Mitarbeiter der Abteilung tragen dafür Sorge, dass alle notwendigen Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen durchgeführt werden. Außerdem sind sie dafür verantwortlich, dass die gesetzlichen Vorgaben im Hinblick auf die Arbeitssicherheit und den Unfallschutz in den beiden Werken des Unternehmens eingehalten und Sicherheitsrisiken weiter minimiert werden. Sollte es zu Arbeitsunfällen kommen, übernimmt die Abteilung die lückenlose Aufarbeitung der Unfallursachen und deren Dokumentation. Seit dem Jahr 2020 ist das Arbeitsschutzmanagementsystem nach DIN EN ISO 45001:2018 zertifiziert. Das System der Ereignismeldungen wurde durch ein neu eingeführtes elektronisches System unterstützt. Das digitale System erfasst Beinaheunfälle (near miss) und unsichere Situationen. Dem System liegt die Annahme zugrunde, dass aus 100.000 unsicheren Situationen ein tödlicher Arbeitsunfall resultiert. Ziel ist es, die unsicheren Situationen zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen für die Zukunft zu treffen.

Im Rahmen des allgemeinen Gesundheitsmanagements bietet das Unternehmen verschiedene medizi-



nische Untersuchungen und weitere Maßnahmen an, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt werden können.

Mit Beginn der Covid-19-Pandemie hat der Vorstand frühzeitig eine Task Force gebildet, die sich aus dem Vorstand, Führungskräften aus Produktion, Arbeitssicherheit und des Personalbereichs sowie aus Mitgliedern des Betriebsrats zusammensetzt. In wöchentlichen Besprechungen werden gemeinsam Maßnahmen definiert, um einer Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus innerhalb des Unternehmens entgegenzuwirken und den Schutz der Belegschaft zu sichern.

Die Arbeitssicherheit umfasst bei der Westag AG insbesondere Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen sowie zur Erhaltung der Gesundheit aller Mitarbeiter.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Arbeitssicherheit und Umweltschutz beschäftigen sich intensiv mit der Verbesserung der Arbeitssicherheit im gesamten Unternehmen. Insbesondere wurde die Belegschaft kontinuierlich für die richtigen Verhaltensweisen sensibilisiert, die zur Förderung der Arbeitssicherheit innerhalb des Unternehmens beitragen. Die Sicherheitsbeauftragten arbeiteten in ihren Bereichen eigenständig an der Verbesserung der Arbeitssicherheit und stehen als Ansprechpartner für

die Belegschaft zur Verfügung. Auf Grundlage von Vorfalldaten wurden zudem regelmäßig Projekte zur Minimierung des Risikos von Arbeitsunfällen umgesetzt. Im Berichtsjahr 2021 wurde das Meldewesen für arbeits-sicherheitsrelevante Vorfälle weiter verbessert, indem insbesondere mobile Applikationen eingeführt wurden. Darüber hinaus wurden Monatsthemen eingeführt. Bei diesen Themen handelt es sich um regelmäßige Informationen und Hinweise an die Belegschaft durch entsprechende Informationen über Aushänge. Sie dienen dazu, sicherheitsrelevante Themen zu adressieren. Hierzu gehören risikobasierte Fokusthemen, welche durch Plakate unterstützt wurden. Diese Maßnahme wird 2022 fortgesetzt.



Beispielposter aus monatlicher Kommunikationskampagne

Um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über sicherheitsrelevante Vorschriften zu informieren und zu unterweisen, nutzt die Westag AG seit 2014 eine entsprechende E-Learning-Software. Die Inhalte der E-Learning-Software werden regelmäßig aktualisiert und den Änderungen in gesetzlichen Regelungen sowie internen Anforderungen angepasst. Im Berichtsjahr wurden über 10.000 Unterweisungen und Schulungen mit diesem System durchgeführt.

Neben den Maßnahmen zur Arbeitssicherheit wird ein mit der Arbeitnehmervertretung abgestimmtes

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) umgesetzt. Im Jahr 2021 wurden den betroffenen Mitarbeitern Angebote für BEM-Gespräche gemacht, die – insgesamt 193-mal genutzt wurden. Ziele im Sinne des Unternehmens und seiner Mitarbeiter sind, das Entstehen chronischer Beeinträchtigungen zu vermeiden, Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen oder zu überwinden sowie die Arbeitsfähigkeit und den Arbeitsplatz zu erhalten.

Zusätzlich betreibt das Unternehmen ein Gesundheitsmanagement, das vor allem auf die Reduktion körperlicher Beeinträchtigungen ausgelegt ist. Zum Beispiel bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern verschiedene Vorsorgeuntersuchungen, Gesundheitstrainings und die subventionierte Mitgliedschaft in Fitnessstudios an, die von den Mitarbeitern genutzt werden können.

Weiterhin besteht eine Kooperation mit einer Physiotherapie-Praxis in unmittelbarer Nähe zum Standort Rheda-Wiedenbrück. Hier können sich die Beschäftigten mit Unterstützung des Unternehmens bei sogenannten Akutfällen innerhalb kürzester Zeit behandeln lassen. Neben diesen Maßnahmen verfügt das Unternehmen über einen Betriebsarzt und eine eigene Werkfeuerwehr, die im Ernstfall schnell reagieren kann. Darüber hinaus wurde im Jahr 2021 eine medizinische Fachangestellte eingestellt, die zugleich als Betriebs-sanitäterin tätig ist.

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurden die vielfältigen bestehenden Maßnahmen im Jahr 2021 durch eine Vielzahl von Impfangeboten für die Mitarbeiter der Westag AG ergänzt, die durch entsprechende Kommunikationskampagnen unterstützt wurden.

#### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse befinden sich in der untenstehenden Tabelle. Erstmals in diesem Jahr wurden weitere Quoten und Raten in diesen Bericht aufgenommen. An Covid-19 sind im Jahr 2021 90 Beschäftigte

erkrankt und wieder genesen; die Betroffenen und möglichen Kontaktpersonen haben das Betriebsgelände nicht betreten bzw. unverzüglich nach Bekanntwerden der Infektion wieder verlassen. Dadurch konnte ein nennenswerter Covid-19-Ausbruch bei der Westag AG vermieden werden.

Arbeitssicherheitskennzahlen	2021	2020
Sicherheitsindex	171	76
Lost Day Frequency Rate <sup>9)</sup>	14,3	19,7
Lost Day Severity Rate <sup>10)</sup>	0,5	0,3
Arbeitsunfälle	26	36
Arbeitsunfälle > 3 Tage <sup>11)</sup>	21	28
Anzahl unsichere Situationen	4.450	2.718
Krankenquote	8,4 %	7,9 %
Mitarbeiteranzahl, die an Covid-19 erkrankt und wieder genesen sind.	90	27

<sup>9)</sup> Unfallhäufigkeit: Unfälle mit Ausfallzeit je 1 Mio. geleiteter Arbeitsstunden

<sup>10)</sup> Unfallschwere: Ausfalltage nach Unfällen je 1.Mio. geleiteter Arbeitsstunden

<sup>11)</sup> Bei diesen Unfällen wurde die Berufsgenossenschaft entsprechend informiert.

## Thema 7: DIVERSITY

Für die Westag AG ist es ein selbstverständlicher Anspruch, dass alle in Verbindung zum Unternehmen stehenden Personen keine Benachteiligung aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihrer Behinderung, ihres Alters oder ihrer sexuellen Orientierung erfahren. Daher besteht innerhalb des Unternehmens ein allgemeines Verständnis darüber, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewerber und Bewerberinnen gleichbehandelt werden.

### Ziele

Der Aufsichtsrat der Westag AG hat in seiner Sitzung am 12.05.2020 beschlossen, dass in Aufsichtsrat und Vorstand ein Frauenanteil von 20,0 % angestrebt wird. Der Vorstand hat die gleiche Zielgröße für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes definiert.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Westag AG verfügt über kein formalisiertes Konzept für die Gleichbehandlung von Beschäftigten und sich bewerbenden Personen. Vielmehr stehen bei der Bewerbersauswahl die jeweilige Qualifikation, nicht aber andere Attribute im Vordergrund. Gleiches gilt auch für die Entlohnung, die nach den Vergütungsgrundsätzen des Unternehmens erfolgt. Mit der Festlegung der neuen Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungsebenen wurde jedoch der Recruiting Prozess im Unternehmen entsprechend ausgerichtet. Bewerberinnen auf entsprechende Stellen finden bei gleicher Qualifikation besondere Berücksichtigung im Auswahlprozess.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse des Konzepts befinden sich in den untenstehenden Tabellen. Die Frauenquote für die 1. und 2. Führungsebene wurde im Berichtsjahr 2021 deutlich verbessert. Das selbst gesteckte Ziel von 20,0 % in Vorstand und Aufsichtsrat sowie für die

erste und zweite Führungsebene wurde aber nicht erreicht.

Gremium	Neubesetzungen 2021 gesamt	Neubesetzungen 2021 davon Frauen	Frauenanteil zum 31.12.2021
Aufsichtsrat	0	0	0,0 %
Vorstand	1	0	0,0 %
1. Führungsebene	9	1	8,3 %
2. Führungsebene	7	1	7,5 %

Diversitätskennzahlen	2021	2020
Anzahl Nationalitäten	18	18
Durchschnittsalter in Jahren	47,0	46,6
<b>Altersstruktur</b>		
16-29	151	155
30-39	183	191
40-49	210	212
50-65	664	674
<b>Mitarbeiteranzahl insgesamt</b>	1.208	1.232
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	19,7	19,6
Anzahl unbefristet angestellte Mitarbeiter	1.140	1.158
Anzahl befristet angestellte Mitarbeiter <sup>12)</sup>	20	23

Um eine direkte Vergleichbarkeit herzustellen, sind die Mitarbeiterzahlen jeweils zum Stichtag 31.12. dargestellt.

<sup>12)</sup> Auszubildende werden in dieser Übersicht nicht mitgezählt.



## Thema 8: GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

An ihren beiden Produktionsstandorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh ist die Westag AG einer der bedeutendsten Arbeitgeber. Deshalb misst das Unternehmen der Förderung sozialer Einrichtungen einen entsprechenden Stellenwert bei. Das Unternehmen engagiert sich mit Spenden an gemeinnützige Organisationen im lokalen Umfeld und kommt damit auch der gesellschaftlichen Verantwortung in der Region nach.

### Ziele

Um der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden ist es das Ziel, gemeinnützige Organisationen und entsprechende Projekte an den Standorten angemessen zu unterstützen. Ebenso ist es das Bestreben, ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu Nachbarn und Behörden zu pflegen.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Spenden und Sponsoring-Aktivitäten werden durch die Marketingabteilung gesteuert. Diese untersteht direkt dem Vorstand. Eine allgemeine Spendenrichtlinie regelt die Vergabe entsprechender Mittel für gemeinnützige Zwecke.

Ortsansässige Einrichtungen und lokale Projekte werden von der Westag AG nach entsprechender Bewertung in Form von Geld- und Sachspenden unterstützt. Die geförderten Projekte richten sich an das Gemeinwohl. So werden unter anderem Mitarbeiterinitiativen und Einrichtungen wie die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück sowie verschiedene Sportvereine unterstützt.

Die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück erhielt im Mai 2021 einen Scheck in Höhe von 7.500 € für Familien- und Kinderprojekte. Seit der Saison 2021/2022 engagiert sich die Westag AG als Sponsor bei dem Fußball-Regionalligisten SC Wiedenbrück. Darüber hinaus werden zur Erleichterung der Integration von Flüchtlingen im lokalen Umfeld

beispielsweise Sprachkurse gefördert. Spenden an politische Parteien erfolgen dagegen nicht.

Für den aktiven Austausch mit der unmittelbaren Umgebung, wie unter anderem den direkten Anliegern, sucht die Westag AG sowohl die persönliche als auch die schriftliche Ansprache. Die Werkfeuerwehr des Unternehmens übernimmt zudem eine wichtige Rolle bei der Wahrung der gesellschaftlichen Verantwortung an den beiden Unternehmensstandorten. So unterstützt sie unter anderem die lokalen Wehren bei Einsätzen und dient somit dem öffentlichen Interesse. Hierbei stellt die Westag AG seine Mitarbeiter sowohl für Einsatz-, Übungs- und Lehrgangsstunden frei. Insgesamt kamen so im Berichtsjahr knapp 1.400 Stunden (Vorjahr über 1.000 Stunden) als größtenteils von der Westag AG bezahlte gemeinnützige Arbeit zusammen.

Die Auszubildenden der Lehrwerkstatt der Westag AG stellten im Jahr 2021 Nist- und Schlafkästen für Vögel und Fledermäuse her. Diese wurden der Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V. kostenlos zur Verfügung gestellt und im Stadtgebiet von Rheda-Wiedenbrück aufgehängt. Dort leisten sie seitdem einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz. Des Weiteren haben die Auszubildenden der Westag AG in einer Kooperation mit weiteren lokalen Unternehmen als Sachspende Sitzmöbel für die Osterrath-Realschule hergestellt und so einen weiteren Beitrag für die Allgemeinheit geleistet. Zur Unterstützung der Opfer der Flutkatastrophe in Deutschland im Juli 2021 spendete die Westag AG zudem insgesamt 250 Wohnraumbüroelemente. Durch einen lokalen Handelspartner im Katastrophengebiet und seine Kontakte zu den Gemeinden vor Ort wurden die Türen zielgerichtet und unbürokratisch denjenigen Menschen kostenlos zur Verfügung gestellt, die diese am dringendsten benötigten.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen spiegeln sich in der guten und vertrauensvollen Beziehung zur Nachbarschaft und dem direkten Umfeld wider. Die Förderung gemein-

nütziger Zwecke durch das Unternehmen findet an den beiden Unternehmensstandorten eine positive Resonanz.

Gesellschaftliches Engagement	2021	2020
Anzahl gemeinnütziger Projekte die unterstützt wurden	15	8
Gesamtsumme Spenden in Tsd. €	16	4

## MENSCHENRECHTE UND COMPLIANCE

**Gesetzverstöße aller Art, inklusive Korruption und Bestechung, lehnt die Westag AG generell ab. Zu ihrer Erkennung und Vermeidung hat das Unternehmen vielfältige Maßnahmen getroffen, die im Weiteren beschrieben werden. Ein weiteres wesentliches Thema, das seitens des Unternehmens immer intensiver betrachtet wird, ist die Sicherstellung des Datenschutzes auf allen Unternehmensebenen, sowie der Schutz der IT-Systeme und IT Anwendungen vor Ausfall, internem Missbrauch und externen Angriffen.**

**Der Schutz der Menschenrechte wird von der Westag AG als selbstverständlich angesehen, muss allerdings vor allem beim Materialkauf in bestimmten Staaten besonders beachtet werden. Durch das insgesamt geringe Einkaufsvolumen in diesen Ländern ist das Thema für die Westag AG derzeit jedoch von eher geringer Relevanz. Gleichwohl würden entsprechende Verstöße durch Lieferanten vom Unternehmen geahndet werden.**

### Thema 9: COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ

Unter Compliance versteht die Westag AG die Einhaltung sämtlicher gesetzlichen Bestimmungen und regulatorischen Normen sowie die Erfüllung weiterer vom Unternehmen selbst gesetzter Standards. Für das Unternehmen ist es selbstverständlich, sich an die gesetzlichen Bestimmungen und die selbst gesetzten Standards zu halten. Eine Abweichung hiervon durch Beschäftigte oder Führungskräfte wird in keinem Fall geduldet.

#### Ziele

Ziel der Westag AG ist es, jederzeit gesetzeskonform zu agieren und alle Daten vor unbefugten Zugriffen zu schützen.

#### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Um die große Bedeutung des Themas „Compliance“ zu unterstreichen, wurde ein Compliance-Ausschuss gegründet, das derzeit mit einem Juristen und einem Mitglied des Aufsichtsrats besetzt ist. Dieses Gremium informiert den Aufsichtsrat und den Vorstand regelmäßig.

Ebenso verfügt die Westag AG über einen Datenschutzbeauftragten, der direkt an den Vorstand berichtet. Die IT-Abteilung stellt durch die gewählte IT-Architektur, Strukturen und Prozesse die gesetzeskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Datenbestände vor unbefugtem Zugriff sicher.

Die Beschäftigten der Westag AG unterliegen einem Verhaltenskodex (Code of Conduct), der auf mögliche Rechtsverstöße und den Umgang damit hinweist. Dieser Verhaltenskodex wurde im Jahr 2020 überarbeitet und im Berichtsjahr 2021 abgestimmt und unterzeichnet. Dieser angepasste Verhaltenskodex findet nun Anwendung und wurde in den Katalog der jährlichen Schulungen aufgenommen. Um Compliance-Verstößen vorzubeugen, gibt es bei der Westag AG eine Doppelunterzeichnungspflicht. Ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem unterstützt eine ordnungsgemäße Rechnungslegung und eine Übereinstimmung der Abschlüsse und Berichte mit den einschlägigen Vorschriften. Die wesentlichen und relevanten Gesetze, Vorschriften und internen Richtlinien werden in einem Rechtskataster geführt.

Sollte es zu einem Compliance-Verstoß bei der Westag AG kommen, bestehen verschiedene Berichtswege. Verstöße können je nach Einzelfall an Vorgesetzte, den Vorstand oder Mitglieder des Compliance-Ausschusses gemeldet werden. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über ein externes, vertrauliches Hinweisgebersystem ([www.westag.de/hinweisgebersystem](http://www.westag.de/hinweisgebersystem)), das von Beschäftigten und Dritten zur Meldung von Rechtsverstößen genutzt werden kann. Anschließend wird der Fall untersucht und geeignete Maßnahmen werden festgelegt.

Ein ebenso relevantes Thema ist der Datenschutz innerhalb des Unternehmens. Mit klar geregelten Freigabeprozessen, Zugangsberechtigungen und einer entsprechenden IT-Sicherheit, trägt das Unternehmen diesem Thema Rechnung. Im Jahr 2020 wurde ein sogenannter Penetrationstest durchgeführt, aus dem weitere Maßnahmen identifiziert wurden, um die Sicherheit der Daten insbesondere durch Angriffe von außen auf die IT-Systeme der Westag AG weiter zu verbessern. Im Jahr 2021 wurden von der Maßnahmen-Liste der identifizierten Verbesserungsmaßnahmen aus dem im Jahr 2020 durchgeführten Penetrationstest viele Punkte, wie z. B. Awareness-Training, Passwort-Regelwerk und System-Hardening umgesetzt. Weitere Maßnahmen-

umsetzungen folgen im Jahr 2022.

### Ergebnisse und Kennzahlen

Wie in den Jahren davor gab es im Geschäftsjahr 2021 bei der Westag AG keine einschlägigen Strafverfahren. Ebenso wenig sind Complianceverstöße bekannt geworden. Im gesamten Berichtsjahr 2021 sind drei Hinweise bei der externen Hinweisgeberstelle eingegangen. Diese wurden mit der notwendigen Sorgfalt und Diskretion vom Vorstand behandelt. Es gab keine Angriffe auf die IT-Systeme des Unternehmens, die zu einem Schaden führten. Im Jahr 2021 gab es eine Datenschutzverletzung, die der Landesbeauftragten für den Datenschutz NRW mitgeteilt wurde. Erstmals berichtet die Westag AG in diesem Berichtsjahr auch über den Anteil an Mitarbeitern und Führungskräften, die zum Thema Datenschutz und Compliance geschult wurden. Die Ergebnisse befinden sich in folgender Übersicht:

Compliance Kennzahlen	2021	2020
Anteil (in %) geschulter Mitarbeiter zum Thema Datenschutz	59	66
Anteil (in %) geschulter Führungskräfte zum Thema Compliance	25	Start in 12.2021

## Thema 10: ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Westag AG bezieht mehr als 96 % ihrer Materialien aus Ländern der Europäischen Union, sodass mögliche negative Auswirkungen durch Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette wie auch im eigenen Unternehmen als unwahrscheinlich angesehen werden. Dennoch entzieht sich die Westag AG dieser Verantwortung nicht und kümmert sich um entsprechende Belange in der Lieferkette, wenn sie von Menschenrechtsverletzungen, beispielsweise in Entwicklungsländern, Kenntnis erlangt.

### Ziele

Die Westag AG hat das Ziel, in ihrem Unternehmen sowie in der Lieferkette keine Verstöße gegen die Menschenrechte zu dulden.

### Maßnahmen und Due-Diligence-Prozesse

Die Abteilung Einkauf, deren Leiter direkt an den Vorstand berichtet, ist sich des Themas Menschenrechte in der Wertschöpfungskette bewusst und achtet ständig darauf, ob entsprechende Risiken bestehen könnten. In so einem Fall würde unmittelbar reagiert.

Die Westag AG hat mit der Einführung des sog. Corporate Compliance und den damit verbundenen Verhaltensgrundsätzen ein klares Bekenntnis zu Grundwerten abgegeben.

Die Lieferantenauswahl der Westag AG ist sorgfältig und es besteht großes Interesse an einer langfristigen Lieferbeziehung. Dazu zählen regelmäßige Vor-Ort-Besuche bei wichtigen Lieferanten, um die lokalen Gegebenheiten in Augenschein zu nehmen und zu hinterfragen. Dies gilt unter anderem auch für Kinderarbeit, Zwangsarbeit sowie die allgemeinen Arbeitsbedingungen. Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnten diese Termine im Berichtsjahr nicht persönlich wahrgenommen werden, sondern wurden durch externe Berater vor Ort übernommen. Sofern es Hinweise auf Missstände gibt, wird die Westag AG auf eine Verbesserung der Situation hin-

wirken oder die jeweilige Lieferbeziehung abbrechen.

Im eigenen Geschäftsbereich ist ebenso unerlässlich, dass sämtliche Mitarbeiter sich ihrer Verantwortung für das Unternehmen bewusst sind und die formulierten Regeln strikt einhalten. Einen besonderen Stellenwert spielt hierbei auch die betriebliche Mitbestimmung. Diese wird durch die Mitarbeit von Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat sowie der Mitbestimmung des Betriebsrates manifestiert. Die Koalitionsfreiheit wird durch das Bekenntnis zur Tarifautonomie und dem Tarifvertrag aus Jahr 2019 gewährleistet.

Abgesichert wird diese Haltung durch die Möglichkeit auf Missstände im Unternehmen –auch anonym- bei einer externen Stelle aufmerksam zu machen (Whistleblower).

### Ergebnisse und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2021 sind dem Unternehmen keine Fälle von Menschenrechtsverletzungen im eigenen Geschäftsbereich oder in der Wertschöpfungskette bekannt geworden.

## ANGABEN ZUR TAXONOMIE-VERORDNUNG DER EU

**Im Rahmen des EU Action Plan on Sustainable Finance ist Mitte 2020 die EU-Taxonomie-Verordnung in Kraft getreten. Diese Verordnung legt als ein einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem fest, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Die Ergebnisse dieser Klassifizierung sind jährlich zu berichten.**

Durch die Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18.06.2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 Artikel 8, in Verbindung mit §289b (1) HGB, ist die Westag AG dazu verpflichtet, Angaben entsprechend der Taxonomie Verordnung in

ihren nichtfinanziellen Bericht aufzunehmen. Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx und OpEx – Kennzahl genutzten Beträge basieren entsprechend auf den im Abschluss berichteten Zahlen.

Die Westag AG berichtet vor diesem Hintergrund in diesem Geschäftsjahr erstmalig die nach Taxonomie-Verordnung identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten.

In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen
- der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für dieses Geschäftsjahr berichtet die Westag AG ausschließlich die Anteile der taxonomiefähigen und nichttaxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten bezogen auf Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben

und macht somit Gebrauch von den Erleichterungsvorschriften der EU für die erstmalige Berichtsperiode. Die Anfang Februar 2022 von der EU veröffentlichten Fragen zu Auslegungsfragen bei der Bestimmung taxonomiefähiger Aktivitäten haben für die Gesellschaft keine wesentlichen Auswirkungen.

Bei den identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten handelt es sich um die Aktivitäten, die im Sinne der Tätigkeitsbeschreibung der Taxonomie-Verordnung grundsätzlich als ökologisch nachhaltige Aktivitäten einzuordnen sind.

Zur Identifizierung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten wurden in einem ersten Schritt alle wesentlichen Konzernaktivitäten den Wirtschaftsaktivitäten im Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) sowie im Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) zentral gegenübergestellt. Vereinzelt Wirtschaftsaktivitäten wurden in Rücksprache mit den entsprechenden Fachabteilungen detaillierter in Bezug auf ihre Anwendung analysiert.

Die folgenden Wirtschaftsaktivitäten finden sich im EU-Katalog wieder und wurden von der Westag AG als taxonomiefähig klassifiziert:

Wirtschaftstätigkeit im Sinne der EU-Taxonomie	Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie	Anwendung der Wirtschaftstätigkeit bei der Westag AG
3.17 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	Herstellung von Harzen, Kunststoffen und nicht vulkanisierbaren thermoplastischen Elastomeren sowie Mischen und Verschneiden von Harzen nach Kundenwunsch und die Herstellung von synthetischen Harzen nach eigener Spezifikation.	Die Westag AG stellt für das Produkt Geta-Core (Mineralwerkstoff) ein Harz her. Dieser harzgebundene Mineralwerkstoff wird als Plattenmaterial in verschiedenen Abmessungen sowie nach der Weiterverarbeitung auf Spanplattenträgern verkauft.
4.11 Speicherung von Wärmeenergie	Bau und Betrieb von Anlagen, die Wärmeenergie speichern und zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Wärmeenergie oder anderer Energievektoren wieder abgeben.	Die Westag AG betreibt eine Anlage zur Speicherung von aufgeheiztem Wasser (Wärmeenergie) in sogenannten Pendelspeichern. Das Wasser wird von Pressen nach dem Pressvorgang in den Speicher geleitet und dort bis zum nächsten Pressvorgang gelagert. Die Westag AG spart somit beim Aufheizen und Abkühlen des Wassers für die Pressen Energie und somit auch Treibhausgasemissionen ein.
4.20 Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie	Bau und Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit ausschließlich Biomasse, Biogas oder flüssigen Biobrennstoffen, und ausgenommen Kraft-Wärme-Kopplung mit erneuerbaren Brennstoffen, denen Biogas oder flüssige Biobrennstoffe beigemischt werden.	Die Westag AG betreibt seit vielen Jahren eine KWK Anlage (Kraftwärmekopplungsanlage). Hier werden neben eigenen unbehandelten Holzabfällen auch zugekaufte (unbehandelte) Holzabfälle verbrannt.

Die Datenerhebung folgt einem zentralen Datenerhebungsprozess bei der Westag AG. Die Daten stammen zentral aus dem ERP System (SAP). Die Konsolidierung der Daten und die Ermittlung der Kennzahlen erfolgt dementsprechend zentral durch die Westag AG.

Durch eine Detailanalyse der einzelnen Posten erfolgt die Zuordnung des jeweiligen Kontos zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. In der Regel können die Daten eines Kontos direkt einer Tätigkeit zugeordnet werden. Im Falle einer nicht eindeutigen Zuordnung eines Kontos, wird anhand von Annahmen zugeordnet.

Basierend auf einer Analyse der gesamten Wirtschaftsaktivitäten erfolgt die Angabe des Anteils der taxonomiefähigen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) bezogen auf die jeweiligen Gesamtsummen für das Geschäftsjahr 2021.

Die Westag AG bezieht sich für das Berichtsjahr 2021 nur auf das erste Umweltziel Klimaschutz. Daher wird die wirtschaftliche Tätigkeit nur einem Umweltziel zugeordnet und Doppelzählungen sind ausgeschlossen.

In den berichteten Daten werden keine Umsatz-, CapEx- und OpEx-KPI offengelegt, die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen einschließen, die gemäß IFRS 11 oder IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die Westag AG besitzt keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder andere Beteiligungen. Die Westag AG hat keine ökologisch nachhaltigen Anleihen oder Schuldverschreibungen ausgegeben.

---

**Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie**

<b>Wirtschaftsaktivität (Anteil in %)</b>	<b>Umsatz</b>	<b>Investitionsausgaben</b>	<b>Betriebsausgaben</b>
Taxonomie fähig	7,7 %	3,8 %	2,9 %
Nicht Taxonomie fähig	92,3 %	96,2 %	97,1 %

## VERGÜTUNGSBERICHT

- 72 VERGÜTUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER
- 82 VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER
- 84 PRÜFUNGSVERMERK

# VERGÜTUNGSBERICHT

## Vorbemerkungen

Dieser Vergütungsbericht stellt die individuelle Vergütung der gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Vorstands der Westag AG (im Folgenden auch die „Gesellschaft“) und die Vergütung der gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 dar. Bei diesem Vergütungsbericht handelt es sich um einen Bericht gemäß § 162 AktG in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Weiterhin werden die Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befolgt. Die jährliche Erstellung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG liegt in der Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Der Bericht folgt dem Konzept, dass Vergütungen angegeben werden, wenn diese gewährt bzw. geschuldet sind. Demnach ist eine Vergütung im Vergütungsbericht anzugeben, wenn die der Vergütung zugrunde liegende (ein – oder mehrjährige) Tätigkeit vollständig erbracht worden ist (erdienungsorientierte Sichtweise).

## VERGÜTUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER

### 1. Grundzüge des Vergütungssystems

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft am 19.03.2021 beschlossen. Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Westag AG am 20.05.2021 wurde das neue Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder von der Hauptversammlung gebilligt. Das System ist zum 01.06.2021 in Kraft getreten.

Mit dem Vergütungssystem werden die geänderten gesetzlichen Regelungen zur Vorstandsvergütung nach dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) angewendet. Außerdem berücksichtigt das System die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16.12.2019 – bekannt gemacht im Bundesanzeiger am 20.03.2020.

Das Vergütungssystem befolgt die Vorgaben des Aktiengesetzes in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrichtlinie vom 12.12.2019 (BGBl. Teil I 2019, Nr. 50 vom 19.12.2019). Es ermöglicht dem Aufsichtsrat, qualifizierte Vorstandsmitglieder für die Gesellschaft zu gewinnen, flexibel auf organisatorische Veränderungen zu reagieren und auch außergewöhnlichen Entwicklungen in angemessenem Rahmen Rechnung zu tragen.

Das Vergütungssystem wird für die Dauer seiner Gültigkeit, mindestens jedoch für zehn Jahre, öffentlich zugänglich gehalten. Ebenso wird dieser Bericht wenigstens für zehn Jahre auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich sein.



Der Aufsichtsrat hat folgende wesentlichen Grundsätze für das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder formuliert:

- Förderung der Strategie der Gesellschaft
- Förderung der nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft
- Leistungsorientierung

## 2.

### Verfahren zur Festlegung, Überprüfung und Umsetzung des Vorstandsvergütungssystems

Der Personalausschuss bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über das Vergütungssystem sowie die Vergütung der Vorstandsmitglieder vor. Bei Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Änderungen des Vergütungssystems, mindestens aber alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem der Hauptversammlung erneut zur Billigung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat überprüft gegebenenfalls die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Vergütungsbestandteile für jedes Vorstandsmitglied unter Berücksichtigung seiner/ihrer Aufgaben und persönlichen Leistungen sowie der wirtschaftlichen Lage, des Erfolgs und der Zukunftsaussichten der Gesellschaft.

Im Rahmen einer solchen Überprüfung berücksichtigt der Aufsichtsrat alle relevanten Aspekte, einschließlich anwendbarer Marktvergleiche, der Vergütung der Führungskräfte und der Belegschaft insgesamt und wie sich die Vergütung im Laufe der Zeit entwickelt hat.

Die Mitglieder des Vorstands Engelen und Sindram waren im Jahr 2021 mit bestehenden Verträgen angestellt. Diese Verträge wurden zwar noch gemäß dem alten Vergütungssystem abgeschlossen, entsprechen aber ebenfalls bereits dem neuen Vergütungssystem. Das neue Vergütungssystem, welches aufgrund des Gesetzes beschlossen wurde, wird auf alle ab dem 01.07.2021 zu verlängernden bzw. neu abzuschließenden Vorstandsdienstverträge angewendet. Der Verlängerung des Vertrages des Mitglieds Zumholte wurde am 26.08.2021 bis zum 31.12.2024 mit Gültigkeit ab 01.01.2022 im Rahmen des neuen Vergütungssystems vom Aufsichtsrat ratifiziert.

## 3.

### Vergütungsbestandteile und die Vergütungsziele für 2021

#### 3.1

### Überblick und relativer Anteil der einzelnen Bestandteile an der Ziel-Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus folgenden Vergütungsbestandteilen zusammen:

- der festen Vergütung, bestehend aus Grundgehalt und Nebenleistungen
- der variablen Vergütung, bestehend aus einem jährlichen Bonus und einer langfristigen variablen Vergütung (Long-term Incentive Plan – LTIP)

Der maximale jährliche Bonus beträgt zwischen 50 % bis 100 % des Grundgehalts.

Die Gesamtvergütung unter dem LTIP beträgt maximal 70 % bis 100 % des kumulierten Grundgehalts über die gesamte Bemessungsperiode des LTIP, die zwischen drei und fünf Jahren beträgt.

Die Höhe des jährlichen Bonus und des LTIP hängt von den Leistungen der Gesellschaft und den individuellen Zielen der Vorstandsmitglieder ab.

Eine aktienbasierte Vergütung wird nicht gewährt. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass der auf dem Cashflow basierende LTIP die tatsächliche Wertschöpfung reflektiert und sich objektiver an den zugrundeliegenden Leistungen der Gesellschaft bemisst, sodass dadurch auch die langfristigen Ziele besser gesichert werden.

### Zielvergütung für das Geschäftsjahr 2021

Vergütungsbestandteil in T€	Sindram (Vorsitzender)	Engelen	Zumholte
Grundvergütung	405.000	243.000	228.000
Nebenleistungen	14.566	18.947	22.779
Einjährige variable Vergütung	203.000	172.000	192.000
Mehrjährige variable Vergütung (Anteil)	400.000 (2020-2024)	200.000 (2020-2024)	170.000 (2019-2023)
Altersversorgung	3.600		
<b>Gesamt</b>	<b>1.026.166</b>	<b>633.947</b>	<b>612.779</b>

### 3.2

#### Feste Vergütungsbestandteile

Die Vorstandsmitglieder erhalten ein jährliches Grundgehalt, das in zwölf gleichen Raten monatlich ausgezahlt wird.

Im Hinblick auf Nebenleistungen haben die Vorstandsmitglieder insbesondere Anspruch auf eine Unfallversicherung, einen Dienstwagen (der auch privat genutzt werden darf) und einen Zuschuss zu den Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen. Außerdem unterhält die Gesellschaft für die Vorstandsmitglieder eine D&O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) mit einem Selbstbehalt, der den Anforderungen des § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG entspricht.

### 3.3

#### Variable Vergütungsbestandteile

##### 3.3.1

#### Jährlicher Bonus

#### (i) Leistungskriterien

Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf einen jährlichen Bonus in Abhängigkeit von der Erreichung der Leistungsziele im jeweiligen Geschäftsjahr. Die Ziele des jährlichen Bonus werden vom Aufsichtsrat im ersten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegt. Der Höchstbetrag beträgt jeweils zwischen 50 % bis 100 % des Grundgehalts.

Der Aufsichtsrat setzt sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Leistungskriterien für die Festlegung der Ziele des jährlichen Bonus an. Alle Kriterien zielen darauf ab, die Erreichung der Geschäftsziele und die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu fördern. Alle Vorstandsmitglieder werden sowohl an finanziellen als auch nichtfinanziellen Zielen in diesem Bonussystem gemessen.

### (ii) Zielerreichung für 2021

Nach Ablauf des Geschäftsjahres stellt der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen die Erreichung der individuellen Ziele der Vorstandsmitglieder fest. Auf Grundlage der vom Aufsichtsrat festgestellten Zielerreichung wird der Zielerreichungsgrad in % festgestellt.

Die Zielerreichung ist bei 100 % gedeckelt. Eine höhere Zielerreichung ist nicht vorgesehen.

Im Folgenden wird die Zielerreichung gemessen am Höchstbetrag dargestellt.

	Leistungskriterium	Relativer Anteil in %	Zielwert	Zielerreichung in %	Zielerreichung Gesamt in %
<b>Sindram (Vorsitzender)</b>	Bereinigte EBITDA	15	<17,5 Mio. € = 0%	0	
	Nicht-finanziell strategisch	75		50	43
	Finanziell	10		51	
<b>Engelen</b>	Bereinigte EBITDA	20	<17,5 Mio. € = 0%	0	
	Nicht-finanziell strategisch	55		52	42
	Finanziell	25		54	
<b>Zumholte</b>	Bereinigte EBITDA	20	<17,5 Mio. € = 0%	0	
	Nicht-finanziell strategisch	70		48	39
	Finanziell	10		51	

Das Leistungskriterium „Nicht-finanziell strategisch“ betrifft die Implementierung der Strategie „Von Volumen zu Werthaltigkeit“, Verbesserungen in der Arbeitssicherheitskultur und der Nachhaltigkeit sowie prozessuale und organisatorische Verbesserungen. Das Leistungskriterium „Finanziell“ betrifft die Steigerung von Effizienz und Produktivität sowie die Realisierung von Kosteneinsparpotenzialen.

### (iii) Ermittlung der Auszahlung

Der jährliche Bonus wird durch eine Einmalzahlung Ende Dezember ausgezahlt. Beginnt oder endet die Amtszeit während eines Geschäftsjahres, wird der jährliche Bonus pro rata temporis festgesetzt.

Höhe der Jahresboni 2021 in T€	Sindram	Engelen	Zumholte
	88.000	72.000	76.000

#### 3.3.2

##### Langfristige variable Vergütung

### (i) Leistungskriterien

Die Vorstandsmitglieder nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm teil. Dieses umfasst einen Bemessungszeitraum von drei bis fünf Jahren und basiert auf der mittelfristigen finanziellen Prognose zum Zeitpunkt des Teilnahmebeginns. Die Periode hat im Jahr 2019 für das Mitglied Zumholte begonnen und endet im Jahr 2023. Für die Vorstände Sindram und Engelen dauert diese Periode von 2020 bis 2024.

Der LTIP wird ermittelt als:

- Summe des Cashflows für jedes Jahr der Bemessungsperiode, ermittelt auf der Grundlage des geprüften und festgestellten (ggf. konsolidierten) Jahresabschlusses der Gesellschaft;
- multipliziert mit dem Bonus-Prozentsatz - einem vereinbarten Prozentsatz; und
- multipliziert mit der Bonuspunktzahl - der festgelegten prozentualen Punktzahl in Bezug auf den maximalen jährlichen Bonus. Wenn beispielsweise der maximale jährliche Bonus in einem bestimmten Geschäftsjahr EUR 100.000 brutto beträgt und der Aufsichtsrat festlegt, dass der jährliche Bonus für dieses bestimmte Jahr EUR 75.000 brutto beträgt, dann beträgt die Bonuspunktzahl 75 %.

Die wesentlichen Voraussetzungen der langfristigen variablen Vergütung sind:

- die fortwährende Anstellung des Vorstandsmitglieds bis zum Ablauf der jeweiligen Bemessungsperiode;
- keine (Teil-)Zahlung bei einem vorzeitigen freiwilligen Ausscheiden oder einer Abberufung (nur im Todesfall oder bei einer dauernden Arbeitsunfähigkeit kann eine anteilige Zahlung angeboten werden); und
- die maximale Auszahlung unter dem LTIP ist auf einen festen Höchstbetrag begrenzt.

Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass der Cashflow als Ausgangsgröße in Kombination mit der Bonuspunktzahl und dem Bonusprozentsatz die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes der Gesellschaft präzise und angemessen widerspiegelt. Der langfristige Bonus übersteigt somit den kurzfristigen Bonus und sorgt für eine nachhaltige und langfristige Anreizwirkung der Vorstandsmitglieder. Damit soll verhindert werden, dass Zielkonflikte aus einjährigen Zielen den übergeordneten Zielen in der Unternehmensentwicklung zuwiderlaufen und eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft sichergestellt ist.

### **(ii) Zielerreichung für 2021**

Die individuelle Zielerreichung für 2021 basiert auf der Zielerreichung des jährlichen Bonus.

### **(iii) Ermittlung der Auszahlung**

Die Auszahlung des LTIP erfolgt, nachdem die Hauptversammlung den (ggf. konsolidierten) Jahresabschluss der Gesellschaft für das letzte Geschäftsjahr der Bemessungsperiode festgestellt hat bzw. dieser ihr vorgelegt wurde, vorliegend also nach der Hauptversammlung im Jahr 2024 sowie 2025. Davor werden keine Zahlungen fällig oder sind geschuldet. Es sind auch keine Zahlungen aufgrund einer andauernden Arbeitsunfähigkeit oder des Todes eines Vorstandes in 2021 erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, das LTIP bei strukturellen Veränderungen, die die Gesellschaft betreffen, wie z.B. Verschmelzungen, Ausgliederungen von Beteiligungen oder wesentlichen Vermögensgegenständen, Akquisitionen von Beteiligungen oder wesentlichen Vermögensgegenständen etc. nach freiem Ermessen und einseitig zu ändern.

Im Jahr 2021 hat es keine solche Änderung aufgrund struktureller Veränderungen gegeben.

#### **3.3.3**

##### **Malus und Clawback (Rückforderung oder Reduzierung variabler Vergütung)**

Die Vorstandsansstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern enthalten keine sogenannten „Malus- und Clawback“-Klauseln, die es dem Aufsichtsrat ermöglichen würden, bereits gezahlte variable Vergütungen ganz oder teilweise zurückzufordern. Allerdings finden die gesetzlichen Vorschriften, die ähnliche Ziele verfolgen (§ 87a Abs. 2 Satz 2, 87 Abs. 2 AktG), weiterhin Anwendung.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde von diesen Regelungen kein Gebrauch gemacht.

#### **3.4**

##### **Zusagen Altersversorgung**

Die Mitglieder des Vorstands sind für ihre Altersversorgung selbst verantwortlich. Der Aufsichtsrat kann entscheiden, in Einzelfällen einen festen jährlichen Beitrag zur Finanzierung der Altersversorgung zu gewähren, der in Höhe eines Fixbetrags nach oben begrenzt ist.

Im Jahr 2021 ist eine Zahlung von 3.600,-€ an den Vorsitzenden Sindram erfolgt. Zahlungen an andere Mitglieder des Vorstandes erfolgten nicht.

### 3.5

#### Vergütung für Nebentätigkeiten

Die Vorstandsmitglieder erhalten keine gesonderte Vergütung, wenn sie die Funktion als Vorstand oder Aufsichtsrat eines Unternehmens der Broadview Holding B.V. ausüben.

Eine anderweitige geschäftliche Tätigkeit sowie die Mitgliedschaft in einem Vorstand, Beirat oder Aufsichtsrat anderer Unternehmen bedürfen der vorherigen Zustimmung der Gesellschaft, wobei der Aufsichtsrat jeweils entscheidet, ob eine etwaige Vergütung aus diesen Tätigkeiten auf die Vergütung als Vorstandsmitglied angerechnet wird.

### 4.

#### Maximalvergütung

Die maximale Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für ein Jahr beträgt zwischen EUR 415.000 und EUR 608.000 (einschließlich des Festgehalts und des jährlichen Bonus) mit Ausnahme des LTIP. Jegliche Zahlungen unter dem LTIP werden erst am Ende des jeweiligen Bemessungszeitraums fällig und es erfolgen keine vorzeitigen Zahlungen außer im Fall des Todes oder einer dauernden Arbeitsunfähigkeit. Der Höchstbetrag unter dem LTIP beträgt zwischen 70 % und 100 % des kumulierten Grundgehalts über den jeweiligen Bemessungszeitraum und hängt somit von der Zahl der relevanten Jahre und dem Grundgehalt des betreffenden Vorstandsmitglieds ab. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Höchstgrenze für den LTIP zwischen EUR 170.000 und EUR 400.000.

Die individuellen Maximalvergütungen betragen demzufolge für 2021:

Vergütungsbestandteil in T€	Sindram (Vorsitzender)		Engelen		Zumholte	
	Max. Vergütung	Ist Vergütung	Max. Vergütung	Ist Vergütung	Max. Vergütung	Ist Vergütung
Grundvergütung	405.000	405.000	243.000	243.000	228.000	228.000
Nebenleistungen	14.566	14.566	18.947	18.947	22.779	22.779
Einjährige variable Vergütung	203.000	88.000	172.000	72.000	192.000	76.000
Mehrjährige variable Vergütung (Anteil)	400.000 (2020-2024)	0	200.000 (2020-2024)	33.000	170.000 (2019-2023)	31.000
Altersversorgung	3.600	3.600				
<b>Gesamt</b>	<b>1.026.166</b>	<b>511.166</b>	<b>633.947</b>	<b>366.947</b>	<b>612.799</b>	<b>357.779</b>

## 5. Leistungen bei Vertragsbeendigung

Vorstandsansetzungsverträge werden in der Regel mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren geschlossen. Die Vorstandsansetzungsverträge enden am jeweiligen Laufzeitende, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Im Falle einer Wiederbestellung des jeweiligen Vorstandsmitglieds wird ein neuer Vorstandsansetzungsvertrag geschlossen.

Bei vorzeitiger Beendigung des Anstellungsvertrags eines Vorstandsmitglieds ist eine etwaige Abfindungszahlung vertraglich auf das Zweifache des Jahresgrundgehalts begrenzt (Abfindungs-Höchstgrenze) und darf nicht höher sein als die Vergütung für die Restlaufzeit des Vorstandsansetzungsvertrags, die ohne die vorzeitige Beendigung des Vertrags geschuldet wäre. Auf die Abfindung wird eine etwaige Ausgleichszahlung wegen eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots angerechnet.

Die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern enthalten keine Kontrollwechselklauseln (Change-of-Control-Klauseln), die für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Vertrages aufgrund eines Kontrollwechsels Vorteile gewähren.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Leistungen bei Vertragsbeendigung in Höhe von 810.000,- € für das Vorstandsmitglied Sindram nach den vorstehenden Regelungen zugesagt oder geleistet.

## 6. Vergütung der Vorstandsmitglieder für 2021

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind die „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder individualisiert anzugeben. Diese Angabe entspricht dem Konzept der erdienungsorientierten Sichtweise.

### 6.1 Individualisierte Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder für 2021

Gesamtvergütung in T€	Sindram Vorstand seit 15.04.2020		Engelen Vorstand seit 01.06.2019		Zumholte Vorstand seit 01.07.2018	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Gehalt	405.000	280.000	243.000	239.000	228.000	224.000
Jahresbezogener Bonus	88.000	102.000	72.000	116.000	76.000	130.000
Leistung bei Vertragsbeendigung	810.000					
Gesamtvergütung	1.303.000	382.000	315.000	355.000	304.000	354.000
Zuführung zur langfristigen Bonusrückstellung	- 160.000	160.000	33.000	100.000	31.000	100.000

**6.2**  
**Vergütung**  
**ehemaliger**  
**Vorstands-**  
**mitglieder**

Ehemalige Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen erhielten im Geschäftsjahr 2021 Bezüge in Höhe von 390 T€ (2020: 398 T€). Bei der folgenden Auflistung handelt es sich um gezahlte Ruhegehälter für ehemalige Vorstandsmitglieder.

<b>Geschäftsjahr 2021</b> in T€	<b>Dr. Paulitsch</b> <b>Vorstand bis zum 31.12.2011</b>
	16.644

Die restlichen Zahlungen sind ebenfalls Ruhegehälter, die entweder an ehemalige Vorstandsmitglieder, die länger als 10 Jahre aus dem Vorstand ausgeschieden sind als auch an deren Witwen gezahlt werden.

Hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen besteht eine Rückstellung, die im Geschäftsjahr 2021 nach HGB zum Bilanzstichtag eine Höhe von 3.874 T€ aufwies (2020: 4.003 T€).

**6.3**  
**Vergleichende**  
**Darstellung mit der**  
**Ertragsentwicklung**  
**und mit der durch-**  
**schnittlichen**  
**Vergütung der**  
**Arbeitnehmer der**  
**Gesellschaft**

Die folgende Tabelle zeigen einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands mit der Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Als Basis für die Vergleiche wird die prozentuale Veränderung der den Mitgliedern des Vorstands im jeweiligen Geschäftsjahr jeweils zugeflossenen Beträge zugrunde gelegt. Die Ertragsentwicklung der Gesellschaft wird anhand der Umsatzerlöse, des bereinigten EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) gemäß der internen Steuerung nach IFRS bei der Westag AG dargestellt.

<b>Vergleichende Darstellung</b> Jährlicher Veränderung in %	<b>Veränderung 2021 gegenüber 2020</b>
Sindram	+ 29 %*
Engelen	- 11,3 %
Zumholte	- 14,2 %
<b>Ertragskennziffern</b>	
Umsatz	- 3,4 %
EBITDA gemäß IFRS	- 41,2 %
<b>Durchschnittliche Vergütungsentwicklung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis</b>	<b>3,0 %</b>

\*In 2020 unterjähriger Eintritt ohne Leistungen bei Vertragsbeendigung



Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Mitarbeiter an den deutschen Standorten zurückgegriffen. Die Vergütungen von Vorständen und Auszubildenden sind nicht berücksichtigt.

Die Gesamtvorstandsvergütung ist im Gegensatz dazu auf Jahresbasis um 8,0 % gesunken. Dies liegt an gesunkenen Bonuszahlungen an die Vorstandsmitglieder, womit der Ertrags-situation der Gesellschaft Rechnung getragen wurde. Die Gehälter der Vorstände wurden im Durchschnitt um 1,3 % erhöht. Auch diese Erhöhung liegt unter der Entgeltentwicklung der Arbeitnehmer.

## VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

### 1.

#### **Grundzüge des Vergütungssystems für die Aufsichtsratsmitglieder**

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 12 der Satzung der Westag AG geregelt, die auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft verfügbar und zugänglich ist. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Zuletzt wurde das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2021 gebilligt.

Gemäß § 12 Abs. 1 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung, die sich für das einzelne Mitglied auf EUR 12.000,00, für den Vorsitzenden auf EUR 40.000,00 und für dessen Stellvertreter auf EUR 30.000,00 bezieht. Jedes Mitglied eines Ausschusses erhält für jede Ausschussmitgliedschaft eine zusätzliche Vergütung von EUR 2.500,00. Mitglieder des Aufsichtsrats, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehört haben, erhalten für ihre Tätigkeit eine zeitanteilige Vergütung. Eine variable Vergütung ist nicht vorgesehen.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die durch die Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen erstattet, zu denen auch die etwa anfallende Umsatzsteuer zu rechnen ist. Ein Sitzungsgeld wird nicht gezahlt. Gemäß § 12 Abs. 3 der Satzung wird für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) zu marktkonformen und angemessenen Bedingungen abgeschlossen; die hieraus erwachsenden Beitragslasten einschließlich der hierauf entfallenden Versicherungssteuer trägt die Gesellschaft.

Die Festlegung einer Maximalvergütung ist für den Aufsichtsrat nicht notwendig, da sich die Vergütung lediglich aus einer Fixvergütung zusammensetzt.

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden wie in den Vorjahren weder Kredite noch Vorschüsse gewährt, noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Für den Aufsichtsrat bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnlichen wertpapierorientierten Anreizsysteme.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2021 insgesamt auf 56 T€ (Vorjahr: 54 T€). Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr erhielt ein Aufsichtsratsmitglied Vergütungen für persönlich erbrachte Beratungsleistungen an Konzerngesellschaften.

## 2. Vergütungen des Aufsichtsrats in 2021

Die in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 auf die Mitglieder des Aufsichtsrats individuell entfallenden Vergütungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mitglied	Dr.-Ing. Herbert Müller*		Dietmar Lewe		Kevin Zehles	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	32.000	30.000	12.000	12.000	12.000	12.000

\*Eintritt 31.01.2020

Alle weiteren Aufsichtsratsmitglieder, die mit dem Hauptaktionär verbunden sind, verzichten auf ihre Vergütung aus Ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit.

## 3. Vergleichende Darstellung mit der Ertragsentwicklung und der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer der Gesellschaft

Die folgende Tabelle zeigen einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats mit der Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Als Basis für die Vergleiche wird die prozentuale Veränderung der den Mitgliedern des Aufsichtsrats im jeweiligen Geschäftsjahr jeweils zugeflossenen Beträge zugrunde gelegt.

Die Ertragsentwicklung wird anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der Westag AG und anhand der Umsatzerlöse und des operativen Ergebnisses (EBIT) des Jahresabschlusses der Westag AG und der Entwicklung des Jahresergebnisses der Westag AG dargestellt.

Vergleichende Darstellung Jährlicher Veränderung in %	Veränderung 2021 gegenüber 2020
Dr. Müller	6,6
Lewe	0
Zehles	0
<b>Ertragskennziffern</b>	
Umsatz	- 3,4
EBITDA gemäß IFRS	- 41,2
<b>Durchschnittliche Vergütungsentwicklung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis</b>	3,0

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Mitarbeiter an den deutschen Standorten zurückgegriffen. Die Vergütungen des Vorstandes und von Auszubildenden sind nicht berücksichtigt.

## **Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG**

An die Westag AG (vormals Westag & Getalit AG), Rheda-Wiedenbrück

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Vergütungsbericht der Westag AG (vormals Westag & Getalit AG), Rheda-Wiedenbrück, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.01.2021 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats**

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben. Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Bielefeld, den 23. März 2022,  
PricewaterhouseCoopers GmbH,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Volker Voelcker  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Malte Diekmann  
Wirtschaftsprüfer

## JAHRESABSCHLUSS DER WESTAG AG

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Kapitalflussrechnung  
Eigenkapitalspiegel  
Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### BILANZEID FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Anlagen zum Anhang  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## BILANZ ZUM 31.12.2021

Aktiva	Anhang	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	1		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und andere gewerbliche Schutzrechte		1.182	1.616
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Software		772	0
		<b>1.954</b>	<b>1.616</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten		20.307	21.335
2. Technische Anlagen und Maschinen		20.697	24.481
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.840	15.397
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.467	1.211
		<b>55.311</b>	<b>62.424</b>
		<b>57.265</b>	<b>64.040</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	2		
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		18.745	15.562
2. Unfertige Erzeugnisse		3.683	4.044
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		13.373	14.059
		<b>35.801</b>	<b>33.665</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		13.236	20.788
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.407	2.551
3. Sonstige Vermögensgegenstände		3.487	1.115
		<b>20.130</b>	<b>24.454</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>36.779</b>	<b>34.766</b>
		<b>92.710</b>	<b>92.885</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>46</b>	<b>268</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>150.021</b>	<b>157.193</b>

Passiva	Anhang	31.12.2021 in T€	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
<b>A. Eigenkapital</b>	3			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
1. Stammaktien			7.322	7.322
2. Vorzugsaktien		5.592		5.951
Eigene Anteile		- 585		- 359
			<b>5.007</b>	<b>5.592</b>
			<b>12.329</b>	<b>12.914</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>			<b>24.367</b>	<b>24.367</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. Gesetzliche Rücklage			596	596
2. Andere Gewinnrücklagen			56.729	54.117
			<b>57.325</b>	<b>54.713</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>			<b>235</b>	<b>13.320</b>
			<b>94.256</b>	<b>105.314</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	4		<b>116</b>	<b>125</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	5			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			25.998	24.263
2. Steuerrückstellungen			0	1.071
3. Sonstige Rückstellungen			16.690	16.574
			<b>42.688</b>	<b>41.908</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	6			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			120	72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			4.373	4.158
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			3.693	786
4. Sonstige Verbindlichkeiten			4.775	4.830
			<b>12.961</b>	<b>9.846</b>
<b>Bilanzsumme</b>			<b>150.021</b>	<b>157.193</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	2021 in T€	2020 in T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	8	<b>224.329</b>	<b>229.134</b>
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 1.626	7
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		170	141
		<b>222.873</b>	<b>229.282</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge	9	1.600	2.471
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		- 110.220	- 106.830
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 5.080	- 7.112
		<b>- 115.300</b>	<b>- 113.942</b>
<b>6. Personalaufwand</b>	10		
a) Löhne und Gehälter		- 60.421	- 60.480
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		- 14.051	- 13.640
		<b>- 74.472</b>	<b>- 74.120</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 9.813	- 11.373
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	- 27.395	- 27.889
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	6
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	- 753	- 643
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	251	- 1.500
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>- 3.009</b>	<b>2.292</b>
13. Sonstige Steuern		- 257	- 242
<b>14. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>		<b>- 3.266</b>	<b>2.050</b>
15. Gewinnvortrag		0	11.270
16. Entnahme aus der Gewinnrücklage		3.501	0
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>235</b>	<b>13.320</b>



## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den Geschäftsjahren 2021 und 2020. Bei der Ermittlung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie des Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden die direkte und die indirekte Methode verwendet. Der in der Kapitalflussrechnung verwendete Finanzmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

	2021 in T€	2020 in T€
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>- 3.266</b>	<b>2.050</b>
(+) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.813	11.373
(+) Zunahme der langfristigen Rückstellungen	1.735	716
<b>(=) Cash Earnings</b>	<b>8.282</b>	<b>14.139</b>
(+) Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	117	502
(-) Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 10	- 87
Zunahme/Abnahme des Working Capital		
(-/+ davon: Zunahme/Abnahme Vorräte	- 2.136	780
(+ davon: Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.695	3.994
(+ davon: Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.122	303
(-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, soweit nicht aus der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit	- 2.150	8
(+/-) Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 16	30
(+/-) Zinsaufwendungen/Zinserträge	191	- 6
(+/-) Ertragsteueraufwand/-ertrag	- 251	1.500
(-) Ertragsteuerzahlungen	- 821	- 249
<b>(=) Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>13.023</b>	<b>20.914</b>
(-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 265	- 513
(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	89	126
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.852	- 3.363
(-/+ Gezahlte/Erhaltene Zinsen	- 191	6
<b>(=) Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 3.219</b>	<b>- 3.744</b>
(-) Erwerb eigener Aktien	- 5.946	- 7.430
(-) Gezahlte Dividende	- 1.846	- 3.250
<b>(=) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 7.792</b>	<b>- 10.680</b>
(+/-) Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	<b>2.012</b>	<b>6.490</b>
(+) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	34.766	28.276
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>36.779</b>	<b>34.766</b>

## EIGENKAPITALSPIEGEL

in T€	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
	Stamm- und Vorzugsaktien	Eigene Anteile					
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>13.709</b>	<b>0</b>	<b>24.367</b>	<b>596</b>	<b>60.752</b>	<b>14.521</b>	<b>113.944</b>
Jahresüberschuss						2.050	2.050
Kauf eigener Anteile		- 794			- 2.776		- 3.570
Kapitalherabsetzung	- 436	436			- 3.858		- 3.859
Dividende						- 3.250	- 3.250
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>13.272</b>	<b>- 358</b>	<b>24.367</b>	<b>596</b>	<b>54.117</b>	<b>13.320</b>	<b>105.314</b>
Jahresfehlbetrag						- 3.266	- 3.266
Kauf eigener Anteile		- 585			- 5.360		- 5.945
Kapitalherabsetzung	- 358	358					0
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen					11.474	- 11.474	0
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen					- 3.501	3.501	0
Dividende						- 1.846	- 1.846
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>12.914</b>	<b>- 585</b>	<b>24.367</b>	<b>596</b>	<b>56.730</b>	<b>235</b>	<b>94.257</b>



# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

## Vorbemerkungen

Die Westag AG ist ein Anbieter von verarbeiteten Holzprodukten und Oberflächenmaterialien mit Sitz im westfälischen Rheda-Wiedenbrück. Die Aktiengesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Gütersloh unter der Nummer HRB 5565 eingetragen.

Die Notierung der Aktien der Westag AG erfolgt seit dem 04.03.2019 im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie im amtlichen Handel der Düsseldorfer Börse.

Die Westag AG wird in den Konzernabschluss der HAL Trust, Hamilton, Bermuda, einbezogen. Die HAL Trust ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen der HAL-Gruppe aufstellt. Der Konzernabschluss ist unter [www.hal-holding.com](http://www.hal-holding.com) abrufbar. Die Broadview Industries B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen der Broadview-Gruppe auf. Der Konzernabschluss ist über die Internetseite der Kamer van Koophandel (KVK) unter [www.kvk.nl](http://www.kvk.nl) abrufbar.

Der Jahresabschluss der Westag AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge in Tausend Euro (T€). Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

## Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 entspricht in seiner Darstellung und Gliederung den gesetzlichen Regelungen des HGB. Soweit notwendige Angaben nicht in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen worden sind, erfolgen diese Angaben im Anhang. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnungen

Forderungen, Verbindlichkeiten und geleistete Anzahlungen in fremder Währung werden nach § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Hierbei kommen die Nutzungsdauern von grundsätzlich 3 bis 8 Jahren, in drei Einzelfällen 10, 15 bzw. 20 Jahre, zum Ansatz.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Materialaufwendungen zu Anschaffungskosten, Fertigungslöhne sowie anteilige Produktionsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Abschreibungen richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der linearen Abschreibungsmethode. Sie betragen für Fabrik-, Geschäfts- und Wohnbauten sowie andere Baulichkeiten überwiegend 20 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen bis zu 15 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen 3 bis 10 Jahre. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800,- € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

### **Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen am Bilanzstichtag bewertet. Die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen werden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, enthalten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In notwendigem Umfang werden Abwertungen vorgenommen, die insbesondere den Risiken, die durch Überalterung, Qualitätsminderung und andere eingeschränkte Verwertungsmöglichkeiten gegeben sind, Rechnung tragen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert oder zum niedrigeren Tageswert am Bilanzstichtag angesetzt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, soweit erforderlich, Abschreibungen bzw. Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Wertminderungsrisiko wird durch eine entsprechende Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

## **Flüssige Mittel**

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Termingelder werden zum Nennwert bzw. bei Fremdwährungsguthaben zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

## **Rechnungsabgrenzungsposten**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten nur Ausgaben vor dem Stichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **Eigene Anteile**

Der Nennbetrag der eigenen Anteile wird in einer Vorspalte offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wird mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Ein den Nennbetrag übersteigender Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös wird bis zur Höhe des mit den Gewinnrücklagen verrechneten Betrages dort eingestellt. Ein darüberhinausgehender Differenzbetrag führt zu einer Einstellung in die Kapitalrücklage.

## **Sonderposten mit Rücklageanteil**

Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Rücklagen und Wertberichtigungen nach steuerlichen Vorschriften. Bei den Sonderposten mit Rücklageanteil handelt es sich ausschließlich um schon in den Vorjahren eingestellte Beträge.

## **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungen und unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 253 Abs. 1 und 2 HGB nach den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ unter Berücksichtigung der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet. Der zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 10 Jahre in Höhe von 1,86 % (Vorjahr: 2,30 %) wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Des Weiteren wurde die erwartete Rentensteigerung unverändert mit 2,0 % p.a. und die Einkommenssteigerung mit 0,0 % p.a. angenommen. Die vollständige Zuführung des Unterschiedsbetrages aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG erfolgte in den Vorjahren unter der Berücksichtigung des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB.

## Übrige Rückstellungen

Jubiläumsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Berechnungen und unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 249 Abs. 1 HGB und § 253 Abs. 1 und 2 HGB nach den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ unter Berücksichtigung der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet. Der zugrunde gelegte Abzinsungszinssatz in Höhe von 1,35 % (Vorjahr: 1,60 %) wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Des Weiteren wurde wie im Vorjahr die erwartete Einkommenssteigerung mit 1,5 % p.a. und die Steigerung der SV-Beitragsbemessungsgrenzen mit 2,5 % p.a. angenommen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden zu dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend grundsätzlich mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## Latente Steuern

Bei dem Ansatz der latenten Steuern werden die sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz ergebenden Differenzen mit einem Steuersatz von 30 % bewertet. Auf steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern in der Höhe bilanziert, wie sie künftig realisiert werden könnten, bewertet mit dem jeweilig anzuwendenden Steuersatz. Vom Wahlrecht der Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern wird Gebrauch gemacht. Vom Wahlrecht zum Ansatz der nach Verrechnung verbleibenden aktiven latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen sind in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

## WEITERE ANGABEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

### ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1.

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 ist der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Die Abgänge von Sachanlagen betreffen im Wesentlichen vollständig abgeschriebene Vermögenswerte.

Die im Jahre 2020 außerplanmäßig abgeschriebenen Anlagen der Laminatproduktion wurden im Jahre 2021 abgebaut und entsorgt. Des Weiteren wurde das dazugehörige Gebäude abgerissen. Hieraus resultierte ein Verlust aus Anlagenabgängen von 31 T€.

2.

#### Umlaufvermögen

2.1

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

3.

#### Eigenkapital

3.1

#### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital setzt sich ausschließlich aus Inhaberaktien zusammen.

	Anzahl	31.12.2021 in T€
<b>Gezeichnetes Kapital</b> (Inhaberaktien)		
Stammaktien	2.860.000	7.322
Vorzugsaktien	2.184.563	5.592
Eigene Anteile	- 228.678	- 585
<b>Summe</b>	<b>4.815.885</b>	<b>12.329</b>

Hinsichtlich der Rechte und Pflichten in Verbindung mit den verschiedenen Aktiengattungen sowie dem Rückkauf eigener Anteile verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht gemäß § 289a HGB.

Am 12.03.2021 hat der Vorstand beschlossen, sämtliche von der Gesellschaft gehaltenen 139.944 Vorzugsaktien die gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Eigenkapital offen abgesetzt wurden, einzuziehen und das Grundkapital herabzusetzen. Die Satzung wurde dementsprechend neu gefasst. Die Eintragung der Satzungsänderung und der Änderung des Grundkapitals in das Handelsregister erfolgte am 17.04.2021. Das gezeichnete Kapital verringerte sich dadurch um 358.256,64 €.



Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 20.05.2021 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 19.05.2026 gem. § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen.

Angesichts der guten Liquidität des Unternehmens hat der Vorstand der Westag AG am 10.11.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen und den Aktionären ein Angebot zum Erwerb von bis zu 504.456 Vorzugsaktien zu unterbreiten. Dies entspricht zum Zeitpunkt ca. 10 % des gesamten Grundkapitals der Gesellschaft. Im Rahmen dieses am 16.11.2021 im Bundesanzeiger und auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlichten freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots der Westag AG hat die Gesellschaft 228.678 Vorzugsaktien erworben. Diese eigenen Anteile wurden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Eigenkapital offen abgesetzt und führten somit zu einem entsprechenden Rückgang.

### 3.2

#### Gewinnrücklagen

	in €
Stand 01.01.2021	54.713
<b>Entwicklung im Berichtsjahr</b>	
+ Einstellung in die Gewinnrücklagen	11.474
- Einzug und Herabsetzung eigene Anteile	- 2.776
- Verrechnung eigene Anteile im Bestand	- 2.585
- Entnahme aus den Gewinnrücklagen	- 3.501
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>57.325</b>

Die am Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Anteile werden hinsichtlich des Nennbetrages in Höhe von € 2,56 je Stück mit dem gezeichneten Kapital und der übersteigende Betrag mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Der Bestand der eigenen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

	2021	2020
Bestand am 01.01.	139.944 Stück	0 Stück
Anzahl Käufe	228.678 Stück	310.371 Stück
Einzug und Kapitalherabsetzung	- 139.944 Stück	- 170.427 Stück
Bestand am 31.12.	228.678 Stück	139.944 Stück
Anteil am Grundkapital	4,5 %	2,7 %
Durchschnittlicher Erwerbspreis	26,00 €/Stück	23,94 €/Stück

Eigene Aktien dürfen auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20.05.2021 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben werden.

**4.  
Sonderposten mit  
Rücklageanteil**

	2021 in T€	2020 in T€
Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 6b EStG	66	70
Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß Abschnitt 35 EStR	50	55
<b>Summe</b>	<b>116</b>	<b>125</b>

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde gemäß § 281 Abs. 1 HGB a.F. und § 273 i.V.m. § 247 Abs. 3 HGB a.F. gebildet. Durch den Wegfall der umgekehrten Maßgeblichkeit durch das BilMoG ist die Möglichkeit, handelsrechtlich weitere Einstellungen in den Sonderposten vorzunehmen, ausgeschlossen. Die Westag AG führt in Anwendung der Übergangsvorschriften des BilMoG (Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB) die Werte des Sonderpostens mit Rücklageanteil, unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften in der bis zum 28.05.2009 geltenden Fassung des HGB, fort. Darin enthalten sind Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 6b EStG. Aufgrund der Veränderung dieser Rücklagen bzw. Wertberichtigungen hat sich der Jahresüberschuss der AG um 9 T€ (Vorjahr: 9 T€) erhöht. Die entsprechende Ertragssteuerbelastung beträgt ca. 30 %.

## 5. Rückstellungen

### 5.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 25.998 T€ (Vorjahr: 24.263 T€). Aus der Änderung des Rechnungszinssatzes zum Bilanzstichtag 2021 ergibt sich eine Erhöhung der Pensionsrückstellung in Höhe von 1.735 T€ (Vorjahr: 1.549 T€).

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertungsänderung hinsichtlich der Anwendung des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes i.S.d. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre im Geschäftsjahr 2021 2.399 T€ und unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

### 5.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken in angemessenem Umfang Rechnung und enthalten:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Rückstellungen Kundenboni	8.395	9.677
Abfindungen	1.394	585
Rückstellungen für Personalzeitsalden	1.154	1.254
Reklamationen und Gewährleistungen	1.061	926
Sonstige Personalverpflichtungen (Tantiemen und Prämien)	974	887
Jubiläumswendungen	942	911
Restrukturierung	711	928
Ausstehende Urlaubsverpflichtungen	591	526
Übrige	1.468	880
<b>Summe</b>	<b>16.690</b>	<b>16.574</b>

## 6. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Steuern	2.262	2.327
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	62	57

## 7.

## Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Wertberichtigung Anlagevermögen		
- Technische Anlagen	- 179	- 251
- Andere Anlagen	- 41	- 56
Pensionsrückstellungen	4.024	3.493
Bonusrückstellungen vergangene Jahre	21	25
Jubiläumrückstellungen	60	59
Verlustvortrag GewSt	259	0
<b>Summe</b>	<b>4.144</b>	<b>3.270</b>

In Summe ergeben sich aktive latente Steuern i.H.v. 4.144 T€. Es wurde von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht Gebrauch gemacht und auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern verzichtet.

## ERLÄUTERUNGEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## 8.

## Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Regionen	2021 in T€	2020 in T€
Inland	165.376	171.465
Ausland	58.953	57.669
<b>Summe</b>	<b>224.329</b>	<b>229.134</b>

Aufgliederung nach Produktbereichen	2021 in T€	2020 in T€
Türen/Zargen	114.414	113.969
Oberflächen/Elemente	103.496	107.729
Energieerzeugung	6.085	7.189
Sonstige Umsatzerlöse des Zentralbereichs	334	247
<b>Summe</b>	<b>224.329</b>	<b>229.134</b>

9.  
Sonstige  
betriebliche  
Erträge

	2021 in T€	2020 in T€
Periodenfremde Erträge	542	1.689
Sachbezüge	394	364
Versicherungserstattungen	157	275
Übrige Erträge	507	143
<b>Summe</b>	<b>1.600</b>	<b>2.471</b>

Die periodenfremden Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 542 T€ (Vorjahr: 568 T€), bei denen mit einem Mittelabfluss nicht mehr gerechnet wird. In den übrigen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von 220 T€ (Vorjahr: 98 T€), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 10 T€) sowie Fremdwährungserträge in Höhe von 194 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten.

10.  
Personalaufwand/  
Mitarbeiter

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 2.111 T€ (Vorjahr: 1.978 T€). Im Zusammenhang mit der Schließung des Teilbereichs der Laminatproduktion sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 290 T€ entstanden, die in den Personalaufwendungen enthalten sind.

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	2021 in T€	2020 in T€
Angestellte	365	357
Gewerbliche Mitarbeiter	787	826
Auszubildende	45	51
<b>Summe</b>	<b>1.197</b>	<b>1.234</b>

**11.  
Sonstige  
betriebliche  
Aufwendungen**

	<b>2021</b> in T€	<b>2020</b> in T€
Ausgangsfrachten	9.991	11.450
Fremdreparaturen und Wartungen	3.343	3.735
IT Kosten	2.658	1.343
Rechts- und Beratungskosten	2.309	2.531
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	1.417	1.516
Werbe- und Messekosten	1.405	1.195
Aufwendungen für Fremdlöhne	1.018	1.552
Miete, Pacht, Leasing	1.010	842
Übrige Aufwendungen	4.244	3.725
<b>Summe</b>	<b>27.395</b>	<b>27.889</b>

Der Posten „Fremdreparaturen und Wartungen“ beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturmaßnahmen von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Maschinen i.H.v. 2.271 T€ (Vorjahr: 2.626 T€), und an Gebäuden i.H.v. 439 T€ (Vorjahr: 616 T€). In den IT Kosten sind Miet- und Nutzungsgebühren i.H.v. 526 T€ (Vorjahr: 42 T€), EDV Beratungskosten i.H.v. 1.205 T€ (Vorjahr: 419 T€) sowie EDV-Wartungskosten i.H.v. 866 T€ (Vorjahr: 776 T€) angefallen. Die Aufwendungen für Fremdlöhne sind mit 103 T€ (Vorjahr: 445 T€) für Zeitarbeitnehmer im Fertigungsbereich entstanden. Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Lieferpönale i.H.v. 1.422 T€ (Vorjahr: 470 T€), Versuchs- und Prüfkosten i.H.v. 102 T€ (Vorjahr: 206 T€) sowie Aufwendungen für Aufsichtsrat und Hauptversammlung i.H.v. 224 T€ (Vorjahr: 170 T€). Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung ergeben sich im Berichtszeitraum i.H.v. 4 T€ (Vorjahr: 148 T€).

**12.  
Zinsen und  
ähnliche  
Aufwendungen**

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 548 T€ (Vorjahr: 626 T€) und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 17 T€) enthalten.

**13.  
Steuern vom  
Einkommen und  
Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten einen Ertrag aus dem Verlustrücktrag für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag in Höhe von 245 T€ (Vorjahr: 805 T€ Aufwand für Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag) und einen Ertrag aus Gewerbesteuer aus dem Vorjahr in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 694 T€ Aufwand für Gewerbesteuer).

**14.****Sonstige Angaben**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

**14.1****Sonstige  
finanzielle  
Verpflichtungen**

	<b>31.12.2021</b> in T€	<b>31.12.2020</b> in T€
Bestellobligo	794	346
Gaseinkaufsverträge	0	507
Miet- und Pachtverpflichtungen	2.464	1.720
Übrige finanzielle Verpflichtungen	0	27
<b>Summe</b>	<b>3.258</b>	<b>2.600</b>

Innerhalb der kommenden zwölf Monate sind aufgrund der bestehenden Verpflichtungen Zahlungen in Höhe von 1.564 T€ (Vorjahr: 1.374 T€) zu leisten.

In den Miet- und Pachtverpflichtungen sind Aufwendungen für ein Erbbaurecht mit einer Restlaufzeit von 52 Jahren in Höhe von 515 T€ enthalten (Vorjahr: 525 T€).

## 14.2

### Organe der Gesellschaft

#### VORSTAND

**Harald Pichler**

München  
Diplom-Wirtschaftsingenieur  
Vorstandsvorsitzender  
(seit dem 01.01.2022)

**Michael Sindram**

Pforzheim  
Diplom-Kaufmann  
Vorstandsvorsitzender  
(bis zum 31.12.2021)

**Michael Engelen**

Buxtehude  
Diplom-Kaufmann  
Vorstand Finanzen

**Rainer Zumholte**

Marienfeld  
Industriekaufmann  
Vorstand Vertrieb

#### AUFSICHTSRAT

**Matthijs Schoten**

Vught, Niederlande  
CEO der Broadview Holding B.V.,  
's-Hertogenbosch, Niederlande  
Vorsitzender

**Dr.-Ing. Herbert Müller**

Heiligenhaus-Isenbügel  
Ingenieur  
Stellvertretender Vorsitzender

**Stefano Mion**

Sorbolo, Italien  
CEO der Arpa Industriale S.p.A.,  
Bra, Italien

**Anne Schouten**

Baarn, Niederlande  
Selbstständiger Unternehmens-  
berater

**Dietmar Lewe\***

Rietberg  
Industriemeister der  
Holzverarbeitung  
Betriebsratsvorsitzender

**Kevin Zehles\***

Rheda-Wiedenbrück  
Holzbearbeitungsmechaniker  
Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Matthijs Schoten ist auch Mitglied im Aufsichtsrat der Arpa Industriale, S.p.A., Bra, Italien.

Anne Schouten ist auch Vorsitzender im Aufsichtsrat der Atlas Professionals B.V., Hoofddorp, Niederlande.

Dr.-Ing. Herbert Müller ist auch Mitglied in folgenden Gremien:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ewald Dörken AG, Herdecke
- Vorsitzender des Beirats der Ewald Dörken GmbH & Co. KG, Herdecke
- Mitglied des Beirats der egeplast international GmbH, Greven
- Mitglied des Beirats der Egeplast Werner Strumann GmbH & Co. KG, Greven
- Vorsitzender des Vorstands der Fördervereinigung des Instituts für Kunststoffverarbeitung an der RWTH Aachen (ehrenamtlich)

\*Vertreter der Arbeitnehmer



**14.3****Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands**

	<b>2021</b> in T€	<b>2020</b> in T€
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	56	54
Gesamtbezüge des Vorstands	1.922	1.426
<b>Kurzfristige fällige Leistungen</b>	<b>1.978</b>	<b>1.480</b>
Zuführung zur Rückstellung für langfristige Bonusrechte	64	360
Im Pensionsaufwand enthaltener Dienstzeitaufwand für Vorstandsmitglieder	0	21
Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder	0	0
Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	3.874	4.003
Gesamtbezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	390	398

**14.4****Vergütung des Vorstands**

Das Vergütungssystem für den Vorstand der Westag AG zielt darauf ab, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihren Aufgaben- und Verantwortungsbereichen angemessen zu vergüten. Die Vergütung setzt sich aus fixen, in monatlich gleichen Raten zu zahlende Geldbezüge, sowie variablen Bestandteilen zusammen. Die festen Bestandteile richten sich nach der Aufgabe des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die variablen Bestandteile bestehen aus zwei Komponenten. Die eine ist eine jahresbezogene Komponente. Deren Höhe hängt von dem Grad der Erreichung der vom Aufsichtsrat der Gesellschaft für das jeweilige Geschäftsjahr für das jeweilige Vorstandsmitglied festgelegten Ziele ab. Die andere Komponente ist ein langfristiges variables Vergütungsprogramm (Long-Term Incentive Program, LTIP). Dieses umfasst einen Bemessungszeitraum von drei bis fünf Jahren und basiert auf der mittelfristigen finanziellen Prognose zum Zeitpunkt des Teilnahmebeginns. In die Berechnung fließen u.a. der langfristig erwirtschaftete Cashflow, ein festgelegter Bonusprozentsatz und der erzielte Zielerreichungsgrad ein. Wesentliche Bedingung für die Auszahlung des LTIP ist die fortwährende Anstellung des Vorstandsmitglieds bis zum Ablauf der jeweiligen Bemessungsperiode. Nähere Informationen zur Vergütung des Vorstands können dem gesonderten Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG entnommen werden.

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr 2021 betragen 1.922 T€. Es wurden 64 T€ als langfristige Bonusrückstellung zugeführt. Die Leistungen bei Vertragsbeendigung betragen 810 T€.

**15.  
Corporate  
Governance Kodex**

Die Westag AG hat die nach § 161 AktG notwendige Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Fassung vom 16.12.2019) abgegeben und den Aktionären als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung über ihre Internetseite zugänglich gemacht.

**16.  
Abschlussprüfer-  
honorar**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar teilt sich wie folgt auf:

	<b>2021</b> in T€	<b>2020</b> in T€
Abschlussprüfungsleistungen	201	169
davon für das Vorjahr	37	0
Andere Bestätigungsleistungen	0	1
Sonstige Leistungen	14	55
<b>Summe</b>	<b>215</b>	<b>225</b>

Die sonstigen Leistungen betreffen eine Readiness-Analyse hinsichtlich der neuen Anforderungen an das Risikofrüherkennungssystem infolge des geänderten IDW PS 340 n.F.

**17.  
Vorschlag zur  
Verwendung des  
Bilanzgewinnes**

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Bilanzgewinn von 234.706,20 €, der sich wie folgt zusammensetzt:

	in €
Bilanzgewinn zum 31.12.2020	13.320.132,11
Gezahlte Dividende im Jahr 2021	- 1.846.225,20
Einstellung in die Gewinnrücklagen	- 11.473.906,91
Jahresfehlbetrag 2021	- 3.266.174,97
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	3.500.881,17
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>234.706,20</b>

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	in €
Ausschüttung einer Dividende von 0,00 € je Stammaktie	0,00
Ausschüttung einer Dividende von 0,12 € je Vorzugsaktie	- 234.706,20
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>0,00</b>

Bei den Aktien handelt es sich bei den Stammaktien um 2.860.000 Stück nennwertloser Stückaktien und bei den Vorzugsaktien um 2.184.563 Stück nennwertloser Stückaktien, von denen 228.678 Vorzugsaktien im eigenen Bestand sind.

Für den Vorschlag des Bilanzgewinns wurde die Anzahl der Vorzugsaktien um die eigenen Anteile, die am Tag der Bilanzaufstellung gehalten werden (228.678), gekürzt.

Durch Rückkäufe eigener Aktien kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird der Hauptversammlung bei unveränderter Ausschüttung von 0,00 € je dividendenberechtigter Stammaktie bzw. 0,12 € je dividendenberechtigter Vorzugsaktie ein angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet.

**18.  
Geschäfte mit  
nahestehenden  
Unternehmen und  
Personen**

**19.  
Ereignisse nach  
dem Abschluss-  
stichtag**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 hat die Westag AG bei jedem Rechtsgeschäft mit nahestehenden Unternehmen und Personen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Der Vorstand hat am 18.02.2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20.05.2021 zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch zu machen. Dazu wurde allen Vorzugsaktionären ein freiwilliges öffentliches Kaufangebot unterbreitet, welches auf den Erwerb von insgesamt bis zu 275.778 Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,56 je Aktie (ISIN DE0007775231) beschränkt war. Das Angebot bezog sich nicht auf die Stammaktien der Gesellschaft (ISIN DE0007775207). Mit vollständiger Annahme des Rückkaufangebots wäre die Höchstgrenze der Ermächtigung vom 20.05.2021 in Höhe von 10 % des Grundkapitals erreicht. Die Annahmefrist endete am 18.03.2022.

Der Krieg in der Ukraine wird möglicherweise negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, die bis zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht im nennenswerten Umfang eingetreten sind und zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden können.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden, liegen nicht vor.

Rheda-Wiedenbrück, den 23.03.2022

Westag Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Harald Pichler      Michael Engelen      Rainer Zumholte

## BILANZEID FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Westag AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Westag AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Westag AG beschrieben sind.

Rheda-Wiedenbrück, den 23.03.2022

Westag Aktiengesellschaft

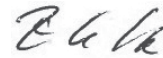
Der Vorstand



Harald Pichler



Michael Engelen



Rainer Zumholte



## ANLAGEN ZUM ANHANG

### ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (in €)				
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und andere gewerbliche Schutzrechte	6.910.169,53	258.652,08	39.831,12	0,00	7.128.990,49
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Software	0,00	6.768,40	0,00	764.987,05	771.755,45
	<b>6.910.169,53</b>	<b>265.420,48</b>	<b>39.831,12</b>	<b>764.987,05</b>	<b>7.900.745,94</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	67.620.928,88	27.595,31	123.429,96	129.691,72	67.654.785,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	138.461.617,18	165.330,77	4.162.465,77	195.539,47	134.660.021,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.523.147,34	1.167.077,67	1.161.855,32	145.810,09	99.674.179,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.210.520,22	1.492.016,34	0,00	-1.236.028,33	1.466.508,23
	<b>306.816.213,62</b>	<b>2.852.020,09</b>	<b>5.447.751,05</b>	<b>- 764.987,05</b>	<b>303.455.495,61</b>
	<b>313.726.383,15</b>	<b>3.117.440,57</b>	<b>5.487.582,17</b>	<b>0,00</b>	<b>311.356.241,55</b>

Abschreibungen (in €)				Buchwerte (in €)		
01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
5.294.062,74	692.891,08	39.831,12	0,00	5.947.122,70	1.181.869,79	1.616.106,79
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	771.755,45	0,00
<b>5.294.062,74</b>	<b>692.891,08</b>	<b>39.831,12</b>	<b>0,00</b>	<b>5.947.122,70</b>	<b>1.953.623,24</b>	<b>1.616.106,79</b>
46.286.318,14	1.153.838,03	92.611,96	0,00	47.347.544,21	20.307.241,74	21.334.610,74
113.980.208,18	4.138.422,24	4.156.055,77	0,00	113.962.574,65	20.697.447,00	24.481.409,00
84.126.052,83	3.827.486,78	1.119.478,32	0,00	86.834.061,29	12.840.118,49	15.397.094,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.466.508,23	1.210.520,22
<b>244.392.579,15</b>	<b>9.119.747,05</b>	<b>5.368.146,05</b>	<b>0,00</b>	<b>248.144.180,15</b>	<b>55.311.315,46</b>	<b>62.423.634,47</b>
<b>249.686.641,89</b>	<b>9.812.638,13</b>	<b>5.407.977,17</b>	<b>0,00</b>	<b>254.091.302,85</b>	<b>57.268.938,70</b>	<b>64.039.741,26</b>

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Westag AG, Rheda-Wiedenbrück

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Westag AG, Rheda-Wiedenbrück, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Westag AG für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung des Vorratsvermögens  
Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:
  1. Sachverhalt und Problemstellung
  2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
  3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- Bewertung des Vorratsvermögens

1. Im Jahresabschluss der Westag AG werden Vorräte mit einem Betrag von insgesamt T€ 35.801 ausgewiesen. Der Posten hat einen Anteil von 23,9 % der Bilanzsumme und 38,0 % des Eigenkapitals.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die direkt zurechenbaren Kosten des Produktionsprozesses sowie angemessene Teile der Produktionsgemeinkosten. Die Ermittlung der Bewertungsparameter, insbesondere zur Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse, erfolgt zu großen Teilen in einem manuellen Bewertungsprozess mittels eines Tabellenkalkulationsprogramms in Tabellenkalkulationen und zu einem geringeren Teil in einem EDV-gestützten Verfahren. Notwendige Abwertungen für Überalterung, Qualitätsminderung und andere Verwertungsrisiken, die sich aus dem Grundsatz der vorsichtigen Bewertung ergeben, werden durch EDV-gestützte Abwertungsroutinen und ergänzende Einzelabwertungen ermittelt.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Bewertung des Vorratsvermögens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

2. Im Rahmen der Prüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und möglicher Abwertungsbedarfe des Vorratsvermögens verschafft. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir unter anderem die Angemessenheit des Prozesses in Bezug auf die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie möglicher Abwertungsbedarfe und die Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Kontrollmaßnahmen einschließlich des zum Einsatz kommenden EDV-Systems der Gesellschaft in Bezug auf die Bewertung des Vorratsvermögens beurteilt. Hierzu haben wir auch unsere internen Spezialisten aus dem Bereich Risk Assurance Solutions eingebunden. Im Rahmen der aussagebezogenen Prüfungshandlungen haben wir neben analytischen Prüfungshandlungen unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Ermittlung der Herstellungskosten nachvollzogen und weitere Prüfungshandlungen auf Stichprobenbasis definiert. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die kritische Würdigung der Ergebnisse der Abwertungsroutinen, die Befragung der für die Vorratsbewertung verantwortlichen Mitarbeiter zur Plausibilität der getroffenen Annahmen und Schätzungen über die mögliche Verwertbarkeit der Vorräte sowie den Vergleich der Schätzungen mit den vorgenommenen Abwertungen in den Vorjahren.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Zu dem Posten Vorräte einschließlich der damit zusammenhängenden Bilanzierungs-

und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang sowie auf die im Anhang enthaltenen weitergehenden Erläuterungen zu dem Posten Vorräte.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu

getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Westag\_AG\_JA+LB\_ESEF-2021-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

## **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20.05.2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10.12.2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Westag AG, Rheda-Wiedenbrück, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Volker Voelcker.

### Finanzkalender\*

24.03.2022	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021
19.05.2022	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum 31.03.2022 & Hauptversammlung
26.08.2022	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2022
19.11.2022	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum 30.09.2022

\* Mögliche Aktualisierungen finden Sie unter:  
[www.westag.de/finanzkalender](http://www.westag.de/finanzkalender)

### Impressum

Herausgeber:  
Westag AG  
Hellweg 15  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Deutschland  
Tel. +49 5242 17-0  
Fax +49 5242 17-75000

Redaktion:  
Investor Relations  
[ir@westag.de](mailto:ir@westag.de)

Fotografie:  
Westag AG

### Westag AG

Postfach 26 29 | 33375 Rheda-Wiedenbrück | Deutschland  
Tel. +49 5242 17-0 | Fax +49 5242 17-75000  
[www.westag.de](http://www.westag.de) | [ir@westag.de](mailto:ir@westag.de)